

HanseMerkur 

Geschäftsjahr
2022



HanseMerkur

HAMBURG, APRIL 2023

Titelbild:

Blick auf das Haus Wedells in der Abenddämmerung. Aufgenommen von Yves Loerke / Yorbiter aerial footage

Inhalt

HanseMerkur

Geschäftsjahr 2022

Überblick

Geschäftsjahr 2022

Highlights	4
Geschäftsergebnis 2022	10
Versicherungsgruppe in Zahlen	12

Organe der HanseMerkur Versicherungsgruppe

Hauptversammlung	14
Beirat/Aufsichtsrat	15
Vorstand	17

Projekte 2022

Innovation zur Krebsfrüherkennung	18
-----------------------------------	----

Berichte

HanseMerkur Versicherungsgruppe

HanseMerkur Konzern	24
HanseMerkur Holding AG	44

Geschäftsfeld Gesundheit und Pflege

HanseMerkur Krankenversicherung AG	50
HanseMerkur Speziale Krankenversicherung AG	60
HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit	66

Geschäftsfeld Risiko- und Altersvorsorge

HanseMerkur Lebensversicherung AG	72
-----------------------------------	----

Geschäftsfeld Reise und Freizeit

HanseMerkur Reiseversicherung AG	80
BD24 Berlin Direkt Versicherung AG	88

Geschäftsfeld Schaden und Unfall


HanseMerkur Allgemeine Versicherung AG	96
--	----



Die auf den nachfolgenden Seiten abgedruckten Berichte und Übersichten sind Auszüge aus den vollständigen Lageberichten, Bilanzen bzw. Gewinn- und Verlustrechnungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Den Jahresabschlüssen wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch den Abschlussprüfer erteilt.

In diesem Bericht wird auf die jeweilige gesellschaftsbezogene Wiedergabe der für die gesamte HanseMerkur Versicherungsgruppe geltenden Sachverhalte und Risikoeinschätzungen verzichtet. Die Angaben werden im Konzernbericht dargestellt.

Der Konzernabschluss und die Einzelberichte sind als vollständiger Geschäftsbericht im Internet abrufbar unter: <http://www.hansemerkur.de/unternehmen/ueber-uns/geschaeftsberichte>



HanseMerkur
Geschäftsjahr
2022

Highlights 2022

Abgesichert mit WAU-Effekt: HanseMercur erweitert ihr Tierversicherungs-Portfolio

Die HanseMercur intensivierte 2022 ihre Aktivitäten im Bereich der Tierversicherungen und erweiterte ihr Portfolio um eine Tier-Krankenversicherung. Mit dieser Produkteinführung unterstreicht das Unternehmen die strategische Bedeutung dieses Segments und forciert sein Ziel, DER Tierversicherer zu werden. Hervorragend positioniert nutzt die Hamburger Assekuranz gemeinsam mit ihren Vertriebspartnern das große Marktpotenzial bereits seit mehreren Jahren erfolgreich und hat ihre Produktwelt frühzeitig auf die sich verändernden Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Schließlich erlebt die Haustierhaltung unter anderem seit der Corona-Pandemie einen Boom. Katzen und Hunde werden für viele wichtige Menschen immer mehr zu wichtigen Gefährten im Alltag.

Bereits 2019 führte das Hamburger Traditionsunternehmen eine Hunde-OP- und 2020 eine Tier-OP-Versicherung in den Markt ein – beide Produkte stießen auf große Nachfrage. Mit der neuen Tier-Krankenversicherung für Katzen und Hunde aller Rassen legte der Versicherer im Oktober 2022 nach und bietet damit noch mehr Schutz für tierische Familienmitglieder. Denn: Wie Menschen müssen auch Hunde und Katzen manchmal zum Arzt. Tierhalter möchten in dieser Situation einerseits ihrem vierbeinigen Freund die bestmögliche medizinische Behandlung zu Teil werden lassen. Andererseits dürfen die Behandlungskosten nicht zum unkalkulierbaren Risiko werden. Vor allem die Überarbeitung der Gebührenordnung für Tierärzte im November 2022, führte zu signifikanten Preiserhöhungen in der medizinischen Versorgung, so dass der Wunsch nach einer Absicherung weiter steigt.

Mit ihrer Tier-Krankenversicherung bietet die HanseMercur ihren Kunden verlässlichen Versicherungsschutz gegen anfallende Tierarztkosten aufgrund von Krankheit oder Unfall für allgemeine Behandlungen, Operationen, Nachuntersuchungen und Folgebehandlungen. Wie alle Produktlösungen der HanseMercur zeichnet auch diesen Tarif ein marktführendes Preis-Leistungs-Verhältnis aus.

Entspannt versorgt: Mit ihrer Tier-Krankenversicherung bietet die HanseMercur ihren Kunden ein marktführendes Preis-Leistungs-Verhältnis



Reisen? Aber sicher! HanseMerkur auf beeindruckendem Wachstumskurs im Reisesegment

Trotz anhaltender globaler politischer und wirtschaftlicher Herausforderungen blickt die HanseMerkur auf ein hervorragendes Tourismusjahr 2022 zurück, in dem sie ihr Wachstum im Geschäftsfeld „Reise und Freizeit“ konsequent fortsetze – in Deutschland wie auch in Österreich, Polen und der Schweiz. Das gebuchte Brutto-Beitragsvolumen stieg um 45,9 Prozent von 183,4 Mio EUR im Vorjahr auf 267,6 Mio EUR im Jahr 2022. Das entspricht einem Plus von 11,8 Prozent gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019. Die Zahlen zeigen, dass die Menschen wieder verreisen wollen – und das möglichst gut abgesichert.

Zu diesem Ergebnis kam auch die „Hand in Hand on tour“- HanseMerkur Reise-studie: 86 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen der Urlaub sehr wichtig sei. Auffällig: Die Sicherheit und Gesundheitsversorgung in den Zielländern ist für die Urlauber von besonders großer Relevanz. Zugleich steigt das Bedürfnis, den lang ersehnten Urlaub rundum abzusichern. So sehr die Deutschen laut dieser Studie das Reisen nach Jahren der Pandemie wieder besonders genießen, hat sich unter dem Einfluss von Krisen auch die Reiseplanung verändert.

Dieses gestiegene Bedürfnis nach umfassender Reiseversicherung bedient die HanseMerkur mit einem breit gefächerten Angebot. Dazu gehören unter anderem eine Reiserücktritts-, Reiseabbruch- und eine Reisekrankenversicherung mit Leistungen, die auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Reisenden zugeschnitten sind.

Auf diese Weise ist es dem Unternehmen gelungen, den Verbrauchern in unsicheren Zeiten das Vertrauen ins Reisen zurückzugeben und seine Position als Experte für sicheres Reisen weiter zu festigen.

Vertrauen ist auch die zentrale Währung in der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Bester Beleg hierfür sind die zahlreichen langjährigen Partnerschaften mit Reiseunternehmen wie FTI Group, Eurowings, QTA, Reiseland, rtk, fly.pl, Phoenix Seereisen und DocLX, die die HanseMerkur erfolgreich pflegt und die 2022 erneut verlängert wurden. Gleichzeitig ist es gelungen, namhafte neue Partner zu gewinnen; unter anderem Condor, Sunny Cars, KUONI Österreich, Idealtours, kreuzfahrtberater.de und NTRV. Erklärtes Ziel einer jeden Partnerschaft: Gemeinsam für einen noch entspannteren Urlaub der Kunden zu sorgen!

HanseMerkur baut Netzwerk mit über 170 sozialen Initiativen auf

Mit der im Herbst 2022 gegründeten HanseMerkur Preis für Kinderschutz Academy hat die HanseMerkur ihr soziales Engagement auf das nächste Level gehoben. Im Rahmen des neuen Netzwerks ist es den über 170 Preisträgerinitiativen möglich, sich über die verschiedenen Professionen hinweg besser auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Formate wie regelmäßige Workshops, Fachvorträge und eine eigens hierfür entwickelte Academy App sollen Pfeiler des neuen Netzwerks werden. Zudem können sich HanseMerkur Mitarbeitende künftig über eine neue unternehmensinterne digitale Ehrenamtsbörse ehrenamtlich bei den sozialen Initiativen einbringen und so das soziale Engagement ihres Arbeitgebers aktiv mitgestalten.

Vor dem Hintergrund aktueller Krisen, die das Leben vieler Menschen in Deutschland beeinflussen, möchte die HanseMerkur ein deutliches Zeichen für den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt und die Förderung des Ehrenamts setzen. Denn als Versicherungsunternehmen sieht sich das Unternehmen in der Verantwortung, seinen Teil zu einer starken Zivilgesellschaft und gesicherten Zukunft beizutragen. Dafür sind Kinder und Jugendliche der Schlüssel.



Seit über 40 Jahren zeichnet die HanseMerkur Initiativen aus, die sich für den Kinder- und Jugendschutz einsetzen. Regelmäßige Austauschformate helfen dabei, aus den mittlerweile 173 Preisträgerinitiativen eine starke Gemeinschaft für den Kinderschutz zu schaffen

Carolin Preuß, Portfoliomanagerin bei der HanseMerkur Trust AG, zur „Fondsmanagerin des Jahres 2022“ gekürt



Carolin Preuß möchte mehr Frauen zu einer Karriere in der eher männerdominierten Finanzbranche ermutigen

Dass sich hauptsächlich Männer in der Vermögensverwaltungsbranche tummeln, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Frauen dort exzellente Arbeit abliefern. Dafür steht der Fondsfrauen Award, der im Oktober 2022 zum vierten Mal vom Karrierenetzwerk Fondsfrauen in Frankfurt am Main vergeben wurde. Die Fondsfrauen sind das größte deutschsprachige Karrierenetzwerk zur Förderung und Gleichstellung von Frauen in der Finanzindustrie. 2022 kürten sie Carolin Preuß von der HanseMerkur Trust AG (HMT) zur „Fondsmanagerin des Jahres“. Die Auszeichnung setzt ein Zeichen für alle Frauen in der Finanzbranche. Gleichzeitig steht sie für eine besonnene Art des Investings, die auch Carolin Preuß mit ihrem persönlichen

Motto ‚Geist vor Gier‘ verkörpert und die sich mit dem Anspruch ihres Arbeitgebers der HanseMerkur Trust AG deckt, Vermögen langfristig zu erhalten und aufzubauen. Preuß ist seit 2014 als Portfoliomanagerin bei der HMT tätig und verwaltet ein Fondsvermögen von rund 200 Mio Euro.

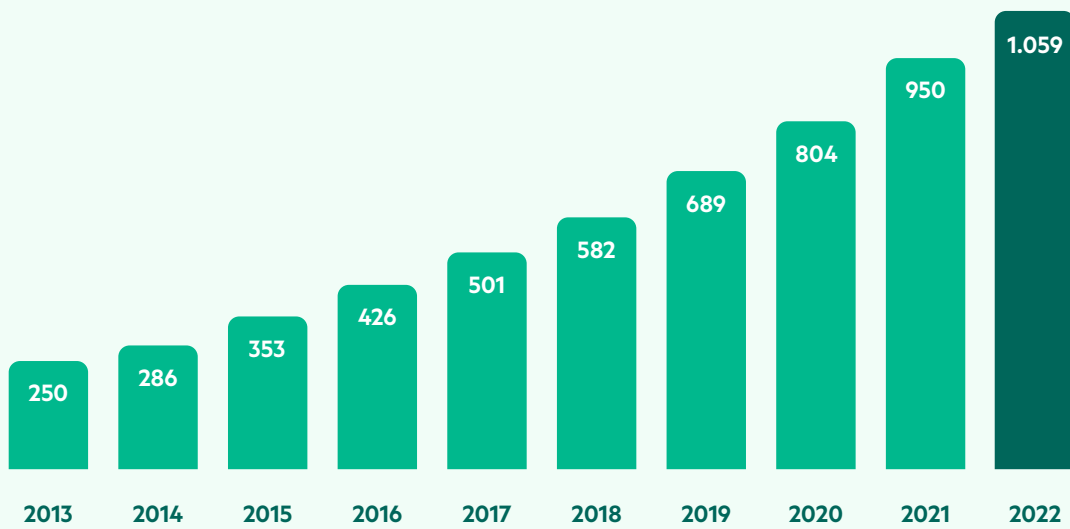
„Nur der HSV!“ HanseMerkur ist neuer Hauptsponsor des Hamburger Sport-Vereins



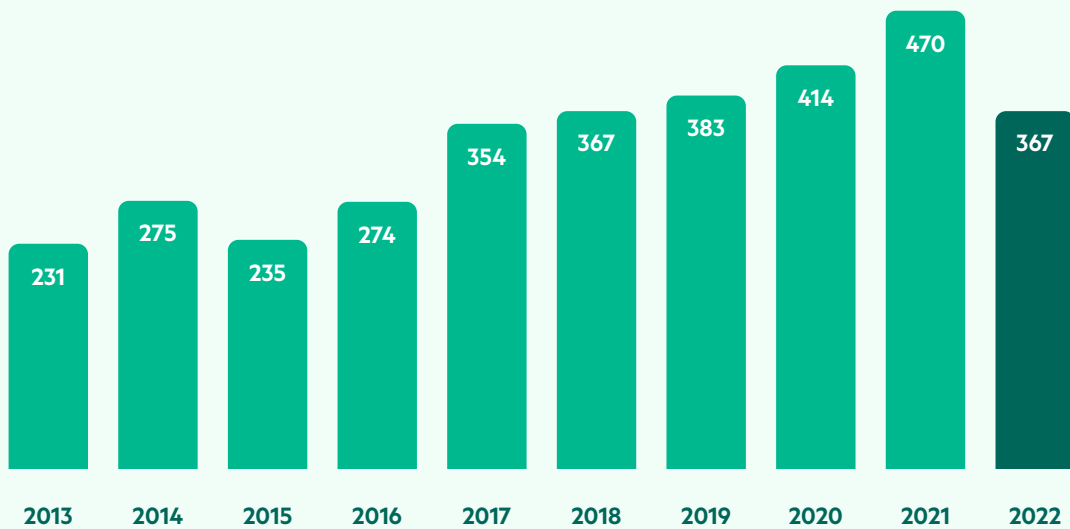
Ein starkes Team:
Der HSV und sein neuer Hauptsponsor HanseMerkur

Seit dem 1. Juli 2022 ist die HanseMerkur neuer Trikotpartner des Hamburger Sportvereins (HSV). Das Versicherungsunternehmen unterstützt als Sponsor sowohl die 1. Herrenmannschaft als auch das Team der 1. Frauen bis 2025. Damit wurde die seit vier Jahren erfolgreich bestehende Exklusivpartnerschaft mit dem Schwerpunkt Nachwuchsförderung und Familie zielgerichtet erweitert. Zum Auftakt des Hauptsponsorings hat die HanseMerkur gleich ein starkes Zeichen für die Anhänger des HSV gesetzt: Als Ausdruck der Anerkennung und engen Verbindung zu Verein und Fans sind die Profimannschaften des HSV nicht in den HanseMerkur Unternehmenshauptfarben grün-weiß, sondern mit einem schwarzen HanseMerkur-Logo in die Spielzeit gegangen. Mit großer Überzeugung hat der Hamburger Traditionsversicherer in den vergangenen Jahren seine Beziehung mit dem HSV kontinuierlich ausgebaut. Im Rahmen der Partnerschaft werden zahlreiche Aktivitäten realisiert, die zur Erlebbarkeit der Marke HanseMerkur bei Fans und Kunden beitragen.

Entwicklung Konzern-Eigenkapital in Mio EUR



Entwicklung Brutto-Überschuss vor Steuern, RfB, SchwaRü in Mio EUR (unkonsolidiert)



Geschäftsergebnis 2022

Im von multiplen Krisen gezeichneten Jahr 2022 konnte die HanseMerkur ihre laufenden Beiträge um 7,2 Prozent steigern und verzeichnet damit ein nachhaltiges Wachstum gegenüber 2021. Vor dem Hintergrund des plangemäß deutlich reduzierten Einmalbeitragsgeschäfts von 1.118,4 Mio EUR auf 217,7 Mio EUR (– 80,5 Prozent) entwickelte sich die Bruttobeitragseinnahme von 3.343,8 Mio EUR (2021) im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf 2.602,3 Mio EUR.

Dabei wurden über nahezu alle Geschäftsfelder (Gesundheit und Pflege, Reise und Freizeit sowie Schaden und Unfall) marktüberdurchschnittliche Steigerungen erzielt. Im Geschäftsfeld Risiko- und Altersvorsorge war die Beitragseinnahme aufgrund der Einmalbeitrageffekte erwartungsgemäß rückläufig. Besonders erfreulich: Das Konzern-Eigenkapital konnte im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 Prozent erhöht werden, sodass die HanseMerkur mit 1.059,1 Mio EUR erstmals in die „Eine-Milliarden-Liga“ rückt.

Geschäftsfeld Gesundheit und Pflege

Das Hauptgeschäftsfeld wird durch die HanseMerkur Krankenversicherung AG, die HanseMerkur Speziale Krankenversicherung AG, die HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit und die Advigon Versicherung AG¹ abgedeckt. Die Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft (saG) stiegen um 3,7 Prozent auf 1.836,6 Mio EUR.

Die HanseMerkur Krankenversicherung AG konnte dank eines wesentlichen Beitrags aller Vertriebswege zur Neugeschäftsentwicklung auch im 21. Jahr in Folge mit 9.601 (2021: 7.478) Versicherten einen marktüberdurchschnittlichen Zuwachs in der Krankheitskostenvollversicherung verzeichnen. Der Bestand an Zusatzversicherten ist um ca. 4.000 Personen (0,3 %) gewachsen. Die Beitragseinnahme im saG stieg auf 1.613,3 Mio EUR und lag damit um 4,0 Prozent über dem Wert des Vorjahres.

Die HanseMerkur Speziale Krankenversicherung AG betreibt exklusiv mit der Fielmann AG die Brillenversicherung in Deutschland und Österreich. Die Zahl der versicherten Personen lag bei 7.796.088, das sind 96.325 mehr als im Vorjahr. Die Beitragseinnahme im saG erhöhte sich – bei über neun Millionen Verträgen – um 1,5 Prozent auf 175,1 Mio EUR.

Die HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit, als Alleinaktionärin an der Spitze der HanseMerkur Gruppe mit neun Versicherungsunternehmen, bietet allen Mitgliedern des Vereins eine selbstständige Unfallkrankhaustagegeldversicherung an. Zum Jahresende waren 8.994 Personen entsprechend abgesichert. Die Beitragseinnahme sank leicht auf 437 TEUR.

Die Advigon Versicherung AG, Vaduz, eine 100%ige Tochter der HanseMerkur Holding AG, verzeichnete eine Beitragseinnahme im saG in Höhe von 99,6 Mio EUR; davon entfielen 47,5 Mio EUR auf den Bereich KV.

¹ Krankenversicherungsgeschäft

Geschäftsfeld Risiko und Altersvorsorge

Im Geschäftsfeld Risiko und Altersvorsorge sind die HanseMercur Lebensversicherung AG (HML) und die Advigon Versicherung AG (ADV)² aktiv. Die gebuchte Beitragseinnahme sank um 69,2 Prozent auf 400,2 Mio EUR. Die gebuchte Beitragseinnahme der HML ist im Geschäftsjahr um 896,8 Mio EUR bzw. 70,9 Prozent auf 368,4 Mio EUR gesunken. Die gebuchten laufenden Beiträge bewegten sich mit 182,1 Mio EUR auf Vorjahresniveau. Die Einmalbeiträge (EB) sanken planmäßig auf 186,3 Mio EUR. Die ADV vereinnahmte weitere 31,4 Mio EUR an EB-Geschäft und 0,4 Mio EUR an laufenden Beiträgen in diesem Geschäftsfeld.

Geschäftsfeld Reise und Freizeit

Im Geschäftsfeld Reise und Freizeit sind die HanseMercur Reiseversicherung AG, die BD24 Berlin Direkt Versicherung AG, die Advigon Versicherung AG³ und die HanseMercur International AG (Vaduz) tätig. Die Beitragseinnahmen konnten um 45,9 Prozent auf 267,6 Mio EUR gesteigert werden und erreichen damit ein Rekordergebnis.

Trotz eines durch den Ukraine-Krieg, die Inflation, die Corona-Pandemie und weiteren Krisen geprägten Jahres gelang es der HanseMercur Reiseversicherung AG überdurchschnittlich zu wachsen. Die Gesellschaft erzielte Beitragseinnahmen von 226,1 Mio EUR und steigerte sich damit um 49,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der größte Anteil am Gesamtgeschäft entfiel auf die Sparte Reiserücktritt mit 55,1 Prozent, gefolgt von der Sparte Reisekranken mit 37,6 Prozent.

Die BD24 Berlin Direkt Versicherung AG als international agierender und innovativer Reiseversicherer im Online-Vertrieb steigerte ihre Beitragseinnahmen um 43,5 Prozent auf 20,8 Mio EUR (Vorjahr: 14,5 Mio EUR). Davon entfielen auf dieses Geschäftsfeld 19,4 Mio EUR.

Die HanseMercur International AG agiert seit 2019 als 100%ige Tochter der Advigon Versicherung AG, Vaduz, im Schweizer Reiseversicherungsmarkt. Die gebuchte Beitragseinnahme lag bei 1,8 Mio EUR (Vorjahr: 1,3 Mio EUR). Die Advigon Versicherung AG hatte einen Anteil von 20,2 Mio EUR an Beitragseinnahmen in diesem Geschäftsfeld.

Geschäftsfeld Schaden und Unfall

Im Geschäftsfeld Schaden und Unfall sind die HanseMercur Allgemeine Versicherung AG und die BD24 Berlin Direkt Versicherung AG tätig. Die gebuchten Beiträge der HanseMercur Allgemeine Versicherung AG konnten um 9,3 Prozent auf 96,7 Mio EUR gesteigert werden. 2022 entfielen die Beiträge zu 28,0 Prozent auf das Sach-, zu 27,9 Prozent auf das Unfall-, zu 22,5 Prozent auf das Kraftfahrt- und zu 21,6 Prozent auf das Haftpflichtgeschäft. Die Combined Ratio betrug 83,9 Prozent. Die BD24 Berlin Direkt Versicherung AG hatte einen Anteil von 1,2 Mio EUR an Beitragseinnahmen in diesem Geschäftsfeld.

² Lebensversicherungsgeschäft; ³ Reiseversicherungsgeschäft

Versicherungsgruppe in Zahlen

HanseMerkur Versicherungsgruppe, konsolidierte Werte

alle Betragsangaben in Mio EUR	2020	2021	2022	2022/2021
Bruttobeitragseinnahmen (gesamt ¹)	2.587,2	3.343,8	2.602,3	- 22,2 %
davon Geschäftsfeld Gesundheit und Pflege	1.683,6	1.771,4	1.836,6	+ 3,7 %
Geschäftsfeld Risiko- und Altersvorsorge	663,4	1.300,4	400,2	- 69,2 %
Geschäftsfeld Reise und Freizeit	159,7	183,4	267,6	+ 45,9 %
Geschäftsfeld Schaden und Unfall	80,5	88,6	97,9	+ 10,5 %
davon Laufende Beiträge (gesamt ¹)	2.106,3	2.225,4	2.384,6	+ 7,2 %
Einmalbeiträge	480,9	1.118,4	217,7	- 80,5 %
Kapitalanlagebestand ⁴	11.088,4	13.015,9	13.766,0	+ 5,8 %
Kapitalanlageergebnis ⁴	439,7	386,4	296,3	- 23,3 %
Nettoverzinsung Kapitalanlagen ⁴	4,2 %	3,2 %	2,2 %	- 31,3 %
Bewertungsreserven ⁷	1.238,2	830,9	- 644,6	- 177,6 %
Versicherungstechnische Rückstellungen ⁵	10.104,1	11.885,8	12.689,3	+ 6,8 %
davon Deckungsrückstellung	8.710,5	10.428,1	11.132,6	+ 6,8 %
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	969,1	1.006,5	1.059,6	+ 5,3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	149,6	151,5	112,1	- 26,0 %
davon Kranken und Leben	129,4	120,3	91,9	- 23,6 %
Schaden und Unfall	20,2	31,2	20,2	- 35,3 %
Überschuss ³	388,0	444,3	335,5	- 24,5 %
Konzernjahresüberschuss	115,8	134,8	98,1	- 27,2 %
Konzern-Eigenkapital ²	804,0	949,7	1.059,1	+ 11,5 %
Eigenkapitalquote ⁶	7,0 %	7,1 %	7,4 %	+ 4,2 %

Angestellte

Anzahl	2020	2021	2022	2021/2020
Innen- und Außendienst	1.542	1.603	1.660	+ 3,6 %
Hauptberufliche Vermittler	695	688	686	- 0,3 %
Gesamt	2.237	2.291	2.346	+ 2,4 %

¹ selbst abgeschlossenes Geschäft bzw. gesamt: einschließlich übernommenes Geschäft Geschäftsfeld Reise und Freizeit

² ohne Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter

³ Definition Überschuss: Geschäftsfeld Gesundheit und Pflege/Risiko- und Altersvorsorge: Jahresüberschuss vor Ertragssteuer und vor Zuführung erfolgsabhängige RfB; Geschäftsfeld Reise und Freizeit/Schaden und Unfall: Jahresüberschuss vor Ertragssteuer und vor Veränderung Schwankungsrückstellung; Sonstige: Jahresüberschuss vor Ertragssteuer

⁴ ohne fondsgebundene Versicherung

⁵ netto, ohne fondsgebundene Versicherung

⁶ Konzern-Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

⁷ eigener Anteil

Geschäftsfelder/Gruppe, unkonsolidierte Werte

alle Betragsangaben in Mio EUR	2020	2021	2022	2022/2021
Geschäftsfeld Gesundheit und Pflege⁶				
Bruttobeitragseinnahmen (saG ¹)	1.683,6	1.771,4	1.836,6	+ 3,7 %
Kapitalanlagebestand	7.772,7	8.447,6	8.724,6	+ 3,3 %
Kapitalanlageergebnis	305,8	261,8	189,9	- 27,5 %
Überschuss ³	273,7	298,9	181,1	- 39,4 %
Geschäftsfeld Risiko- und Altersvorsorge⁷				
Bruttobeitragseinnahmen (saG ¹)	663,4	1.300,4	400,2	- 69,2 %
Kapitalanlagebestand ⁴	3.011,4	4.112,7	4.300,5	+ 4,6 %
Kapitalanlageergebnis ⁴	122,1	111,8	97,8	- 12,5 %
Überschuss ³	69,0	62,1	89,6	+ 44,3 %
Geschäftsfeld Reise und Freizeit⁸				
Bruttobeitragseinnahmen (gesamt ¹)	161,3	184,1	267,6	+ 45,4 %
Kapitalanlagebestand	128,6	165,5	190,6	+ 15,2 %
Schaden-/Kostenquote netto in %	92,4 %	81,2 %	99,3 %	+ 22,3 %
Überschuss ³	11,1	33,2	9,4	- 71,7 %
Geschäftsfeld Schaden und Unfall⁹				
Bruttobeitragseinnahmen (saG ¹)	80,5	88,6	97,9	+ 10,5 %
Kapitalanlagebestand	98,7	113,6	124,4	+ 9,5 %
Schaden-/Kostenquote netto in %	85,4 %	81,0 %	82,9 %	+ 2,3 %
Überschuss ³	10,2	14,0	13,5	- 3,6 %
HanseMerkur-Gruppe in Summe				
Bruttobeitragseinnahmen ¹	2.588,8	3.344,5	2.602,3	- 22,2 %
Jahresüberschuss nach Steuern	113,2	132,0	108,0	- 18,2 %
Überschuss ³	414,4	469,6	367,3	- 21,8 %

¹ selbst abgeschlossenes Geschäft bzw. gesamt: einschließlich übernommenes Geschäft Geschäftsfeld Reise und Freizeit

³ Definition Überschuss: Geschäftsfeld Gesundheit und Pflege/Risiko- und Altersvorsorge: Jahresüberschuss vor Ertragssteuer und vor Zuführung erfolgsabhängige RfB; Geschäftsfeld Reise und Freizeit/Schaden und Unfall: Jahresüberschuss vor Ertragssteuer und vor Veränderung

⁴ ohne fondsgebundene Versicherung

⁶ HanseMerkur Krankenversicherung aG/AG;

HanseMerkur Speziale Krankenversicherung AG; Advigon Versicherung AG

⁷ HanseMerkur Lebensversicherung AG;

Advigon Versicherung AG (Lebensversicherungsgeschäft)

⁸ HanseMerkur Reiseversicherung AG; BD24 Berlin Direkt Versicherung AG;

HanseMerkur International AG;

Advigon Versicherung AG (Reiseversicherungsgeschäft)

⁹ HanseMerkur Allgemeine Versicherung AG;

BD24 Berlin Direkt Versicherung AG (Schaden und Unfall-Geschäft)

Organe

Hauptversammlung

Hauptversammlung HMV

Susanne Fremmer

Vorstand
Raiffeisenbank Denzlingen-Sexau eG
Waldkirch

Udo Galicki

Geschäftsführer
Combios GbR
Bielefeld

Stephan Gamm

Unternehmensberater
Mitglied der Hamburgischen
Bürgerschaft
Hamburg

Hubertus Geiping

Geschäftsführer
W. Geiping GmbH & Co. KG
Lüdinghausen

Hans Geisberger

Vorstandsmitglied i.R.
HanseMercur
Immenstaad

Dr. Andreas Gent

Rechtsanwalt
Vorstandsmitglied i.R.
HanseMercur
Hamburg

Jürgen Gölkel

Dipl.-Kfm.
Mainz

Klaus-Uwe Graß

Prokurist
Autohaus Koch GmbH
Berlin

Bernhard Knop

Einkaufsleiter a.D.
Dresser Rand GmbH
Essen

Dr. Heinz Kröger

Dipl.-Chemiker
Burgdorf
(bis 07.03.2022)

Gerd Naumann

Geschäftsführer
Gena Umwelttechnik
Schwalbach am Taunus

Wolfgang Niensch

Geschäftsführender
Gesellschafter
Lanico Maschinenbau
Otto Niensch GmbH
Braunschweig

Klaus Pötting

Selbstständiger Berater
Maschinenbau / Glas
Erkrath

Anling Richter

Chief Executive Officer (CEO)
tpx group by George Robert Richter
Import-Export GmbH & Co. KG
Jork
(ab 07.03.2022)

Bernhard Sontheim

Bürgermeister der
Gemeinde Feldafing
Feldafing

Jasmin Taylor

Jasmin Taylor GmbH
Berlin

Frank Weißschuh

Rechtsanwalt
Mannheim

Ehrenmitglied

Jürgen R. Thumann (*)

Düsseldorf
(bis 11.08.2022)

Ersatzvertreter/-innen HMV

Marc Böhnke

Geschäftsführer
Everg Engineering GmbH
München

Antonio Campanella

Rechtsanwalt
München

Wolfhard Fechner

Dipl.-Betriebswirt
Geestland

Raimund Grisson

Geschäftsführer
Logiline GmbH
Garbsen
(ab 25.06.2022)

Anna Hermeier

Gesellschafterin
JENZ GmbH
Petershagen

Dr. Glenny Holdhof

Geschäftsführerin
EDUR-Pumpenfabrik
Eduard Redlien GmbH & Co. KG
Heikendorf

Andreas Mebold

Geschäftsführender Gesellschafter
Mebold Wein- und
Getränkhandels GmbH
Albstadt

Petra M. Meiser

Stuttgart-Rotenberg

Ingo Mithöfer

Geschäftsführer
Outline Personalmanagement GmbH
Bissendorf

Konrad Mohr

Director Commercial
AIR LIQUIDE Deutschland GmbH
Kamp-Lintfort

Ulrike Niedergesäß

Geschäftsführende Gesellschafterin
imug Beratungsgesellschaft
Hannover

Anling Richter

Chief Executive Officer (CEO)
tpx group by George Robert Richter
Import-Export GmbH & Co. KG
Jork
(bis 07.03.2022)

Prof. Dr. Joachim Schrey

Rechtsanwalt
Hofheim am Taunus

Alexander Seidel

Friseurmeister
Alexander Seidel Coiffure
GmbH & Co. KG
Rechenberg-Bienemühle

Andrea Tauschlag

Geschäftsführerin
Theodor Tauschlag GmbH
Gladbeck

Dagmar Vogt

Managing Director
ib vogt GmbH
Berlin

Hans-Werner Wilsberg

Managing Director
CETOTEC GmbH
Rheinbreitbach

Organe

Beirat/Aufsichtsrat

Beirat HMM

Wolfgang Altmüller

Vorstandsvorsitzender
meine Volksbank Raiffeisenbank eG
Simbach am Inn

Dr. Philipp André

Chief Digital Officer (CDO)
Douglas Group
Hamburg
(ab 01.07.2022)

Jens Bischof

Chief Executive Officer (CEO)
Eurowings GmbH
Königstein
(ab 01.07.2022)

Harald Christ

Geschäftsführender Gesellschafter
Christ&Company Consulting GmbH
Berlin
(ab 01.07.2022)

Thomas H. Eckelmann

Vorsitzender der Geschäftsführung
EUROGATE Gruppe Bremen
Eckelmann-EUROKAI-Gruppe
Hamburg
(bis 30.06.2022)

Prof. Dr. Rolf Eggert

Präsident der Hauptverwaltung
Hamburg i.R.
DEUTSCHE BUNDESBANK
Wismar
(bis 30.06.2022)

Felix Eichhorn

Präsident
AIDA Cruises – German Branch
of Costa Crociere S.p.A.
Ostseebad Nienhagen
(ab 01.07.2022)

Prof. Dr. Florian Elert

Geschäftsführer
ITW Institut für Transformation und
Weiterbildung in der Assekuranz GmbH
Düsseldorf
(ab 01.07.2022)

Dr. Christoph Frankenheim

Rechtsanwalt
Hamburg
(bis 30.06.2022)

Prof. Dr. Michael Göring

Vorsitzender des Vorstands a.D.
ZEIT-Stiftung Ebelin und
Gerd Bucerius
Hamburg
(bis 30.06.2022)

Andreas Heimann

Geschäftsführer (Vors.)
DERTOUR Reisebüro
DER Deutsches Reisebüro
GmbH & Co. oHG
Frankfurt/Main

Heinz Hilgers

Präsident des Deutschen
Kinderschutzbundes e.V.
Dormagen

Rolf Hunck

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Aramea Asset Management AG
Seevetal
(bis 30.06.2022)

Prof. Dr. Thomas Köhne

Fachleiter Versicherung
Hochschule für Wirtschaft
und Recht Berlin
Dahlwitz-Hoppegarten
(bis 30.06.2022)

Jens Luther

Alleinvorstand a.D.
Hanseatische Krankenkasse
Hamburg
(bis 30.06.2022)

Jürgen Marquardt

Vorstandsmitglied
Hamburger Sparkasse AG
Heidenau
(bis 30.06.2022)

Wybcke Meier

Vorsitzende der Geschäftsführung
TUI Cruises GmbH
Hamburg

Dr. Olaf Oesterhelweg

Vorstandsmitglied
Hamburger Sparkasse AG
und HASPA Finanzholding
Großhansdorf
(ab 01.07.2022)

Markus Orth

Geschäftsführer
Lufthansa City Center
Reisebüropartner GmbH
Wiesbaden

Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher

IGVresearch – Institut für
Gesundheitsökonomie und
Versorgungsforschung
Gyhum-Hesedorf

Ralph Schiller

Chief Executive Officer (CEO)
FTI Group
München

Oliver Schmidt

Vorstandsvorsitzender
verticus Finanzmanagement AG
Köln
(ab 01.07.2022)

Dr. Friedhelm Steinberg

Präsident
Hanseatische Wertpapierbörse
Hamburg
(bis 30.06.2022)

Prof. Dr. Thomas Straubhaar

Professor der Universität Hamburg
Lehrstuhl für Internationale
Wirtschaftsbeziehungen
Reinbek
(bis 30.06.2022)

Dr. Marc Surminski

Chefredakteur
Zeitschrift für Versicherungswesen
Wentorf

Christoph Wöhlke

Geschäftsführer
IWAN BUDNIKOWSKI
GmbH & Co. KG
Hamburg

Georg Alexander Zeiss

Vorstand Finanzen
Fielmann AG
Ahrensburg

Aufsichtsrat HMM

Dr. Karl Hans Arnold

Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Düsseldorf

Dr. Frank Keuper

stellv. Vorsitzender
Vorstandsvorsitzender i.R.
AXA Konzern AG
Hamburg
(bis 25.06.2022)

Volker Seidel

stellv. Vorsitzender
Vorstand i.R.
Generali Versicherung AG
Hamburg
(ab 25.06.2022)

Wilfried Jastremski

Bereichsleiter
Immobilienkreditgeschäft
Hamburger Sparkasse AG
Ahrensburg

Claus Moldenhauer

stellv. Vorstandsvorsitzender i.R.
DAK Gesundheit
Volkertshausen

Sandra Rabenbauer

Geschäftsführende Gesellschafterin
Christian ADAMER GmbH
Lappersdorf

Claudia von Selchow

Dipl.-Kfm.
Düsseldorf

Organe

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat HMM

Dr. Karl Hans Arnold

Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Düsseldorf

Dr. Frank Keuper

stellv. Vorsitzender
Vorstandsvorsitzender i.R.
AXA Konzern AG
Hamburg
(bis 25.06.2022)

Volker Seidel

stellv. Vorsitzender
Vorstand i.R.
Generali Versicherung AG
Hamburg
(ab 25.06.2022)

Wilfried Jastremski

Bereichsleiter
Immobilienkreditgeschäft
Hamburger Sparkasse AG
Ahrensburg

Claus Moldenhauer

stellv. Vorstandsvorsitzender i.R.
DAK Gesundheit
Volkertshausen

Sandra Rabenbauer

Geschäftsführende Gesellschafterin
Christian ADAMER GmbH
Lappersdorf

Claudia von Selchow

Dipl.-Kfm.
Düsseldorf

Aufsichtsrat HMK

Dr. Andreas Gent

Vorsitzender
Rechtsanwalt
Vorstandsmitglied i.R.
HanseMerkur
Hamburg

Dr. Karl Hans Arnold

stellv. Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Düsseldorf

Georg Borsutzky¹

Gruppenleiter
Leistungsmanagement
Hamburg

Christiane Döring

Rechtsanwältin
Ahrensburg

Susanne Fremmer

Vorstand
Raiffeisenbank Denzlingen-Sexau eG
Waldkirch

Birgit Gerves¹

Gruppenleiterin Mathematik
Hamburg

Ulrich May¹

Mitglied des Betriebsrats i.R.
Elmshorn

Claus Moldenhauer

stellv. Vorstandsvorsitzender i.R.
DAK Gesundheit
Volkertshausen

Claudia von Selchow

Dipl.-Kfm.
Düsseldorf

Aufsichtsrat HML

Dr. Andreas Gent

Vorsitzender
Rechtsanwalt
Vorstandsmitglied i.R.
HanseMerkur
Hamburg

Dr. Karl Hans Arnold

stellv. Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Düsseldorf

Susanne Fremmer

Vorstand
Raiffeisenbank Denzlingen-Sexau eG
Waldkirch

Birgit Gerves¹

Gruppenleiterin
Mathematik
Hamburg

Frank Jacobsen¹

Gruppenleiter
Betrieb Kranken- und
Lebensversicherung
Hamburg

Wilfried Jastremski

Bereichsleiter
Immobilienkreditgeschäft
Hamburger Sparkasse AG
Ahrensburg
(ab 25.06.2022)

Dr. Frank Keuper

Vorstandsvorsitzender i.R.
AXA Konzern AG
Hamburg
(bis 25.06.2022)

Wolfgang Niemsch

Geschäftsführender Gesellschafter
Lanico Maschinenbau
Otto Niemsch GmbH
Braunschweig

Volker Seidel

Vorstand i.R.
Generali Versicherung AG
Hamburg

Hartmut Sierck¹

Mitglied des Betriebsrates
Glückstadt

Aufsichtsrat HMR

Dr. Karl Hans Arnold

Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Düsseldorf

Dr. Frank Keuper

stellv. Vorsitzender
Vorstandsvorsitzender i.R.
AXA Konzern AG
Hamburg
(bis 25.06.2022)

Dr. Andreas Gent

stellv. Vorsitzender
Rechtsanwalt
Vorstandsmitglied i.R.
HanseMerkur
Hamburg
(ab 28.06.2022)

Udo Galicki

Geschäftsführer
Combios GbR
Bielefeld

Hubertus Geiping

Geschäftsführer
W. Geiping GmbH & Co. KG
Lüdinghausen

Volker Seidel

Vorstand i.R.
Generali Versicherung AG
Hamburg

Jasmin Taylor

Jasmin Taylor GmbH
Berlin

¹ von den Arbeitnehmern gemäß § 5 DrittelbG gewählt

Organe

Aufsichtsrat/Vorstand

Aufsichtsrat HMA

Dr. Andreas Gent

Vorsitzender
Rechtsanwalt
Vorstandsmitglied i.R.
HanseMerkur
Hamburg

Dr. Karl Hans Arnold

stellv. Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Düsseldorf

Susanne Fremmer

Vorstand
Raiffeisenbank Denzlingen-Sexau eG
Waldkirch
(ab 25.06.2022)

Udo Galicki

Geschäftsführer
Combios GbR
Bielefeld

Hubertus Geiping

Geschäftsführer
W. Geiping GmbH & Co. KG
Lüdinghausen

Dr. Frank Keuper

Vorstandsvorsitzender i.R.
AXA Konzern AG
Hamburg
(bis 25.06.2022)

Volker Seidel

Vorstand i.R.
Generali Versicherung AG
Hamburg

Aufsichtsrat HMS

Hans Geisberger

Vorsitzender
Vorstandsmitglied i.R.
HanseMerkur
Immenstaad

Dr. Karl Hans Arnold

stellv. Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Düsseldorf

Eberhard Sautter

Aufsichtsratsmitglied
Vorstandsvorsitzender
HanseMerkur
Hamburg

Aufsichtsrat BD24

Dr. Andreas Gent

Vorsitzender
Rechtsanwalt
Vorstandsmitglied i.R.
HanseMerkur
Hamburg

Eric Bussert

stellv. Vorsitzender
Vorstandsmitglied
HanseMerkur
Wohltorf

Boris Raoul

CEO
Invia Group
München

Vorstand HanseMerkur

Eberhard Sautter

Vorsitzender
Unternehmensentwicklung und Unternehmenskommunikation, Revision,
Mathematik und Produktentwicklung (ohne SHUK), IT, Rückversicherung
Hamburg
(HMV, HMH, HMK, HML, HMR, HMA)

Eric Bussert

Vertrieb und Marketing
Wohltorf
(HMV, HMH, HMK, HML, HMR, HMA)

Holger Ehse

Kundenservice, Risikocontrolling, Organisationsentwicklung,
Produktentwicklung SHUK
Hamburg
(HMV, HMH, HMK, HML, HMR, HMA, HMS)

Johannes Ganser

Kooperations- und Reisevertrieb, Reisebetrieb, Personal, Compliance
Hamburg
(HMV, HMH, HMK, HML, HMR, HMA, HMS)

Raik Mildner

Treasury, Rechnungswesen
Hamburg
(HMV, HMH, HMK, HML, HMR, HMA, HMT, HMG)

Vorstand BD24

Tobias Blodau

Unternehmenspolitik, Mathematik, Rückversicherung,
Kapitalanlagemanagement/Treasury, Controlling,
Rechnungswesen, Recht, Compliance, IT,
Datenschutz und Informationssicherheit, Technische Verwaltung
Hamburg
(ab 18.05.2022)

Kai-Uwe Blum

Vertrieb, Marketing, Markenführung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Interne Kommunikation, Risikomanagement, Interne Revision,
Personalwesen, Betrieb und Leistung, Organisationsentwicklung
Hamburg

Dr. Mirko Kühne

Berlin
(bis 30.06.2022)



Innovation
zur Krebs-
früherkennung

Das beste Mittel gegen Krebs: ihn frühzeitig zu entdecken

Krebsfrüherkennung – mit dem innovativen Programm Krebs-Scan

Das deutsche Gesundheitswesen gilt als eines der besten der Welt. Doch gerade im Bereich Digitalisierung und Innovation besteht immenser Aufholbedarf. Bürokratie, hohe Investitionskosten und bisweilen mangelnde Innovationsfreude sind nur einige Gründe dafür, dass es in Deutschland schleppend vorangeht. Sie sind Hürden für absolut notwendige Innovationen, modernere Regulierungen und Strukturen, die unser Gesundheitswesen revolutionieren könnten, damit Menschen, in ihrem Wohlbefinden und ihrem Alltag davon bestmöglich profitieren können. Die Notwendigkeit eines strukturellen Wandels verdeutlicht sich am Beispiel der Volkskrankheit Krebs. Die besorgniserregenden Zahlen: Etwa 500.000 Personen erhalten in Deutschland jedes Jahr die Diagnose einer konventionellen Krebsneuerkrankung¹. Nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist Krebs die zweithäufigste Todesursache hierzulande². Für 55 % der Krebsfälle in Deutschland sind bisher keine Früherkennungsuntersuchungen verfügbar³. Fest steht: Je früher eine Krebserkrankung diagnostiziert wird, desto besser sind meist die Heilungschancen. Vor diesem Hintergrund fällt der Krebsfrüherkennung eine bedeutende Rolle zu.

All dies macht nachdenklich und ruft uns als privater Krankenversicherer zum Handeln auf. Gewiss: Trotz mancher Hürde ist die medizinische Entwicklung im Augenblick recht vielversprechend und dynamisch. Aber es reicht nicht, die medizinischen Innovationen nur zu entwickeln. Sie müssen jedem Einzelnen auch zur Verfügung stehen. Sich als Krankenversicherer als Reparaturbetrieb zu sehen, als Organisation, die sich schwerpunktmäßig um das Abwickeln von Rechnungen kümmert, ist nicht mehr zeitgemäß. Seit jeher versteht sich die HanseMerkur als Enabler für eine optimale Versorgung und möchte durch ihr Handeln die Weichen für ein langes und gesundes Leben bestmöglich stellen.

¹ https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/Krebs_gesamt/krebs_gesamt_node.html

² https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Todesursachen/_inhalt.html

³ Errechnet auf Basis der Datenbank Zentrum für Krebsregisterdaten (ZfKD).

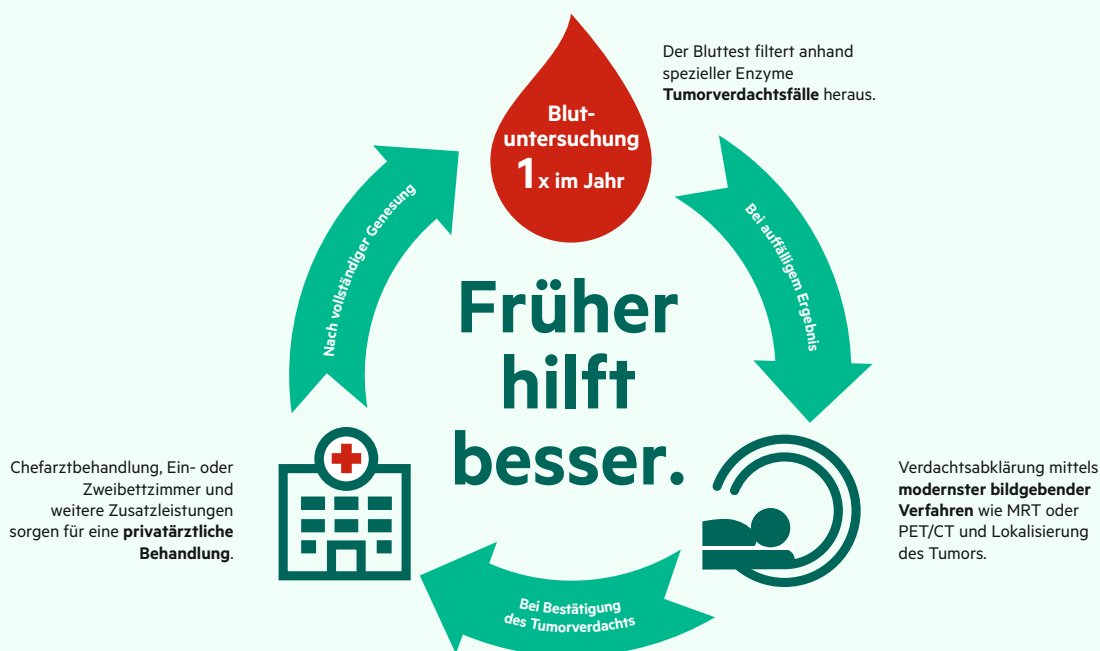
https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Datenbankabfrage/datenbankabfrage_stufe1_node.html

Es bedarf eines Innovationsschubs

Gegenwärtig wird das deutsche Gesundheitswesen oft erst dann aktiv, wenn bereits ein Krankheitsfall vorliegt. Zwar ist der Erkenntnisgewinn hinsichtlich Prävention, Früherkennung und Therapie in den letzten Jahren stark gewachsen, ausgeschöpft ist das Potenzial aber noch lange nicht. Die genannten Zahlen im Kontext Krebs sprechen eine klare Sprache: Es bedarf eines Innovationsschubs, um intelligente, bedarfsgerechte medizinische Angebote zu entwickeln. Der Forschungs- und Wirtschaftsstandort Deutschland bringt dafür die notwendigen Voraussetzungen mit. Schon heute könnten zudem Digitalisierung und vernetzte Datennutzung neue Chancen im Kampf gegen eine der größten Volkskrankheiten unserer Zeit eröffnen.

Der Weg dorthin ist ein Weg der vielen kleinen und großen Schritte. Die HanseMerkur ist 2022 einen ersten Schritt in diese Richtung gegangen: Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit hat das Unternehmen mit „Krebs-Scan“ ein innovatives Krebsfrüherkennungsprogramm vorgestellt, das das Potenzial hat, zu einem bedeutenden Baustein der Krebsfrüherkennung zu werden.

Krebs-Scan: Das neue Früherkennungs-Programm im Überblick





Die HanseMercur setzt sich dafür ein, dass Krebsfrüherkennung mehr Aufmerksamkeit erfährt – so auch beim „Symposium Krebsfrüherkennung: Früher hilft besser“ mit Dr. Jens Ruffer (v.l.n.r.), Eberhard Sautter, Thomas Schulz und Folke Tedsen

Kombination aus Bluttest und Bildgebung

Im Mittelpunkt von Krebs-Scan steht der jährliche Bluttest PanTum Detect®, der Enzyme nachweisen kann, die beim Wachstum vieler Tumorarten vermehrt gebildet werden – und das bereits in Phasen, in denen häufig noch keine Symptome auftreten. Entwickelt wurde der Test vom Darmstädter Biotechnologieunternehmen Zyagnum, das seit geraumer Zeit zu diesen speziellen Enzymen forscht. Liefert der Test ein auffälliges Ergebnis, wird umgehend abgeklärt, ob sich der Verdacht auf einen gefährlichen Tumor erhärtet und wo sich dieser befindet. Dazu werden moderne bildgebende Verfahren wie MRT und PET/CT herangezogen. Diese gelten als Goldstandard in der Bildgebung für die Tumorklassifizierung, da sie Gewebeveränderungen bereits ab einer Größe von wenigen Millimetern identifizieren können. Sollte die Bildgebung den Anfangsverdacht bestätigen, veranlasst ein Facharzt die weiteren Schritte wie z. B. Behandlung und Therapie.

Dass die Kombination aus dem Bluttest PanTum Detect® und bildgebenden Verfahren geeignet ist, um potenziell gefährliche Tumore in einem frühen Stadium zu erkennen, hat eine groß angelegte Studie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) gezeigt:

- Von 5.064 gültigen Blutproben der Studienteilnehmern wurden 151 Verdachtsfälle nach einem auffälligen PanTum Detect®-Ergebnis mittels bildgebender Verfahren untersucht.
- Von den 151 durchgeführten Bildgebungen wurde der Verdacht auf einen potenziell gefährlichen Tumor bei 124 Probanden bestätigt.
- Damit lieferte ein auffälliger Bluttest in über 82 % einen korrekten Hinweis auf Krebs oder eine Krebsvorstufe mit hohem Entartungsrisiko.
- Von 151 Verdachtsfällen waren 27 falsch-positiv. Bei 18 Fällen lag ein gutartiger Tumor vor. In 9 Fällen gab es keinen Hinweis auf eine Tumorerkrankung.
- Mit der getesteten Methodenkombination (Bluttest + Bildgebung) ließen sich 29 verschiedene Krebsarten frühzeitig nachweisen.

„Der Test hat mir vielleicht das Leben gerettet“

Die Nachricht einer Krebserkrankung verändert das Leben der Betroffenen und deren Angehörigen schlagartig und ist mit vielen Ängsten und Fragen verbunden. Wie sich das am eigenen Leib anfühlt, weiß Claudia Kober. Im Rahmen der Studie am UKE wurde bei ihr in der Blutuntersuchung ein auffälliger Wert festgestellt. Nach Rücksprache mit ihrer Radiologin durchlief Frau Kober in der Folge ein PET/CT, wodurch ein Tumorbefund in der Lunge bestätigt wurde. „Diese Information war für mich mit Worten nicht zu beschreiben. Im ersten Moment war alles ganz schrecklich und furchtbar“, erinnert sich Claudia Kober, die sich daraufhin zur Behandlung ins Krankenhaus begab. In einer notwendigen Operation wurde schließlich ein bösartiger Tumor in einem frühen Stadium entfernt. „Hätte ich den Bluttest nicht gemacht, wäre der Tumor in meiner Lunge unerkant weitergewachsen. Ohne Symptome kann ein Tumor streuen, ehe erste Beschwerden auftreten – dann hätte es in meinem Fall schon zu spät sein können. Der Test hat mir vielleicht das Leben gerettet.“



Claudia Kober (r.) im Gespräch mit ihrer Radiologin Dr. Katja Failing

Die Geschichte von Claudia Kober geht unter die Haut und zeigt, wie wichtig Krebsfrüherkennung sein kann. Fast jeder Mensch in Deutschland dürfte in seinem Leben schon einmal direkt oder indirekt mit Krebs in Berührung gekommen sein: als Angehörige, Freunde, im Arbeitsumfeld oder weil gar das eigene Leben betroffen ist. Und doch ist der Umgang mit dem Thema höchst individuell und sehr sensibel. Während die einen vorbeugende Maßnahmen fast dogmatisch befolgen, verschließen andere die Augen davor. Das stellt uns als Versicherer bei der Kundenansprache vor eine besondere Herausforderung. Wohlbefinden und Gesundheit spielen in der Gesellschaft – vor allem seit der Corona-Pandemie – eine immer größere Rolle und bestimmen ganze Lebensstile. Ein klassisches Versicherungsangebot ist Krebsfrüherkennung aber noch nicht. Ganz bewusst haben wir uns daher dafür entschieden, Krebs-Scan in einer Pilotphase zunächst nur in bestimmten Regionen Deutschlands mit ausgewählten Vertriebspartnern anzubieten. Bedacht heißt die Devise. Äußerst wichtig ist es für uns: Unsere Kunden sollen jederzeit einen festen Ansprechpartner und Unterstützung haben. Deswegen hat die HanseMerkur ein sehr umfangreiches telemedizinisches Assistance-Paket geschnürt – mit Betreuungs- und Serviceangeboten rund um die Uhr. Das Programm ist als Zusatzversicherung konzipiert und steht grundsätzlich allen privat und gesetzlichen Versicherten zur Verfügung. Bestehende Früherkennungsmaßnahmen sollen damit ausdrücklich nicht ersetzt, sondern bestmöglich ergänzt werden.



Mit Krebs-Scan hat die HanseMerkur ein Produkt auf den Markt gebracht, das bereits zwei Innovationspreise gewonnen hat. Im September 2022 zeichnete das Magazin „Cash.“ Krebs-Scan in der Kategorie Private Krankenversicherung mit den Financial Advisors Award aus. „Der Ansatz ist neuartig, das Produkt innovativ und aktuell einzigartig in Deutschland. Der Jury ist derzeit am Markt kein Zusatzversicherungstarif bekannt, der den Test explizit bezahlt“, hieß es in der Laudatio von Jörg Droste, Ressortleiter Versicherungen bei Cash. Mitte Oktober erhielt Krebs-Scan den nächsten Preis: Die Mein-Geld Mediengruppe kürte die HanseMerkur für Krebs-Scan mit dem Assekuranz Award für herausragende Leistungen. „Wir zeichnen Unternehmen aus, die visionäre Produkte entwickeln und so zeigen, dass sie die Bedürfnisse der Zeit verstanden haben“, erklärt Isabelle Hägewald, Herausgeberin und Chefredakteurin von Mein Geld, die Bedeutung des Awards.



HanseMerkur
Krankenversiche-
rungsverein auf
Gegenseitigkeit
Konzern

HanseMerkur

Versicherungsgruppe

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Der HanseMerkur Konzern (HanseMerkur Versicherungsgruppe) ist als Erstversicherer in den Sparten Krankenversicherungs-, Lebensversicherungs- und Schaden und Unfallversicherungsgeschäft tätig. Zu den Geschäftsfeldern des Konzerns zählen Gesundheit und Pflege, Risiko- und Altersvorsorge, Reise und Freizeit, Schaden und Unfall sowie das Asset Management.

Konzernstruktur und Konsolidierungskreis

Dieser Bericht stellt den HanseMerkur Konzern als wirtschaftliche Einheit dar. Muttergesellschaft des HanseMerkur Konzerns ist die HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit, die Alleinaktionärin der HanseMerkur Holding AG ist. Die HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit wurde 1875 gegründet.

Die HanseMerkur Holding AG hält im Wesentlichen unmittelbare Beteiligungen an Versicherungsgesellschaften aus den Geschäftsfeldern Gesundheit und Pflege, Risiko- und Altersvorsorge, Reise und Freizeit und Schaden und Unfall.

Das Hauptgeschäftsfeld Gesundheit und Pflege wird durch die HanseMerkur Krankenversicherung AG, die HanseMerkur Speziale Krankenversicherung AG, die HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit und die Advigon Versicherung AG abgedeckt.

Das Geschäftsfeld Risiko- und Altersvorsorge wird durch die HanseMerkur Lebensversicherung AG abgedeckt.

Im Geschäftsfeld Reise und Freizeit sind die HanseMerkur Reiseversicherung AG, die BD24 Berlin Direkt Versicherung AG und die HanseMerkur International AG tätig.

Das Geschäftsfeld Schaden und Unfall wird von der HanseMerkur Allgemeine Versicherung AG abgedeckt.

Leistungen im Geschäftsfeld Asset Management werden durch die HanseMerkur Trust AG und die HanseMerkur Grundvermögen AG erbracht.

Darüber hinaus werden diverse Dienstleistungsunternehmen sowie Finanz- und Immobiliengesellschaften in den Konzern einbezogen.

Gegen Entgelt werden innerhalb der HanseMerkur Versicherungsgruppe die wesentlichen Verwaltungsaufgaben unter Einbeziehung des Mutterunternehmens durch die HanseMerkur Krankenversicherung AG erbracht. Davon ausgenommen sind wesentliche Teile der Vermögensverwaltung der Versicherungsunternehmen, die auf die HanseMerkur Trust AG und HanseMerkur Grundvermögen AG ausgelagert wurden.

In den Organen der Konzernunternehmen besteht teilweise Personalunion.

Mitarbeiter

Die HanseMerkur Versicherungsgruppe beschäftigte zum Ende des Konzerngeschäftsjahres 2022 insgesamt 1.660 (Vj. 1.603) Mitarbeiter in den Versicherungsunternehmen des Konzerns. Davon waren 1.566 (Vj. 1.501) Mitarbeiter im Innendienst und 49 (Vj. 53) im Außendienst tätig. Zusätzlich beschäftigte die Gesellschaft 45 (Vj. 49) Auszubildende.

Die Auszubildenden werden überwiegend für kaufmännische Berufe ausgebildet. Die damit verbundene Gewinnung von Nachwuchskräften nimmt bei der HanseMerkur Versicherungsgruppe einen hohen Stellenwert ein. Dies wird auch in Zukunft fortgeführt.

Als Selbstständige im Außendienst (§ 84 HGB) waren insgesamt 686 (Vj. 688) Vermittler für die HanseMerkur Versicherungsgruppe tätig.

Für die im abgelaufenen Konzerngeschäftsjahr erbrachten Leistungen und den hohen Einsatz danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Verbandszugehörigkeit

Die Unternehmen der HanseMerkur Versicherungsgruppe sind in den branchenüblichen Vereinen und Organisationen der Versicherungswirtschaft vertreten.

Dies sind u.a. der Verband der privaten Krankenversicherung e.V., Köln; der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin; der Arbeitgeberverband der

Versicherungsunternehmen in Deutschland, München; das Konsortium der Lebensversicherer für den Pensionssicherungsverein (PSVaG), Köln; die Versorgungsausgleichskasse VVaG (VAUSK), Stuttgart; die Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin; die Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln; die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V., Frankfurt; der Verband Internet Reisevertrieb, München; der Deutsche Reiseverband e.V., Berlin sowie mehrere Einrichtungen der Versicherungswissenschaft und -wirtschaft, vor allem solche zur Förderung der Berufsausbildung.

Die HanseMercur Krankenversicherung AG sowie die HanseMercur Spezielle Krankenversicherung AG sind über die Mitgliedschaft im PKV-Verband mittelbar Mitglied des Sicherungsfonds für die Krankenversicherer, einer branchenweiten Selbsthilfeeinrichtung für notleidende Versicherungsbestände.

Die HanseMercur Lebensversicherung AG ist Pflichtmitglied (§§ 221 ff. VAG) des Sicherungsfonds für Lebensversicherer. Diese gesetzliche Einrichtung ersetzt die Sicherungsfunktion der Protektor Lebensversicherung AG, bei der die HanseMercur Lebensversicherung AG unverändert Aktionärin ist.

Die HanseMercur Allgemeine Versicherung AG gehört dem Deutschen Büro Grüne Karte e.V. und dem Verein Verkehrsofferhilfe e.V., beide Hamburg, an und ist aufgrund der Mitgliedschaft verpflichtet, den Vereinen die für die Durchführung erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend dem Anteil an Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben. Die von allen Mitgliedsunternehmen aufzubringenden Beiträge richten sich nach dem Gesamtprämienaufkommen in der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung des vorangegangenen Kalenderjahres.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Versicherungswirtschaftliches Marktumfeld

Die Gesamtentwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft war im Geschäftsjahr 2022 stabil. Das ge-

samte Prämienvolumen entwickelte sich nach vorläufigen Angaben des GDV (Stand März 2023) mit – 0,6 % (Vj. 1,7 %) unter dem Vorjahresniveau.

Geschäftsfeld Gesundheit und Pflege

Nachdem die Corona-Pandemie zwei Jahre lang den Alltag der Menschen bestimmte und erheblichen Einfluss auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft hatte, wird das Jahr 2022 aufgrund der Auswirkungen des im Februar begonnenen Russland-Ukraine-Kriegs vielmehr als „Krisen- und Kriegsjahr“ in Erinnerung bleiben.

Das Marktumfeld und die wirtschaftliche Situation in Deutschland waren geprägt von steigenden Verbraucher- und Energiepreisen, einer historisch hohen Inflationsrate und damit einhergehenden Kaufkraftverlusten.

Im Jahr 2022 hat die Europäische Zentralbank nach jahrelanger Nullzins-Politik zur Eindämmung der steigenden Inflation den Leitzins in vier Schritten angehoben, was zu einer leichten Entspannung der Kapitalmarktsituation führte. Aufgrund der Zinswende ist mittelfristig wieder mit höheren Erträgen am Kapitalmarkt zu rechnen.

In diesem Marktumfeld ist die HanseMercur Krankenversicherung AG in der Sparte Krankenversicherung im 21. Jahr in Folge in der Voll- und Zusatzversicherung nach Beitragseinnahme gewachsen. Mit dem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis der Vollversicherungstarife für das Neugeschäft ist auch für das Jahr 2023 die Ausgangslage für weiteres Wachstum optimal.

Geschäftsfeld Risiko- und Altersvorsorge

Im ersten Jahr der Ampelkoalition sah sich die Regierung mit den größten Herausforderungen der letzten Jahrzehnte konfrontiert. Das Wort „Zeitenwende“ wurde nach dem russischen Überfall auf die Ukraine zum Wort des Jahres 2022 gekürt und zeigte auf, dass Wirtschaft und Handel nicht zur Friedenserhaltung beigetragen haben. Wirtschaftliche und energiepolitische Abhängigkeiten mussten neu überdacht und Alternativen gefunden werden.

Aufgrund einer veränderten Angebots- und Nachfragesituation infolge der Corona-Krise und verstärkt durch die hohen Preise für die Energiebeschaffung und -sicherheit kehrte die Inflation zurück. Und zwar auf ein Niveau, das

selbst Ökonomen und Notenbanken weltweit überraschte. Die Notenbanken strafften massiv ihre Geldpolitik und versuchten, die Inflation einzudämmen und auf ihren Zielwert von 2 % zurückzuführen. Bislang ohne größeren Erfolg. Die Inflation wird nach Einschätzung der Notenbanken (USA: 2,9 %, Eurozone: 6,3 %) auch im Jahr 2023 weit vom gewünschten Ziel entfernt bleiben.

Die Corona-Pandemie trat medial in den Hintergrund und wurde als endemisch eingestuft. Sogar China verlässt gegen Ende des Jahres 2022 seinen strikten Weg der „Null-Covid-Strategie“ und ebnet damit den Weg zu einer normalisierten Produktion. Weltweite Lieferengpässe sollten demzufolge wegfallen und zumindest etwas Entspannung auf der Angebotsseite eintreten. Nichtsdestotrotz nährte die während der Corona-Pandemie begonnene De-Globalisierung (Aufbau nationaler Produktionsstätten, Verringern von Abhängigkeiten) die Inflation weiter.

Vor dem Hintergrund steigender Preise (vor allem bei Energie- und Lebenshaltungskosten) fragen sich Haushalte, an welchen Stellen sie zuerst sparen können. Die Vorsorgebereitschaft fürs Alter oder die Einkommenssicherung dürfte 2023 spürbar abnehmen.

Geschäftsfeld Reise und Freizeit

Bereits Ende 2021 hatte trotz fortbestehender Corona-Pandemie eine Erholung der internationalen Reiseaktivitäten eingesetzt. Diese verstärkte sich 2022 und führte laut World Tourism Organization (UNWTO) zu 917 Mio internationalen Ankünften, doppelt so viele wie 2021. Trotz allem wurde damit der Vor-Corona-Wert von 1.465 Mio immer noch um 37 % verfehlt. Dabei war die Erholung weltweit sehr unterschiedlich stark ausgeprägt. Während in Europa nahezu 80 % der Vor-Corona-Ankünfte gezählt wurden, beliefen sich diese in der Region „Asien und Pazifik“ auf nur 23 %. Zeichnete Asien 2019 noch für einen Anteil von 25 % am internationalen Reiseverkehr verantwortlich, betrug dieser 2022 nur 9 %.

Auch innerhalb Europas sind bei den internationalen Ankünften unterschiedlich starke Entwicklungen zu beobachten. Schlusslicht bildet – bedingt durch den Krieg in der Ukraine – die Region Zentral- und Osteuropa mit 41 % weniger Ankünfte als 2019. Demgegenüber erholte sich der Mittelmeerbereich auf 81,6 % und die Region Westeuropa

bereits auf 86,8 %. Eine höhere Annäherung an das Vor-Corona-Niveau auf 92,6 % war nur im Bereich der Golfstaaten zu beobachten, die u.a. von den Sondereffekten der EXPO 2020 Dubai und der FIFA-WM in Katar profitierten.

Bei den Übernachtungszahlen in Deutschland von Gästen aus dem Ausland ist die Entwicklung noch nicht ganz positiv. Lag der Wert laut Statistischem Bundesamt im Zeitraum Januar bis Oktober 2019 noch bei 77,3 Mio, so betrug dieser innerhalb desselben Zeitraums im Jahr 2022 erst wieder 57,4 Mio, was 74,2 % des Vor-Corona-Niveaus entspricht. Die inländischen Übernachtungen hingegen haben im gleichen Zeitraum mit 94,7 % oder 336,1 Mio Übernachtungen fast wieder das 2019er-Niveau erreicht.

Betrachtet man eines der Hauptgeschäftsfelder der HanseMercur Reiseversicherung AG in Deutschland, den Markt der Urlaubsreisen, so ist eine vergleichbare Entwicklung zu konstatieren. Nach Untersuchungen der „Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V.“ sind 2022 63 Mio Urlaubsreisen unternommen worden, 13 % mehr als 2021 jedoch noch 12 % weniger als 2019. Hinzu kamen weitere 80 Mio Kurzreisen, womit der 2019er-Wert um 16 % verfehlt wurde.

Der Ausblick für 2023 ist positiv, die Öffnungen in China werden zunächst in Asien, später auch weltweit zu steigenden Reisendenzahlen führen. Auch in den USA wird aufgrund eines starken Dollars eine steigende Nachfrage erwartet. Am bedeutsamsten ist für die HanseMercur Reiseversicherung jedoch die Entwicklung in Europa, wo nach Projektionen der UNWTO die internationalen Ankünfte wieder das vorpandemische Niveau erreichen sollen. Unsicherheitsfaktoren wie die Entwicklung von Inflation und Zins, die Kosten für Energie und nicht zuletzt geopolitische Entwicklung werden aber auch 2023 herausfordernd gestalten.

Geschäftsfeld Schaden und Unfall

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr kann wieder mit einer stabilen Nachfrage gerechnet werden. Auf Basis des dritten Quartals ergab die Hochrechnung des GDV für das Jahr 2022 im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung ein Beitragswachstum von 4,0 % (Vorjahr 3,0 %) auf voraussichtlich 80,4 Mrd EUR. Für das Jahr 2023 wird vom GDV ein Beitragswachstum von

bis zu 6,1 % erwartet. Die Anzahl der Verträge im Markt stieg schätzungsweise um 0,6 % auf 342,9 Mio an.

Die Combined Ratio im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung betrug nach Prognose des GDV 95 %. Sie war damit 7,3 Prozentpunkte niedriger als der Vorjahreswert, welcher durch die Flutkatastrophe Bernd geprägt war. So lag dann auch die Geschäftsjahres-Schadenquote mit 76 % deutliche 7,5 Prozentpunkte unter der des Jahres 2021. Der Aufwand für Geschäftsjahresschäden belief sich auf 59,9 Mrd EUR und lag damit 5,6 % unter dem Vorjahreswert (2021: 63,5 Mrd EUR).

Für das Privatgeschäft der Sachversicherung legten die Beitragseinnahmen laut Hochrechnung des GDV um 6,5 % auf rund 14,0 Mrd EUR zu. Das Schadengeschehen in der Sachversicherung war im zurückliegenden Geschäftsjahr unter anderem beeinflusst durch eine Orkanserie im Februar 2022, die Combined Ratio schätzte der GDV im Privatgeschäft auf 97,0 %. Diese lag damit deutliche 28,2 Prozentpunkte unter der des Geschäftsjahres 2021, welches stark durch das Unwetterereignis Bernd im Sommer 2021 geprägt war. Dabei verliefen die verbundene Hausrat- und Wohngebäudeversicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr nach GDV-Prognose jeweils um 18,8 bzw. 33,2 Prozentpunkte besser als im Vorjahr, mit einer Combined Ratio von 75,0 % bzw. 106,0 %.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung nahmen die Beiträge um 3,5 % zu. Die Anzahl der Verträge konnte um 1,0 % gesteigert werden. Die Combined Ratio lag mit voraussichtlich 87,0 % um 0,4 Prozentpunkte über der Vorjahresquote von 86,6 %.

In der Unfallversicherung ist weiterhin ein leicht rückläufiger Trend im Bestand zu verzeichnen. Die Anzahl der Verträge sank gemäß GDV-Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr um 1,0 % auf ca. 24,9 Mio Verträge. Das Beitragsvolumen lag mit 6,8 Mrd EUR hingegen 0,5 % über dem Vorjahresniveau von 6,7 Mrd EUR. Die erwartete Combined Ratio lag mit 77,0 % um 3,3 Prozentpunkte über der des Vorjahres (Combined Ratio 2021: 73,7 %).

In den Sparten der Kraftfahrtversicherung wurde eine Beitragssteigerung um 1,0 % (Vorjahr 0,8 %) auf 29,4 Mrd EUR vom GDV prognostiziert. Die Anzahl der Verträge

stieg voraussichtlich ebenfalls um 1,0 % auf 128,4 Mio an. Der Aufwand für Geschäftsjahresschäden in der Kraftfahrthaftpflicht näherte sich, auch infolge von gestiegenen Schadendurchschnitten, erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wieder vorpandemischem Niveau an und lag voraussichtlich auf ähnlichem Niveau wie 2019. Daraus resultierte für die Sparte Kfz insgesamt ein Anstieg des Geschäftsjahres-Schadenaufwandes um 7,6 % im Vergleich zum Vorjahreswert, die Combined Ratio stieg von 94,8 % im Jahr 2021 auf 101,0 % im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Gesamtwirtschaftliche Lage und Entwicklung an den Finanzmärkten

Zum Jahresbeginn 2022 befand sich die Wirtschaft in einem moderaten Aufschwung. Nachholeffekte aufgrund der Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen im Vorjahr sowie die sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik unterstützen das Wirtschaftswachstum. Aufgrund der robusten Nachfrage und der extrem expansiven Geldpolitik wurde bereits zu Jahresbeginn ein erhöhtes Inflationsniveau verzeichnet. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine änderte sich das konjunkturelle Umfeld Ende Februar einschneidend. Steigende Energiepreise und die Sorge um die Sicherheit der Energieversorgung aufgrund der gegen Russland verhängten Sanktionen belasteten das Verbrauchervertrauen und die Stimmung der Unternehmen. In Folge der Energieknappheit stiegen die Energiepreise und damit die Inflationsrate dynamisch an. Verstärkt wurde die Inflation auch durch die Knappheit bei einigen Gütern aufgrund gestörter Lieferketten – hier war Chinas Null-Covid-Politik ein wesentlicher Faktor. Die Inflationsraten bewegten sich deshalb global nicht nur deutlich über den Zielwerten der Notenbanken, sondern stiegen auch weitaus stärker, als von den Notenbanken erwartet. In der EU lag der Höchstwert der Verbraucherpreisinflation im Jahresverlauf bei 10,6 % (HVPI), für Deutschland betrug der Höchstwert 11,6 % (HVPI). Diese Werte wurden im Oktober erreicht. Mit der Entspannung bei den Energiepreisen gingen die Inflationsraten ab November 2022 zurück, blieben jedoch deutlich über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2 %. Im Gesamtjahr betrug die Inflationsrate für Deutschland 9,6 %, in der EU wurde ein Wert von 9,2 % erreicht. Auch die USA waren von vergleichbaren Inflationsraten betroffen.

Mit den hohen Preissteigerungen nahmen die wirtschaftliche Unsicherheit und die Rezessionsrisiken

im Jahresverlauf kontinuierlich zu. Im vierten Quartal schrumpfte die deutsche Wirtschaft um 0,2 %. Im Gesamtjahr wurde jedoch ein BIP-Wachstum von 1,8 % erreicht. Damit fiel das Wirtschaftswachstum robuster aus, als im Jahresverlauf befürchtet wurde. Insbesondere mit den rückläufigen Energiepreisen ab dem dritten Quartal zeichnete sich eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Aktivität ab. Ebenso stabilisierend wirkten verschiedene Maßnahmen, die von der Politik initiiert wurden, um die Belastungen für Verbraucher und Wirtschaft zu dämpfen. Hierzu zählten sowohl Direktzahlungen als auch eine Reduzierung bzw. Deckelung der Energiepreise. Die Maßnahmen wirken in Deutschland bis in das folgende Jahr hinein und erreichen bei vollständiger Ausschöpfung ein Volumen im dreistelligen Milliardenbereich.

Als weiterer Unsicherheitsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung kam in Folge der hohen Inflation ein erstmaliger Anstieg der Kapitalmarktzinsen seit mehreren Jahren hinzu. Mit den für Unternehmen und Verbrauchern steigenden Zinsbelastungen nahm die Investitions- und Ausgabenbereitschaft ab. Insbesondere im Immobilien-Sektor kam es zu einer starken Eintrübung der Stimmung und wirtschaftlichen Lage.

In der zweiten Jahreshälfte reagierte auch die Europäische Zentralbank (EZB), die lange an der sehr expansiven Politik festgehalten hatte, auf die hohen Inflationsraten. Während die US-Notenbank die erste Zinserhöhung im März vornahm und den Leitzins bis Jahresende um 4,25 Prozentpunkte auf 4,5 % erhöhte, reagierte die EZB im Juli mit einer ersten Zinserhöhung. Insgesamt wurde der Leitzins in vier Schritten von 0 % auf 2,5 % im Dezember angehoben.

An den Aktienmärkten kam es in Folge der sich abschwächenden Konjunktur und steigender Zinsen zu hohen Kursverlusten. Der DAX40 verlor gegenüber Jahresbeginn zwischenzeitlich 25,3 % auf ein Verlaufstief von 11.867 Punkte, der Euro Stoxx 50 büßte 24,4 % auf 3.250 ein und der US-amerikanische S&P 500 ging bis Mitte Oktober um 26,7 % auf 3.492 Punkte zurück. Gegen Jahresende nahm die Risikoaversion der Anleger am Kapitalmarkt ab, da sich eine konjunkturelle Stabilisierung abzeichnete und auch der Inflationsdruck nachließ. Damit entstand auch die Erwartung, dass die Notenbanken

das Tempo der geldpolitischen Straffung drosseln. Die Aktienmärkte erholten sich deshalb im vierten Quartal deutlich. Auf Jahressicht lag das Minus des DAX40 bei lediglich 12,4 % und beim Euro Stoxx 50 bei 11,7 %.

Auch an den Anleihenmärkten kam es zu starken Bewegungen. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen verließ Ende Januar erstmalig seit 2019 den negativen Bereich und stieg unter hohen Schwankungen dynamisch auf ca. 2,1 % Ende September an. Nach einem zwischenzeitlichen Renditerückgang stieg die Rendite bis zum Jahresende weiter auf rund 2,5 % an. Dies war der höchste Wert seit über 11 Jahren. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen nahm einhergehend von 1,5 % auf ca. 3,9 % zu. Die Rendite zweijähriger Bundesanleihen entwickelte sich von – 0,62 % zu Jahresbeginn auf rund 2,76 %. Staatsanleihen verzeichneten deshalb über die gesamte Zinskurve signifikante Verluste. Auf Basis eines breiten Index für europäische Staatsanleihen (IBOXX Euro Eurozone Sovereign Overall Total Return Index) betrug der Verlust 18,5 %. Gleichzeitig invertierte die Zinsstrukturkurve, was ebenfalls als Zeichen einer bevorstehenden Rezession am Kapitalmarkt interpretiert wird.

Aufgrund höherer Risikoprämien (Spreads) stiegen die Renditen von Euro-Peripherie-Staatsanleihen und Unternehmensanleihen stärker als die von Bundesanleihen an. Hier wurden Renditeniveaus erreicht, die seit mehreren Jahren nicht verzeichnet wurden. Einhergehend kam es zu starken Kursverlusten in diesen Marktsegmenten. Aber auch in diesem Marktsegment kam es im vierten Quartal mit der nachlassenden Risikoaversion der Kapitalmarktteilnehmer zu ausgeprägten Erholungstendenzen.

Konzern-Geschäftsverlauf

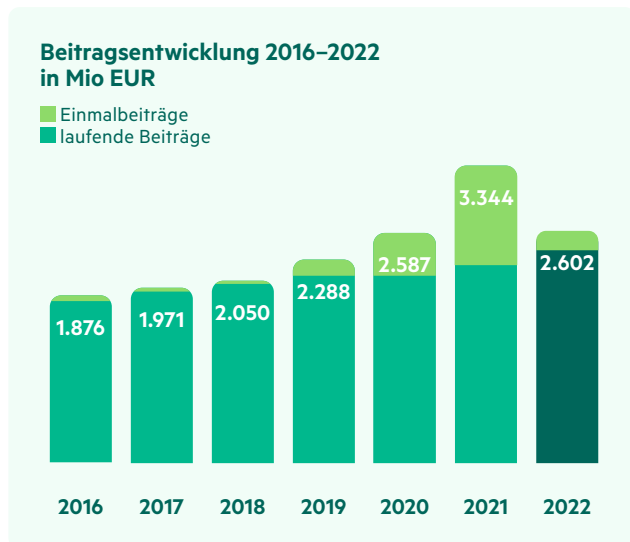
Ertragslage

Versicherungsgeschäft

Nach den überaus erfolgreichen Jahren 2020 und 2021 setzte die HanseMercur Versicherungsgruppe ihren Kurs des nachhaltigen und ertragreichen Wachstums im Konzern-Geschäftsjahr 2022 planmäßig langsamer

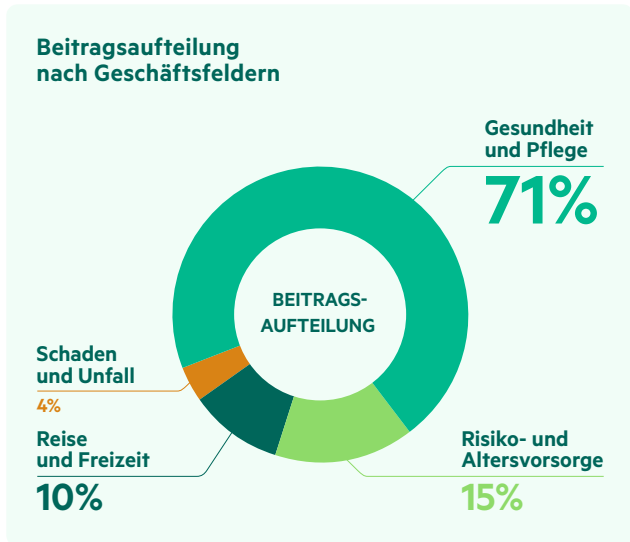
fort. Nach dem Rekordbeitragsjahr im Vorjahr wurde das Einmalbeitragsgeschäft strategisch reduziert und führt somit in einem Geschäftsfeld zu einem Beitragsrückgang. In den drei übrigen Geschäftsfeldern konnte hingegen ein Beitragswachstum erzielt werden.

Die gesamten gebuchten Bruttobeiträge des HanseMercur Konzerns verringerten sich um 22,2 % bzw. 741,5 Mio EUR auf 2.602,3 Mio EUR (Vj. 3.343,8 Mio EUR).



Damit wurde der prognostizierte deutliche Rückgang der gebuchten Bruttobeiträge durch planmäßig reduziertes Einmalbeitragsgeschäft im Geschäftsfeld Risiko- und Altersvorsorge umgesetzt. Allein in diesem Geschäftsfeld sanken die Beiträge um 69,2 % bzw. 900,2 Mio EUR auf 400,2 Mio EUR. Im größten Geschäftsfeld Gesundheit und Pflege stiegen die Bruttobeiträge etwas stärker als erwartet mit 3,7 % bzw. 65,2 Mio EUR auf 1.836,6 Mio EUR. Im Geschäftsfeld Reise und Freizeit konnte ein unerwartet hoher Anstieg der Bruttobeiträge mit 45,9 % bzw. 84,2 Mio EUR auf 267,6 Mio EUR erreicht werden. Im Geschäftsfeld Schaden und Unfall stiegen die Bruttobeiträge ebenfalls stärker als erwartet mit 10,5 % bzw. 9,3 Mio EUR auf 97,9 Mio EUR.

Mit 7,2 % fiel das Wachstum der laufenden Beiträge nochmals stärker aus als im Vorjahr. Die Einmalbeiträge (Leben) sanken um 80,5 % bzw. 900,7 Mio EUR auf 217,7 Mio EUR (Vj. 1.118,4 Mio EUR).



Das versicherungstechnische Ergebnis im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft sank auf das Niveau von 2020 mit 20,2 Mio EUR (Vj. 31,2 Mio EUR). Auch das versicherungstechnische Ergebnis im Bereich der Personenversicherungen Kranken und Leben sank auf nunmehr 91,9 Mio EUR (Vj. 120,3 Mio EUR).

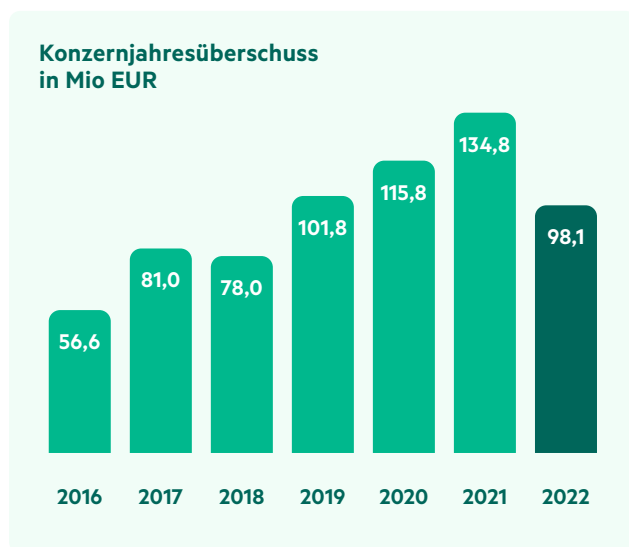
Das Kapitalanlageergebnis des Konzerns (ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung) betrug 296,3 Mio EUR (Vj. 386,4 Mio EUR), dies entspricht einer Nettoverzinsung von 2,2 % (Vj. 3,2 %). Durch den Zinsanstieg im vergangenen Jahr war insbesondere der Saldo bei den Zu- und Abschreibungen geringer als in den Vorjahren.

Konzern-Ergebnis

Der Überschuss vor Ertragssteuern und Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB sowie vor Veränderung der Schwankungsrückstellung verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 nach dem Rekordergebnis im Vorjahr auf 335,5 Mio EUR (Vj. 444,3 Mio EUR). Dies bedeutet einen Rückgang des Überschusses im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 24,5 % bzw. 108,8 Mio EUR.

Nach Berücksichtigung der Zuführung zur RfB sowie der Veränderung der Schwankungsrückstellung und des Ertragssteueraufwands verbleibt ein Konzernjahresüberschuss von 98,1 Mio EUR (Vj. 134,8 Mio EUR). Damit wurde das im Vorjahr prognostizierte Ergebnis fast genau getroffen und

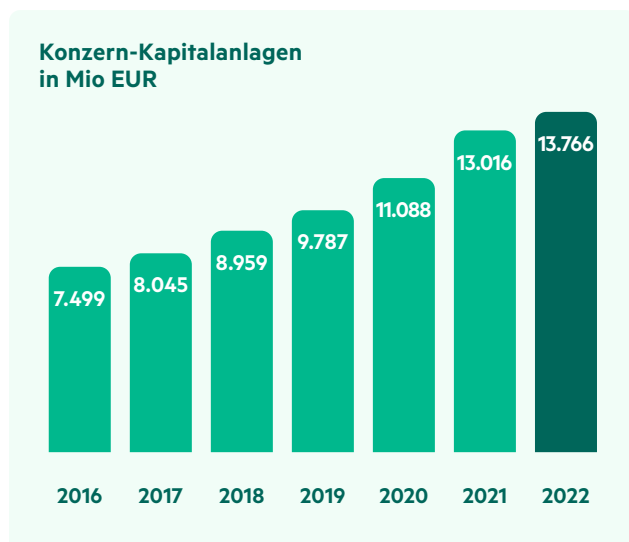
verbleibt auf einem sehr hohen Niveau in herausfordernden Zeiten. Den Gewinnrücklagen konnten nach 134,8 Mio EUR im Vorjahr nun 98,3 Mio EUR zugeführt werden.



Vermögenslage

Kapitalanlagen

Der Bestand der Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung) ist im Geschäftsjahr 2022 um 750,1 Mio EUR auf 13.766,0 Mio EUR (Vj. 13.015,9 Mio EUR) gestiegen. Der Schwerpunkt der Neuanlagen lag in diesem Jahr im Bereich der SICAV-Beteiligungen.



Aufgliederung Kapitalanlagen

in Mio EUR	Geschäftsjahr
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	379,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2.839,3
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.843,5
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.120,2
Sonstige Ausleihungen	2.319,2
Einlagen bei Kreditinstituten	175,8
Restliche Kapitalanlagen	88,4

Die versicherungstechnischen Nettorückstellungen in Höhe von 12.689,3 Mio EUR (Vj. 11.885,8 Mio EUR) setzen sich zum Konzerngeschäftsjahresende folgendermaßen zusammen:

Aufgliederung Versicherungstechnische Nettorückstellungen

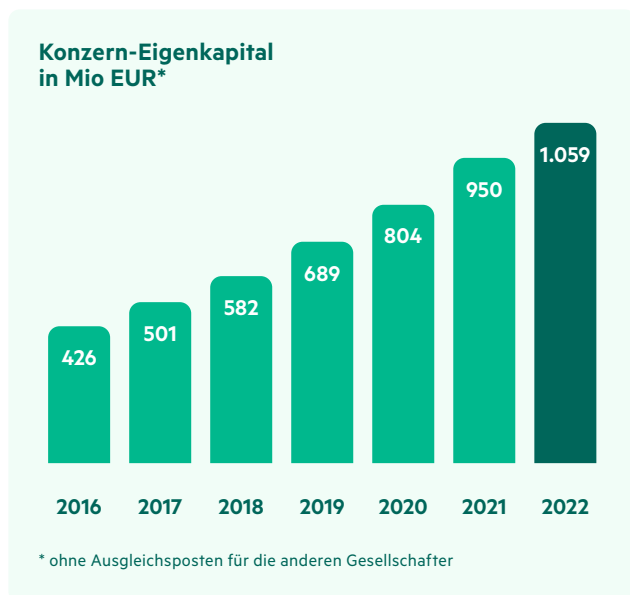
in Mio EUR	Geschäftsjahr
Beitragsüberträge	87,4
Deckungsrückstellung	11.132,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	377,1
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	1.059,6
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	30,7
Sonstige versicherungstechnischen Rückstellungen	1,9

Finanzlage

Konzern-Eigenkapital

Das Konzern-Eigenkapital (ohne Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter) nahm im Geschäftsjahr 2022 das vierte Mal in Folge um über 100 Mio EUR zu und übersteigt erstmalig in der Ge-

schichte der HanseMerkur die Schwelle von 1 Mrd EUR. Die Steigerung betrug 109,4 Mio EUR (Vj. 145,7 Mio EUR) und führt zu einem Konzern-Eigenkapital zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.059,1 Mio EUR (Vj. 949,7 Mio EUR). Die Erhöhung resultiert hauptsächlich aus der Thesaurierung des Geschäftsergebnisses und Währungseffekten. Damit konnte die prognostizierte weitere nachhaltige Stärkung des Konzern-Eigenkapitals erreicht werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 7,4 % (Vj. 7,1 %).



Liquidität

Der HanseMerkur Konzern konnte seine Zahlungsverpflichtungen im Konzerngeschäftsjahr uneingeschränkt erfüllen. Auch weiterhin wird die jederzeitige Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen durch eine Liquiditätsplanung sichergestellt. Einzelheiten zum Liquiditätsmanagement sind in der Risikoberichterstattung enthalten. Der Finanzmittelfonds zum Konzerngeschäftsjahresende beträgt 100,8 Mio EUR (Vj. 102,2 Mio EUR).

Gesamtaussage

Das Konzern-Geschäftsjahr 2022 sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HanseMerkur Konzerns werden vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im letzten Geschäftsjahr als sehr positiv beurteilt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikoberichterstattung

Risikomanagementsystem

Die HanseMerkur Versicherungsgruppe bietet ihren Kunden individuelle Produkte zur finanziellen Absicherung für den Schaden- und Vorsorgefall. Die dauerhafte Erfüllbarkeit der künftigen Verpflichtungen den Kunden gegenüber hat höchste Priorität und findet in einem angemessenen Risikomanagement Niederschlag.

Die HanseMerkur Versicherungsgruppe und ihre Einzelgesellschaften verfolgen als Versicherungsunternehmen unter Beachtung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben den Grundgedanken des Risikoausgleichs im Kollektiv und in der Zeit. Um dies dauerhaft sicherzustellen, entwickelt sie ihr Risikomanagement stetig weiter. Dabei haben alle Gesellschaften ein Risikomanagementsystem eingerichtet und dokumentiert.

Unternehmens- und Risikostrategie bilden die Grundlage des risikoorientierten Handelns innerhalb der HanseMerkur Gruppe. Die Risikostrategie beschreibt den Umgang mit den sich aus der Unternehmensstrategie ergebenden Risiken sowie die Fähigkeit der Gesellschaft bzw. Gruppe, bestehende und neu hinzukommende Risiken zu tragen. Die eingegangenen Risiken und ihre Verflechtungen stellen das individuelle Risikoprofil dar. Wichtig für die Funktionsfähigkeit des installierten Risikomanagementsystems ist das Zusammenspiel der Gesamt- und der Einzelrisikoebene bzw. der strategischen und operativen Ebene.

Mit Hilfe eines Risikomodells (der Standardformel von Solvency II) wird das Risikoprofil auf strategischer Ebene bewertet, den anrechenbaren Eigenmitteln gegenübergestellt und so die Tragfähigkeit der eingegangenen Risiken für den Betrachtungszeitraum nachgewiesen. Zudem wird das aufsichtsrechtliche Modell im ORSA (Own Risk und Solvency Assessment) validiert und in Teilen angepasst, um zu einer eigenen Risikoeinschätzung zu gelangen (Gesamt-

solvabilitätsbedarf). Die Risikosteuerung auf Einzelrisikoebene liegt in der Verantwortung der Fachbereiche. Die von der Risikosteuerung unabhängige Risikokontrolle/-überwachung wird durch die Abteilung Risikocontrolling wahrgenommen. Über die als wesentlich identifizierten Risiken sowie die fokussierten Risiken erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an das Risikokomitee und damit an den Gesamtvorstand. Zudem wird die Risikoberichterstattung im Rahmen des ORSA auf Gruppenebene und für jedes Versicherungsunternehmen sichergestellt. Die Ergebnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung münden jährlich in einem Bericht, dem sogenannten ORSA-Bericht, der vom Vorstand genehmigt und dem Aufsichtsrat sowie der Aufsicht zur Verfügung gestellt wird.

Um die Risikotragfähigkeit laufend zu überwachen, wird ein hierarchisches Limitsystem eingesetzt. Es werden Limite in Abhängigkeit der internen Mindestbedeckungsquote für die einzelnen Risikokategorien definiert, die – soweit angemessen – bis hin zu Einzelrisiken heruntergebrochen und mit Indikatoren und regelmäßig zu überwachenden Grenz- und/oder Schwellenwerten belegt werden. Jedem Risiko ist somit mindestens ein Indikator zugeordnet, der zudem eine Veränderungstendenz frühzeitig anzeigt. Entwicklungen, welche die Risikotragfähigkeit nachhaltig verändern könnten, werden so umgehend dem Management bekannt und die Risikotragfähigkeit laufend abgesichert. Das Limitsystem wird dabei konsistent bis in die operativen Bereiche fortgeführt.

Im Rahmen des so implementierten Risikomanagementsystems werden Risiken identifiziert, analysiert, bewertet sowie laufend gesteuert, überwacht und berichtet/dokumentiert.

Die Überwachung der Risikoexponierung und die Limitausschöpfung des Risikoprofils auf Gesamtrisikoebene erfolgt durch das Risikokomitee, dessen Teilnehmer sich aus dem Gesamtvorstand der Gesellschaft und der Gruppe sowie den Schlüsselfunktionen und den Führungskräften besonders risikorelevanter Bereiche zusammensetzen. Das Risikokomitee tritt in regelmäßigen Zeitabständen zusammen.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Berichterstattungspflicht unter Solvency II zwei Berichte erstellt, die einerseits an die Öffentlichkeit (SFCR – Solvency and Financial Condition Report – Solvabilitäts- und Finanzbericht, jährlich) und andererseits an die Aufsicht (RSR – Regular Supervisory Reporting- regelmäßiger aufsichtlicher Bericht, Zwei-Jahres-Turnus) adressiert sind.

Die Risikocontrollingfunktion überwacht und koordiniert auf übergeordneter Ebene die operativen Prozesse des Risikomanagements, befördert maßgeblich die Umsetzung des Risikomanagementsystems und unterstützt die gesamte Geschäftsleitung bei der effektiven Handhabung des Risikomanagementsystems. Die Interne Revision prüft jährlich die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems und begleitet dessen Weiterentwicklung. Darüber hinaus prüft die Interne Revision in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der internen Kontrollsysteme und berichtet dem Vorstand hierüber. Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen sowie der aufsichtsrechtlichen Anforderungen innerhalb der HanseMerkur Gruppe.

Anliegen des Risikomanagements ist es zum einen, das Risikoprofil zu analysieren und wesentliche Risiken, die sich bedeutend nachhaltig negativ auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens auswirken können, frühzeitig zu erkennen und ihnen durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken. Zum anderen trägt eine aktive Risikokommunikation dazu bei, dass ein Risikobewusstsein bei allen Mitarbeitern des Unternehmens gefördert und auf diese Weise Teil der Unternehmenskultur wird.

Angemessene Kapitalausstattung

Die Solvenz eines Versicherungsunternehmens wird durch die Analyse und Bewertung des individuellen Risikoprofils nachgewiesen. Dabei setzt sich das Risikoprofil aus unterschiedlichen Risikokategorien zusammen.

Risiken der Kapitalanlage, des Marktes, der Bonität und der Liquidität

Das Primärrisiko bei der Kapitalanlage besteht für ein Personen-Versicherungsunternehmen darin,

dass der für die ausreichende Erfüllung der versicherungstechnischen Verpflichtungen erforderliche Nettokapitalertrag unterschritten wird. Dies gilt in gleicher Weise auch für die Dotierung der Pensionsrückstellungen, deren Abzinsungsannahmen über den aktuell erzielbaren Zinssätzen liegen. Die rechnermäßige Verzinsung der Deckungsrückstellung kann im Jahr 2022 durch die Nettoverzinsung bedient werden.

Bei den festverzinslichen Wertpapierbeständen und Hypothekendarlehen ist die Kreditbeurteilung von zentraler Bedeutung für das Management der Bonitätsrisiken, wobei eine risikoarme Anlagestrategie stets im Vordergrund steht. Entscheidend ist dabei die Qualität des Emittenten oder der jeweiligen Emission, die sich nach den Anlagegrundsätzen der HanseMerkur Versicherungsgruppe vor allem in der Bewertung internationaler Ratingagenturen widerspiegelt.

Alle direkt und über Spezialfonds gehaltene Zinsträger sowie Hypothekendarlehen hatten dabei auf Basis der Buchwerte folgende Ratingverteilung:

Ratingstruktur¹ der Rentenwerte nach Risikogruppe vor Konsolidierung

in Mio EUR	Summe Buchwert ²	Summe Zeitwert
AAA	1.878,56	1.657,60
AA	1.078,00	966,13
A	989,99	861,15
BBB	1.801,44	1.453,33
BB bis C	94,70	88,00
ohne Rating	16,60	15,96
Summe	5.859,29	5.042,17

¹ Die Ratings basieren grundsätzlich auf externen Bewertungen. Für rd. 0,3 % der dargestellten Bestände (gemessen am Buchwert) liegt kein externes Rating vor. Für diese Bestände wurde intern ein Rating auf Basis eigener Kriterien erstellt.
² Buchwert bzw. Einstandswert bei durchgerechneten Fondswerten

Bonitätsrisiken im Anlageportefeuille werden auf der Grundlage eines Kontrahentenlimitsystems gemessen und limitiert. Dieses Limitsystem, mit dem die Ausfallrisiken gegenüber einzelnen Emittenten minimiert werden, berücksichtigt eine Vielzahl von Faktoren.

Dazu gehören der Credit Default Swap des Emissionslandes, die Qualität der Besicherung und der jeweiligen Emission, die Branche sowie die intern definierte Risikobereitschaft.

Die Emittentenstruktur aller direkt und über Spezialfonds gehaltene Zinsträger sowie Hypothekendarlehen stellt sich wie folgt dar:

Besicherungsstruktur der Rentenwerte vor Konsolidierung

in Mio EUR	Summe Buchwert ¹	Summe Zeitwert
öffentliche Anleihen mit umfassender Staatshaftung	3.369,97	2.686,89
gesetzliche Deckungsmasse und dingliche Sicherung	1.516,45	1.435,72
Einlagen- und Institutssicherung, Gewährträgerhaftung	0,00	0,00
vorrangig unbesicherte Kapitalanlagen	876,65	814,24
nachrangige Kapitalanlagen ohne lfd. Verlustbeteiligung	90,45	99,55
Genussrechte, stille Beteiligungen	5,77	5,77
Summe	5.859,29	5.042,17

¹ Buchwert bzw. Einstandswert bei durchgerechneten Fondswerten

Der HanseMerkur Konzern tätigt auch Vorkäufe zur Erwerbsvorbereitung. Die Risiken entsprechen im Wesentlichen dem abgebildeten Bestand.

Aufgrund der finanziellen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft ist ein großer Teil des Portfolios in festverzinslichen Anlagen angelegt. Der Schwerpunkt liegt hier auf deutschen Pfandbriefen, ergänzt um deutsche und europäische Staatsanleihen. Pfandbriefe stellen durch ihre Unterlegung mit werthaltigen Sicherheiten, wie Kommundarlehen oder erstrangige Hypothekenkredite, sehr sichere Anlagen dar. Bei den Staatsanleihen wird sich auf die Kernländer der Eurozone konzentriert.

Zum Jahresende 2022 lag der Buchwert der Staatsanleihen der PIIGS-Staaten (Portugal, Italien, Irland, Griechenland, Spanien) bei 3,3 % (Vj. 3,9 %) des Buchwertes der Kapitalanlagen (Wert vor Konsolidierung).

Emissionswerte EURO-ZONE von Staaten mit verminderter Bonität vor Konsolidierung

in Mio EUR	Buchwert	Zeitwert
Portugal	39,30	30,33
Italien	100,84	63,92
Irland	36,58	29,13
Griechenland	0,00	0,03
Spanien	298,35	252,21
Summe	475,07	375,62

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen (vor Konsolidierung) wurde ein Aktienkursrückgang von 20 % auf die Marktwerte der Aktien der Direktanlage und vorhandene Aktienanteile in transparenten Fonds und nicht transparenten Renten- und Mischfonds analysiert. Es ergibt sich dabei ein Marktwertrückgang von 364,9 Mio EUR. Die Risikominderung von Aktien-Absicherungen (Futures und Optionen) wurde dabei berücksichtigt. Zudem wurde bei den zinsensitiven Rentenpapieren der Direktanlage und den vorhandenen Rentenanteilen in den transparenten Fonds ein Zinsanstieg um 1 %-Punkt bzw. ein Zinsrückgang um 1 %-Punkt analysiert. Es ergibt sich dabei ein Marktwertrückgang von 302,8 Mio EUR bei Zinsanstieg bzw. ein Marktwertanstieg von 288,7 Mio EUR bei Zinsrückgang.

Dem Liquiditätsrisiko wird durch den Einsatz einer DV-gestützten Liquiditätsplanung entgegengewirkt, die alle wesentlichen Ein- und Auszahlungsströme sowohl aus der Versicherungstechnik als auch aus dem Kapitalanlagebereich erfasst.

Zur Begrenzung der Markt- und Kreditrisiken erfolgt unternehmensübergreifend für die gesamte HanseMerkur Versicherungsgruppe eine fortlaufende Überwachung der Kumul- und Konzentrationsrisiken. Hierbei wird sowohl auf eine breite Mischung von Anlageklassen als auch auf eine breite Streuung von Emittenten geachtet. Risikokonzentrationen, die sich durch unvermeidbare externe Einflüsse (Fusionen, Übernahmen, etc.) ergeben, werden überwacht und aktiv abgebaut. Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit sind hiermit nicht verbunden.

Eine Asset-Liability-Interaktion macht es möglich, Auswirkungen von Kapitalmarktentwicklungen auf die Ver-

sicherungsbilanz und die Solvabilität der Gesellschaft abzuleiten.

Ausfallrisiken aus dem Versicherungsgeschäft

Die Risiken aus Forderungsausfällen gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Liquidität der Unternehmen werden als gering eingestuft. Den Ausfallrisiken wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die Risiken aus Forderungen gegenüber Rückversicherern betreffen im Konzern im Wesentlichen die Schaden- und Unfallversicherung. Die ausstehenden Forderungsbeträge sind im Konzern von geringer Größenordnung. Bei der Auswahl der Rückversicherungsunternehmen wurde ein besonderes Augenmerk auf die ausreichende Bonität gerichtet.

Versicherungstechnische Risiken (Krankenversicherung)

Die zukünftige Leistungsentwicklung stellt den wesentlichen Teil des Prämien- und Leistungsrisikos dar. Bei der HanseMerkur Krankenversicherung AG wird bei Antragsprüfung eine sorgfältige medizinische Bewertung der zu versichernden Risiken durchgeführt. Die auf diese Weise gewonnene Einschätzung führt gegebenenfalls zur Festlegung hinreichend bemessener Beitragszuschläge.

Im Zusammenhang mit dem Reserverisiko wird auf eine angemessene Festlegung der für die Beitragskalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen geachtet. Dabei werden auch die aktuellen biometrischen Risiken sowie das Zinsrisiko berücksichtigt. Auf dieser Grundlage ergeben sich die versicherungstechnischen Rückstellungen in entsprechendem Umfang. Die Rechnungsgrundlagen werden – wie der Gesetzgeber es fordert – regelmäßig überprüft.

Soweit erforderlich, werden die Beiträge mit Zustimmung des mathematischen Treuhänders angepasst.

Der Verantwortliche Aktuar bestätigt jährlich, dass die eingegangenen Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften berechnet und in der Bilanz richtig dargestellt sind. Der Treuhänder für das Sicherungsvermögen der

Gesellschaft garantiert mit seiner Bestätigung, dass die Vermögenswerte für die Erfüllung der vorgenannten Verpflichtungen im Sinne des Gesetzes angelegt und aufbewahrt sind.

Versicherungstechnische Risiken (Lebensversicherung)

Versicherungstechnische Risiken entfallen auf die Bereiche Tarifwerk und Zeichnungspolitik. Die Risiken hinsichtlich des Tarifwerks werden durch Anpassungen in den Rechnungsgrundlagen minimiert. Dabei werden alle Rechnungsgrundlagen überprüft sowie Zinsgarantien, eine ausreichende Reservepolitik und eine angemessene Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderungen beachtet. Die Einhaltung und Weiterentwicklung der Annahmerichtlinien tragen nachhaltig zu einem ausgeglichenen Verhältnis zwischen tatsächlicher und kalkulierter Schadenentwicklung bei. Zur Abdeckung des Langlebighkeitsrisikos wird für die Rentenversicherungen mit veralteten Rechnungsgrundlagen seit 2004 eine zusätzliche Rückstellung auf der Grundlage aktueller Sterbetafeln der Deutschen Aktuarvereinigung gebildet.

Um die zukünftige Erfüllbarkeit von Garantiezusagen sicherzustellen, wurde zudem ab 2011 im Neubestand mit dem Aufbau einer Zinszusatzreserve begonnen. In 2018 wurde die sogenannte „Korridormethode“ durch Änderung des § 5 der Deckungsrückstellungsverordnung eingeführt. Diese dämpft die Veränderung des Referenzzinses und verlangsamt dadurch den Aufbau oder Abbau der Zinszusatzreserve. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Zinszusatzreserve um 1,6 Mio EUR auf 166,6 Mio EUR (Vj. 168,2 Mio EUR) reduziert. Zusätzlich wird ab 2013 für den Altbestand eine Zinsverstärkung gebildet. Diese wurde im Geschäftsjahr 2022 um 5,2 Mio EUR auf 38,8 Mio EUR (Vj. 44,0 Mio EUR) reduziert.

Außerdem wurde für mögliche Ansprüche aufgrund der BGH-Urteile vom 29.07.2015 zum „ewigen Widerrufsrecht“ eine Rückstellung in Höhe von 0,2 Mio EUR (Vj. 0,2 Mio EUR) gebildet.

In Folge der Änderungen aus dem LVRG ergibt sich das Risiko, dass die tatsächlichen Abschlusskosten nicht durch die kalkulierten Abschlusskosten gedeckt sind.

Versicherungstechnische Risiken (Schaden- und Unfallversicherung)

Das versicherungstechnische Risiko beschreibt eine mögliche nachteilige Abweichung der Versicherungsverpflichtungen von der Erwartung aufgrund von Zufall, Irrtum oder Änderung der versicherungstechnischen Rechnungsgrundlagen.

Das versicherungstechnische Risiko der HanseMerkur Allgemeine Versicherung AG ergibt sich im Wesentlichen aus dem Prämien- und Reserverisiko. Während das Prämienrisiko durch die Unsicherheit in der Vorhersage des Wertes der zukünftigen Verpflichtungen entsteht, liegt das Reserverisiko hingegen in der Unsicherheit bezüglich der Vorhersage der Abwicklung bereits eingetretener Schäden. Weitere Bedeutung haben das Katastrophen- und Stornorisiko. Die Risikoquantifizierung erfolgt mithilfe der Standardformel.

Das aus dem Änderungsrisiko der Rechnungs- bzw. Kalkulationsgrundlagen entstehende Langlebighkeitsrisiko trägt für das Produkt Unfallrente zu einem geringen sowie für die Nicht-Leben-Renten zu einem vernachlässigbaren Anteil an den Solvabilitätskapitalanforderungen bei.

Die effektive Steuerung der übernommenen versicherungstechnischen Risiken wird durch Prozesse und Richtlinien wie beispielsweise den Produktentwicklungsprozess, klar definierte Underwriting-Prozesse und auf das Risikoprofil und den Risikoappetit der HanseMerkur Allgemeine Versicherung AG abgestellte Rückversicherung erreicht.

Im Rahmen des Produktfreigabeverfahrens werden die Auswirkung neuer Produkte insbesondere auf die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft bewertet sowie neue, mit der Einführung der Produkte verbundene Risiken, frühzeitig erkannt und durch den Produktgeber adressiert.

Die konsequente Einhaltung der internen Zeichnungsrichtlinien und -vollmachten gewährleistet die systematische Risikoübernahme und minimiert das versicherungstechnische Risiko. Als begleitende Maßnahme werden die Annahmerichtlinien im Rahmen des Pro-

duktcontrollings auf ihre Wirksamkeit hin überwacht und ggf. Änderungen angestoßen.

Die zur Vorhersage der zukünftigen Verpflichtungen verwendeten Modelle werden durch Bestands- und Schadenuntersuchungen plausibilisiert sowie regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt.

Die für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Rechnungsgrundlagen und Methoden werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Dabei wird die Berechnung unter Solvency II von der unabhängigen Versicherungsmathematischen Funktion koordiniert und die Angemessenheit der verwendeten Methoden sowie der getroffenen Annahmen beurteilt.

In der folgenden Tabelle werden die Abwicklungsergebnisse (brutto) in Prozent der Eingangsrückstellung und die bilanziellen Schadenquoten (brutto) in Prozent der verdienten Beiträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen für die letzten zehn Geschäftsjahre dargestellt.

Abwicklungsergebnisse und Schadenquoten der letzten 10 Jahre		
in %	Abwicklungs- ergebnisse	Schaden- quote
2013	9,0	65,7
2014	11,1	56,0
2015	11,7	53,3
2016	14,2	56,6
2017	14,7	55,8
2018	11,1	59,3
2019	7,0	64,7
2020	1,8	60,9
2021	18,4	48,0
2022	11,1	50,5

Die Abwicklungsergebnisse der letzten zehn Geschäftsjahre sind durchgängig positiv.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken beschreiben die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Ver-

sagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse.

Den Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen wird durch umfassende Kontrollsysteme entgegengewirkt.

Da der Großteil der Geschäftsprozesse und Aufgaben in der HanseMerkur Versicherungsgruppe von der Informations- und Kommunikationstechnik (IT) abhängig ist, bilden die Risiken im IT-Bereich den Schwerpunkt der operationellen Risiken.

Die Risiken im IT-Bereich liegen in einem Teil- oder Gesamtausfall der IT- und Kommunikationssysteme bzw. in der Gefährdung der Informationssicherheit. Zum Schutz werden fortlaufend Maßnahmen zur Sicherstellung und zur Verbesserung der Verfügbarkeit der Hard- und Softwaresysteme sowie zur Informationssicherheit durchgeführt. Die Maßnahmen betreffen die Gebäude-Infrastruktur und Energieversorgung, die Netzwerke, sämtliche zentralen IT-Komponenten, die Datenhaltung und -sicherung, den Einsatz von Schutzmechanismen für die Informationssicherheit (z.B. Firewalls, Intrusion Detection/Intrusion Protection Systeme, Virens Scanner, Schwachstellenscans), die Anwendungsentwicklung sowie organisatorische Maßnahmen zur Erhöhung der Informationssicherheit (z.B. Sensibilisierung der Mitarbeiter im Rahmen von Phishing Kampagnen). Außerdem führt die HanseMerkur umfassende Controlling-Maßnahmen in Bezug auf die ausgelagerten IT- und Kommunikationssysteme durch.

Politische Risiken/Branchenspezifische Risiken

Die Unternehmen der privaten Krankenversicherung sind in besonderer Weise den Änderungen der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen unterworfen, insbesondere die Änderungen in der Sozialgesetzgebung haben häufig unmittelbare Auswirkungen auf den privatwirtschaftlichen Bereich der Gesundheitsvorsorge.

Den damit verbundenen Risiken wird durch Analyse der öffentlichen Diskussionen und darauf aufbauenden Maßnahmenplänen begegnet, insbesondere in der Produktpolitik.

Risiken aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen ergeben sich für ein Lebensversicherungsunternehmen insbesondere durch Änderungen der Steuergesetzgebung oder Auslegungsfragen des Verbraucherschutzes. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen können die Neugestaltung von Produkten, aber auch die Neuausrichtung der Produktpalette zur Folge haben.

Risikobeurteilung

Die Anforderungen an die Kapitalausstattung nach Solvency II werden für alle HanseMercur Versicherungsgesellschaften sowohl zum 31.12.2022 als auch in Prognosen der künftigen Unternehmensentwicklungen erfüllt.

Insbesondere die sich aus dem Ukraine-Konflikt ergebenden Risiken werden eng beobachtet.

Aus der Risikoanalyse ergeben sich keinerlei Hinweise auf eine Gefährdung des Fortbestandes oder der strategischen Ziele der HanseMercur Gesellschaften.

Die Erreichung der strategischen Ziele der BD24 hängt von der Gewinnung zusätzlicher Vertriebspartner und der weiteren Entwicklung in der Reisebranche ab, da diese insbesondere durch pandemiebedingte Einschränkungen auch im vergangenen Geschäftsjahr weiter unter Druck stand.

Prognose- und Chancenbericht

Der **HanseMercur Konzern** wird auch im Geschäftsjahr 2023 seine Leistungsfähigkeit gegenüber den Kunden und Geschäftspartnern in den Vordergrund stellen. In der herausfordernden Krisenzeit möchte man ein zuverlässiger Stabilitätsanker bleiben.

Der nachhaltige Wachstumskurs soll durch weiter reduziertes Einmalbeitragsgeschäft beständig fortgesetzt werden und die gebuchten Bruttobeiträge im Vergleich zum Konzerngeschäftsjahr 2022 leicht steigen. Geplant ist, dass die Einmalbeiträge im Geschäftsfeld Risiko und Altersvorsorge im Vergleich zu 2022 um ein Drittel sinken und somit auch die Beiträge in dem gesamten Geschäftsfeld erheblich sinken. Auch im Geschäftsfeld Reise und Freizeit wird nach einem überaus erfolgrei-

chen Jahr 2022, das durch ein deutlich erhöhtes Reiseverhalten geprägt war, mit moderat rückläufigen Beiträgen im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Im Geschäftsfeld Gesundheit und Pflege sowie im Geschäftsfeld Schaden und Unfall wird mit einem starken Anstieg der Beiträge gerechnet. Im Geschäftsfeld Schaden und Unfall sollen die Beiträge erstmalig die Schwelle von 100 Mio EUR übersteigen.

Nach dem trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt sehr positiv verlaufenen Geschäftsjahr 2022 ist mit einem Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2023 auf ähnlichem Niveau zu rechnen. Ob die Marke von 100 Mio EUR wieder überschritten wird, wird aber entscheidend von der weiteren Entwicklung des Kapitalmarktes als auch der Konjunktur und Inflation abhängen.

Für 2023 ist eine weitere Stärkung des Konzern-Eigenkapitals geplant, um somit die Widerstandsfähigkeit gegenüber externen Schocks auszubauen.

- KONZ
- HMH
- HMK
- HMS
- HMV
- HML
- HMR
- BD24
- HMA

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Immaterielle Vermögensgegenstände	3.672	3.817
B Kapitalanlagen		
I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	379.622	335.109
II Kapitalanlagen in nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2.839.297	1.909.652
III Sonstige Kapitalanlagen	10.547.064	10.771.102
	13.765.983	13.015.863
C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	103.266	112.052
D Forderungen		
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	67.371	65.324
II Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.461	6.040
III Sonstige Forderungen	162.789	36.381
	235.621	107.745
E Sonstige Vermögensgegenstände		
I Sachanlagen und Vorräte	11.356	11.332
II Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	100.839	102.157
III Andere Vermögensgegenstände	9.607	5.884
	121.802	119.373
F Rechnungsabgrenzungsposten		
I Abgegrenzte Zinsen und Mieten	76.683	92.356
II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	17.034	11.208
	93.717	103.564
G Aktive latente Steuern	3.879	4.031
Summe Aktiva	14.327.940	13.466.445

Passiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Eigenkapital		
I Gewinnrücklagen	1.059.138	949.724
II Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter	7.419	7.650
	1.066.557	957.374
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I Beitragsüberträge	87.434	77.235
II Deckungsrückstellung	11.132.585	10.428.077
III Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	377.108	334.525
IV Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	1.059.606	1.006.471
V Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	30.666	32.235
VI Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.945	7.236
	12.689.344	11.885.779
C Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	103.266	112.052
D Andere Rückstellungen		
I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	81.181	74.903
II Steuerrückstellungen	36.083	44.713
III Sonstige Rückstellungen	63.228	60.945
	180.492	180.561
E Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	13.740	11.962
F Andere Verbindlichkeiten		
I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	68.544	68.367
II Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.566	2.078
III Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.854	100.854
IV Sonstige Verbindlichkeiten	77.838	134.652
	264.802	305.951
G Rechnungsabgrenzungsposten	9.300	4.086
H Passive latente Steuern	439	8.680
Summe Passiva	14.327.940	13.466.445

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
I Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft		
1 Verdiente Beiträge f.e.R.	304.316	216.024
2 Technischer Zinsertrag f.e.R.	40	128
3 Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	88	91
4 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	- 180.686	- 96.114
5 Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	4.927	- 19
6 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.	13	- 1
7 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	- 109.182	- 78.234
8 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	- 846	- 748
9 Zwischensumme	18.670	41.127
10 Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	1.569	- 9.891
11 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	20.239	31.236
II Versicherungstechnische Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft		
1 Verdiente Beiträge f.e.R.	2.249.608	3.082.725
2 Beiträge aus der Bruttorückstellung für Beitragsrückerstattung	101.833	180.812
3 Erträge aus Kapitalanlagen	460.972	549.500
4 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	9	15.828
5 Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	54.790	60.853
6 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	- 1.280.916	- 1.163.293
7 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	- 691.755	- 1.739.671
8 Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen f.e.R.	- 211.955	- 276.153
9 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	- 281.460	- 294.066
10 Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 178.913	- 178.720
11 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	- 16.668	- 68
12 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	- 113.675	- 117.488
13 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	91.870	120.259

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
III Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. I und II	112.109	151.495
2 Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II-3 aufgeführt	23.070	20.995
3 Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II-10 aufgeführt	- 8.845	- 5.393
4 Technischer Zinsertrag	- 40	- 128
5 Sonstige Erträge	81.883	70.594
6 Sonstige Aufwendungen	- 51.522	- 46.886
7 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	156.655	190.677
8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 57.110	- 54.741
9 Sonstige Steuern	- 1.401	- 1.132
10 Konzernjahresüberschuss	98.144	134.804
11 Einstellungen in die Gewinnrücklagen	- 98.286	- 134.773
12 Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	142	- 31
13 Konzerngewinn	0	0



**HanseMerkur
Holding
AG**

HanseMerkur

Versicherungsgruppe

Das Vermögen der **HanseMerkur Holding AG** besteht im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens. Die Finanzanlagen haben zum Jahresende 2022 einen Buchwert in Höhe von 547,3 Mio EUR (Vj. 498,4 Mio EUR), der Zeitwert beträgt 1.240,2 Mio EUR und beinhaltet damit Bewertungsreserven von 692,9 Mio EUR. Der Zeitwert der HanseMerkur Holding AG ermittelt sich als Summe der Zeitwerte der von der HanseMerkur Holding AG gehaltenen Beteiligungen. Dabei wurden die Zeitwerte der von der HanseMerkur Holding AG gehaltenen Beteiligungen grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. In Einzelfällen wurde als Zeitwert der Buch- bzw. Substanzwert angesetzt.

Der Buchwert des Umlaufvermögens beträgt 32,3 Mio EUR (Vj. 9,5 Mio EUR) und beinhaltet in 2022 im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten sowie Erstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt.

Die HanseMerkur Holding AG verfügt über keine eigenen Mitarbeiter, sondern hat die Verwaltungsaufgaben der HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit übertragen, die bei der Durchführung der übernommenen Verwaltungsarbeiten auf die Dienste der HanseMerkur Krankenversicherung AG zurückgreift.

Das laufende Geschäftsjahr wird wesentlich durch Beteiligungserträge in Höhe von 70,2 Mio EUR (Vj. 57,6 Mio EUR) geprägt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, und somit zeigte der Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt eine erfreuliche Entwicklung.

Dies gilt sowohl für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HanseMerkur Holding AG als auch für die Entwicklung und den Geschäftsverlauf der Beteiligungsunternehmen.

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss von 70,6 Mio EUR (Vj. 59,8 Mio EUR) erzielt werden. Der Steueraufwand betrug 3,0 Mio EUR (Vj. 1,6 Mio EUR). Der Hauptversammlung steht unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages ein Bilanzgewinn von

70,7 Mio EUR (Vj. 59,8 Mio EUR) zur Verfügung, wobei für einen Teilbetrag von 7,6 Mio EUR (Vj. 5,7 Mio EUR) die Restriktionen aus § 268 Abs. 8 Satz 2 HGB zu beachten sind.

Gewinnverwendungsvorschlag

in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Bilanzgewinn	70.659	59.824
Einstellung in die Gewinnrücklagen	70.600	59.800
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	59	24

Es wird erwartet, dass sich grundsätzlich die positive Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften auch im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen und die Wettbewerbssituation weiterhin positiv entwickeln wird.

Bei der HanseMerkur Holding AG selbst erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 rückläufige Erträge aus den Beteiligungsgesellschaften und somit ein geringeres Jahresergebnis. Angesichts der Unsicherheit von Prognosen insbesondere unter der Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung aufgrund des Ukraine Konfliktes, volatiler Kapitalmärkte, der anhaltenden Corona-Pandemie und der damit verbundenen Entscheidungen hinsichtlich der Gewinnverwendung bei den verbundenen Unternehmen ist eine abweichende Entwicklung der Erträge aus den Beteiligungsgesellschaften möglich.

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Anlagevermögen		
I Finanzanlagen		
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	297.002	290.063
2 Beteiligungen	63.882	44.319
3 Wertpapiere des Anlagevermögens	185.348	162.999
4 Sonstige Ausleihungen	1.114	977
	547.346	498.358
B Umlaufvermögen		
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.533	105
II Wertpapiere	0	2.026
III Guthaben bei Kreditinstituten	16.736	7.361
	32.269	9.492
C Aktive latente Steuern		
	7.603	5.742
Summe Aktiva	587.218	513.592

Passiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
II Kapitalrücklage	18.100	18.100
III Gewinnrücklagen	399.830	340.030
IV Bilanzgewinn	70.659	59.824
	538.589	467.954
B Rückstellungen		
I Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43.058	40.388
II Steuerrückstellungen	2.305	2.246
III Sonstige Rückstellungen	2.800	2.722
	48.163	45.356
C Verbindlichkeiten		
I Gegenüber verbundenen Unternehmen	325	143
II Sonstige Verbindlichkeiten	141	139
	466	282
Summe Passiva	587.218	513.592

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
I Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1 Allgemeine Verwaltungskosten	- 1.154	- 476
2 Sonstige betriebliche Erträge	1.276	2.809
3 Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15	- 12
4 Erträge aus Beteiligungen / Gewinne	70.191	57.593
5 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.262	4.343
6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	- 16
7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 2.006	- 1.630
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 923	- 1.203
9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.027	- 1.617
10 Ergebnis nach Steuern	70.635	59.791
11 Sonstige Steuern	0	- 26
12 Jahresüberschuss	70.635	59.765
13 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	24	59
14 Bilanzgewinn	70.659	59.824

- KONZ
- HMH**
- HMK
- HMS
- HMV
- HML
- HMR
- BD24
- HMA



HanseMerkur
Kranken-
versicherung AG

Geschäftsfeld

Gesundheit und Pflege

Die **HanseMerkur Krankenversicherung AG** konnte im Geschäftsjahr 2022 erneut ein sehr positives Ergebnis erzielen.

Der Bestand wuchs im Geschäftsjahr 2022 um 3,9 % auf 134,4 Mio EUR Monatsollbeitrag (ohne Mitversicherung). Die Beitragseinnahme des selbst abgeschlossenen Geschäfts betrug 1.613,3 Mio EUR und liegt damit um 4,0 % über dem Wert des Vorjahres. Der Überschuss vor erfolgsabhängigen Steuern und Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB lag mit 163,1 Mio EUR deutlich unter dem Wert des Jahres 2021 (274,3 Mio EUR). Hauptursache für diesen Rückgang ist das aufgrund des schwierigen Umfelds deutlich verminderte Kapitalanlageergebnis. Das Geschäftsjahr ist durch das Neugeschäft in Höhe von 8,5 Mio EUR Monatsollbeiträgen und 167.413 neuen Tarifversicherten in Anbetracht des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds insgesamt als positiv zu bewerten.

Die Vertriebsstrategie der HanseMerkur Krankenversicherung AG hat an dem anhaltenden Wachstum des Geschäftsjahres 2022 einen wesentlichen Anteil. Sämtliche Vertriebswege – Ausschließlichkeitsorganisation, Makler und Mehrfachagenten, Online-Vertrieb sowie Kooperationen mit gesetzlichen Krankenkassen, Banken und namhaften Unternehmen – leisteten ihren Beitrag zur Neugeschäftsentwicklung.

Im November 2022 informierte die HanseMerkur Krankenversicherung AG ihre Kunden über erforderliche Beitragsanpassungen zum 1. Januar 2023 in einigen Voll- und Zusatztarifen. Fast alle der aktuell für den Verkauf geöffneten Voll- und Zusatzversicherungstarife mit Unisexbeiträgen bleiben über den Jahreswechsel hinaus beitragsstabil.

In der privaten Pflegepflichtversicherung (PPV) wurden die Versicherten zusätzlich aufgrund der in den letzten drei Jahren deutlich gestiegenen Leistungsausgaben – bedingt durch die starke Ausweitung der Leistungsansprüche durch vergangene und aktuelle Pflegereformen – über die Notwendigkeit von Beitragsanpassungen in der Tarifstufe für Angestellte und Selbstständige (PVN) zum 1. Januar 2023 informiert.

Der zum 1. Januar 2022 eingeführte Beitragszuschlag zur Finanzierung der Aufwendungen im Rahmen der

Corona-Pandemie lief zum Ende des Jahres 2022 aus und wird daher ab dem Jahr 2023 nicht mehr erhoben.

Die HanseMerkur-Bestandsversicherten wurden ganzjährig im Rahmen von Mailingaktionen verschiedene Möglichkeiten zur Erweiterung ihres Versicherungsschutzes vorgeschlagen. Unter anderem wurden gesetzlich versicherten Kunden Zusatzversicherungen für Zahnprophylaxe, Zahnbehandlung und Zahnersatz sowie für Vorsorgeleistungen, Hör- und Sehhilfen und Augen-Laserkorrekturen angeboten.

Im Juni wurde den HanseMerkur-Krankenhaustagegeldversicherten eine Leistungsanpassung ihres Tagesgeldes angeboten. Die Leistungserhöhung ist bedingungsgemäß bei Veränderung der durchschnittlichen Krankenhauskosten vorgesehen und erfolgt ohne erneute Gesundheitsprüfung und Wartezeiten. Die letzte Leistungsanpassung lag bereits 3 Jahre zurück und die durchschnittlichen Krankenhauskosten waren seitdem deutlich gestiegen. Die Erhöhung des versicherten Tagesatzes dient grundsätzlich der Werterhaltung des Versicherungsschutzes (Dynamik) und erfolgt im Gegensatz zu einer herkömmlichen Höherversicherung unabhängig vom Alter, Leistungsverlauf und Gesundheitszustand.

Im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums erfolgte im Herbst eine bundesweite Informationskampagne zur zweiten Corona-Auffrischungs-Impfung (Booster) für Personen ab einem Alter von 60 Jahren. Das Ministerium hatte alle GKV- und PKV-Unternehmen um Mitwirkung gebeten. Die HanseMerkur beteiligte sich an der Kampagne und verschickte einen Brief des Gesundheitsministers an die betroffenen Vollversicherten.

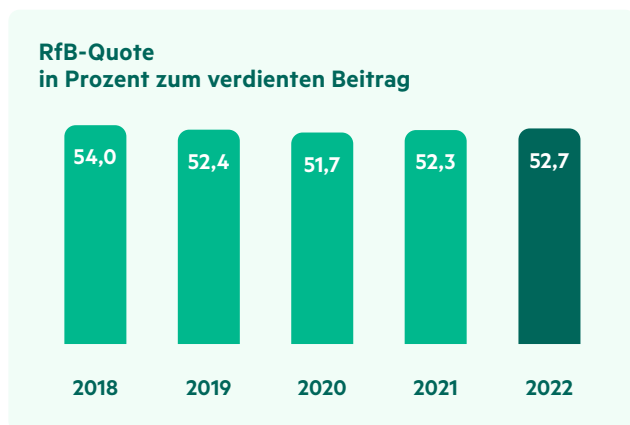
Im Jahr 2022 erhielten im Rahmen der Beitragsrück- erstattung gut 99.800 Versicherte gestaffelte Festbeträge zwischen 200 und 500 EUR. Dafür wurden im Geschäftsjahr 34,9 Mio EUR (Vj. 34,5 Mio EUR) aufgewendet. Darüber hinaus wurden insgesamt ca. 79.000 Vorsorge-Schecks mit einem Gesamtwert von 8,0 Mio EUR an 27.000 Versicherte ausgegeben. Bis Ende Januar 2023 sind etwa 10.500 Vorsorge-Schecks im Wert von 1,1 Mio EUR eingelöst worden. Im Rahmen des darüber hinaus bestehenden Programms für Vorsorgeuntersuchungen wurden von etwa 100.000 im Jahr 2022

ausgegebenen Schecks bisher 22.420 eingelöst. Hieraus entstand bisher ein Aufwand von etwa 2,3 Mio EUR.

Zur Begrenzung von Beitragserhöhungen wurden den Rückstellungen für Beitragsrückerstattung 58,4 Mio EUR (Vj. 142,2 Mio EUR) entnommen und in die Deckungsrückstellung eingestellt. Darin enthalten sind Mittel gemäß § 150 Abs. 4 VAG aus der erfolgsunabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von 3,0 Mio EUR (Vj. 3,3 Mio EUR). Die Zuführung zur erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung aus dem Ergebnis nach Steuern fiel im Berichtsjahr mit 105,9 Mio EUR (Vj. 202,0 Mio EUR) niedriger aus als im Vorjahr.

Ferner wurden der erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung 30,1 Mio EUR (Vj. 29,8 Mio EUR) für die Pflegepflichtversicherung zugeführt.

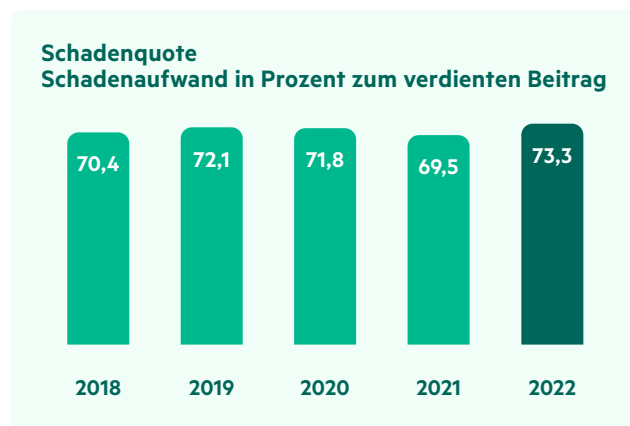
Der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wurden 4,8 TEUR (Vj. 1,5 Mio EUR) gemäß § 150 Abs. 4 VAG zugeführt.



Die Zuführung zur Deckungsrückstellung belief sich insgesamt auf 515,3 Mio EUR (Vj. 581,5 Mio EUR). In diesem Betrag ist eine Zuführung gemäß § 150 Abs. 2 VAG in Höhe von 0,1 Mio EUR (Vj. 21,3 Mio EUR) enthalten.

Zum 1. Januar 2023 wurde für über 27.900 (Vj. 26.200) Versicherte eine Beitragsminderung wirksam. Diese resultierte aus Gutschriften nicht ausgezahlter Beitragsrückerstattungen bzw. Zusatzrückstellungen aus Überinszuschreibungen zur Beitragsentlastung im Alter.

Der Schadenaufwand im Verhältnis zu den Beitrags-einnahmen ist von 69,5 % auf 73,3 % gestiegen. Diese Schadenquote – voraussichtlich wiederum unter dem Marktschnitt – ist Folge von Selektionsgewinnen aufgrund des weiterhin vorhandenen Bestandswachstums.



Die Anzahl der eingereichten Rechnungsbelege erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 235.000 bzw. 6,2 % auf rd. 4.000.000.

Die mittlere Erstattung je Rechnung lag mit knapp 204 EUR etwa auf dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2022 stiegen die Versicherungsleistungen um 5,7 % auf 852,0 Mio EUR (Vj. 806,1 Mio EUR). Dabei stiegen die Rechnungsbeträge für ambulante Leistungen inklusive Arznei-, Heil- und Hilfsmittel um 20,4 Mio EUR auf insgesamt 370,8 Mio EUR, die für stationäre Leistungen stiegen um 13,6 Mio EUR auf 209,5 Mio EUR und die für zahnärztliche Leistungen stiegen um 9,4 Mio EUR auf 221,0 Mio EUR.

Legt man den Endbestand des Jahres 2022 zugrunde, so wurden für Krankenvollversicherte im Mittel 2.209 EUR (Vj. 2.147 EUR) pro Person und für Zusatzversicherte 175 EUR (Vj. 168 EUR) pro Person erstattet.

Die Verwaltungskosten lagen mit 31,0 Mio EUR (Vj. 29,8 Mio EUR) über dem Vorjahreswert. Die Verwaltungskostenquote für das Gesamtgeschäft betrug 1,9 % (Vj. 1,9 %). Die Abschlussaufwendungen stiegen auf 218,3 Mio EUR (Vj. 200,5 Mio EUR). Die Abschlusskostenquote erhöhte sich auf 13,5 % (Vj. 12,9 %).

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr um 2,8 % von 8.064,0 Mio EUR auf 8.286,7 Mio EUR. Der Marktwert belief sich zum Jahresende auf 8.012,1 Mio EUR (Vj. 8.645,4 Mio EUR). Damit unterschritten die Zeitwerte der Kapitalanlagen die entsprechenden Buchwerte zum Stichtag um 274,6 Mio EUR (Vj. 581,4 Mio EUR Stille Reserven).

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen verringerten sich von 246,4 Mio EUR im Vorjahr auf 230,4 Mio EUR im Geschäftsjahr. Die laufenden Erträge saldiert mit den Verwaltungskosten führten zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung von 2,7 % (Vj. 2,9 %).

Die Nettoerträge der Kapitalanlagen, also die Bruttoerträge vermindert um die Aufwendungen für die Kapitalanlagen, beliefen sich auf 195,8 Mio EUR (Vj. 259,2 Mio EUR). Es wurde eine Nettoverzinsung von 2,4 % (Vj. 3,4 %) erzielt.

Der Überschuss vor erfolgsabhängigen Steuern und Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB betrug 163,1 Mio EUR (Vj. 274,3 Mio EUR). Damit besteht auch dieses Jahr die Möglichkeit, die finanziellen Grundlagen des Unternehmens weiter zu stärken und das Eigenkapital aufzustocken. Wesentliche Quellen des Rohüberschusses sind bestimmt vom Verlauf des Risikos, von der Bestandsentwicklung, der Kostenentwicklung und den Ergebnissen der Vermögensanlage.

Zusammensetzung des Überschusses

in Mio EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr	+/-
Gebuchte Bruttobeiträge	1.613,3	1.550,9	+ 62,4
Beiträge aus RfB	64,3	148,5	- 84,2
Schadenaufwand	- 954,5	- 880,6	- 73,9
Deckungsrückstellung	- 515,3	- 581,5	+ 66,2
Versicherungsbetrieb	- 249,4	- 230,2	- 19,2
Erfolgsunabhängige RfB	0,0	- 1,5	- 1,5
Zwischensumme	- 41,6	5,6	- 47,2
Erträge Kapitalanlagen	308,1	353,1	- 45,0
Aufwendungen Kapitalanlagen	- 112,3	- 93,9	- 18,4
Nettokapitalergebnis	195,8	259,2	- 63,4
Sonstige Posten	8,9	9,5	- 0,6
Überschuss	163,1	274,3	-111,2

Das Geschäftsergebnis kommt nach Abzug des erforderlichen Steueraufwands überwiegend den Versicherten insbesondere durch Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung zugute. Die Versicherungsnehmer profitieren unmittelbar von Barausschüttungen und von Limitierungen notwendiger Beitragserhöhungen.

Der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wurden 105,9 Mio EUR (Vj. 202,0 Mio EUR) und 30,1 Mio EUR (Vj. 29,8 Mio EUR) gemäß Poolvertrag für die Pflegepflichtversicherung zugeführt. Diese beläuft sich danach auf 850,3 Mio EUR (Vj. 810,5 Mio EUR) und liegt damit über dem Vorjahresniveau.

Aus dem Jahresüberschuss von 39,0 Mio EUR (Vj. 54,0 Mio EUR) wurden den anderen Gewinnrücklagen 19,0 Mio EUR (Vj. 22,0 Mio EUR) zugeführt. Weitere 20,0 Mio EUR (Vj. 32,0 Mio EUR) werden als Bilanzgewinn ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 steigt das Eigenkapital ohne den zur Ausschüttung vorgesehenen Teil des Bilanzgewinns insgesamt um 19,0 Mio EUR auf 320,0 Mio EUR. Die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 19,8 % (Vj. 19,4 %).

Gewinnverwendungsvorschlag

in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Jahresüberschuss	39.000	54.000
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	19.000	22.000
Bilanzgewinn	20.000	32.000
Ausschüttung einer Dividende	20.000	32.000

Zum 1. Januar 2023 hat die Bundesregierung die Anhebung der Bemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und sozialen Pflegeversicherung (SPV) beschlossen. Darüber hinaus kommt es zu einer Erhöhung des GKV-Zusatzbeitragssatzes und der Versicherungspflichtgrenze. Dadurch wird zwar der Wechsel für Angestellte von der gesetzlichen zur privaten Krankenversicherung (PKV) weiter erschwert, jedoch steigt durch die Anhebung der Beiträge in der GKV die Attraktivität der PKV und damit auch die Ver-

triebschancen. Der neue GKV-Höchstbeitrag inklusive SPV beträgt für Versicherte ohne Kinder rund 978 Euro.

Auch die PKV- und PPV-Beiträge werden zu Jahresbeginn 2023 branchenweit angepasst. Rund ein Drittel aller Privatversicherten ist davon betroffen. Bei der HanseMerkur bleibt nahezu die gesamte, verkaufsoffene Produktpalette in der Voll- und Zusatzversicherung beitragsstabil, wodurch von einer guten Ausgangslage für den Vertrieb im Jahr 2023 auszugehen ist.

Mit dem im September 2022 eingeführten Krebs-Scan-Tarif ZY wurde die Produktpalette um ein auf dem PKV-Markt derzeit einzigartiges, innovatives und sehr erfolgversprechendes Produkt erweitert, das bereits Ende des Jahres 2022 auch die Produktpalette der betrieblichen Krankenversicherung sinnvoll erweitert hat.

Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) bleibt Wachstumstreiber der Branche. Die Corona-Pandemie hat dazu beigetragen, die gesundheitliche Absicherung der Belegschaft bei Unternehmen noch mehr in das Bewusstsein zu rücken. Die Produktvielfalt hat ebenfalls weiter zugenommen. Die HanseMerkur wird den Vertrieb der betrieblichen, arbeitgeberfinanzierten Kranken- und Pflegeversicherung auch im Jahr 2023 weiter vorantreiben. Dazu ist sie mit einer in aktuellen Ratings hervorragend bewerteten bKV-Produktpalette bereits bestens aufgestellt.

Das Beamtengeschäft soll durch Verbesserung der Marktposition im Bereich der Beamtenanwärter im Jahr 2023 weiter ausgebaut werden. Dazu erfolgte bereits Mitte des Jahres 2022 die Einführung einer Beitragsrückerstattung für die im Verkauf wichtigen Beamtenanwärtertarife KB und KBE.

Die von der Europäischen Zentralbank Mitte des Jahres 2022 eingeleitete Zinswende lässt wieder steigende Zinserträge aus Kapitalanlagen erwarten, so dass Privatversicherte mittelfristig auch wieder von wachsenden Zinserträgen profitieren. Dieser Anspruch ist gesetzlich garantiert: 90 % der entstehenden Überschüsse kommen dann unmittelbar den Versicherten zugute, dämpfen also die Beitragsentwicklung in der Zukunft.

Noch im Dezember 2022 legten Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und die Expertenkommission der Bundesregierung Eckpunkte für die große Krankenhausreform vor. Die Behandlung in Krankenhäusern soll künftig mehr nach medizinischen und weniger nach ökonomischen Kriterien erfolgen. Dafür sollen die Kliniken nach drei neuen Kriterien honoriert werden: Vorhalteleistungen, Versorgungsstufen und Leistungsgruppen. Das Fallpauschalensystem soll entsprechend weiterentwickelt werden. Das Gesetzgebungsverfahren für die Krankenhausreform steht im Jahr 2023 an.

Die Corona-Pandemie wird das Gesundheitssystem auch im Jahr 2023 weiter beeinflussen. Allgemein wird von steigenden Leistungsausgaben aufgrund von Nachholeffekten durch aufgeschobene Behandlungen ausgegangen. Zusätzlich bleibt die Unsicherheit über unerkannte Krankheiten sowie Langzeitfolgen.

Inflation, Wirtschaftskrise, der Russland-Ukraine-Krieg, stark steigende Energiekosten und nur geringfügig steigende Löhne werden auch im Jahr 2023 die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen beeinflussen. Derzeit noch nicht absehbar sind die möglichen Folgen und Auswirkungen auf die Nachfrage nach Krankenversicherungsprodukten und die damit verbundene Zahlungsbereitschaft.

Krisensituationen, wie die Corona-Pandemie oder andere weltpolitische Ereignisse, haben auch Auswirkungen auf die Gesellschaft. So haben Angststörungen, Depressionen und Störungen durch Alkohol- oder Medikamentenmissbrauch erheblich zugenommen. Um Angststörungen, die häufigste Ursache einer psychischen Erkrankung, frühzeitig entgegenzuwirken, bietet das Gesundheitsmanagement der HanseMerkur seit Januar 2023 für betroffene Versicherte ein webbasiertes Gesundheitscoaching an. Der Online-Begleiter hilft Angstgefühle besser in den Griff zu bekommen.

Für das Jahr 2023 ist die Weiterentwicklung der bisherigen HanseMerkur RechnungsApp zur GesundheitsApp mit vielen Self-Service-Funktionen und der Vorbereitung auf übergreifende Themen der Digitalisierung im Gesundheitswesen ein Schwerpunktthema. Das betrifft unter anderem einen digitalen Identitätsnachweis, die

elektronische Patientenakte und das eRezept. Die erste Stufe zur modernisierten Gesundheits- und ServiceApp ist für das zweite Halbjahr 2023 vorgesehen.

Der stetige Ausbau der Angebote zum Gesundheitsmanagement, primär digital, wird unsere hervorragende Marktposition im Health Service weiter stärken.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein positiver Geschäftsverlauf mit einem gegenüber dem Jahr 2022 besseren Jahresergebnis erwartet. Hinsichtlich der Beitragseinnahme gehen wir im Jahr 2023 von einer moderaten Steigerung aus.

KONZ

HMH

HMK

HMS

HMV

HML

HMR

BD24

HMA

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Immaterielle Vermögensgegenstände	3.672	3.816
B Kapitalanlagen		
I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.918	10.061
II Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.200.430	718.248
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	104.138	80.270
3 Beteiligungen	424.279	360.439
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.951	2.951
III Sonstige Kapitalanlagen		
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.118.063	4.178.918
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	914.790	1.042.100
3 Sonstige Ausleihungen	1.441.094	1.632.002
4 Einlagen bei Kreditinstituten	71.000	39.000
	8.286.663	8.063.989
C Forderungen		
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	31.946	30.595
II Sonstige Forderungen	302.263	18.182
	334.209	48.777
D Sonstige Vermögensgegenstände		
I Sachanlagen und Vorräte	10.628	9.998
II Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	10.210	10.655
III Andere Vermögensgegenstände	530	103
	21.368	20.756
E Rechnungsabgrenzungsposten		
I Abgegrenzte Zinsen und Mieten	47.274	55.828
II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	11.155	4.642
	58.429	60.470
Summe Aktiva	8.704.341	8.197.808

Passiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Eigenkapital		
I Eingefordertes Kapital	100.000	100.000
II Kapitalrücklage	60.000	60.000
III Gewinnrücklagen	160.000	141.000
IV Bilanzgewinn	20.000	32.000
	340.000	333.000
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I Deckungsrückstellung	7.108.955	6.593.626
II Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	226.422	203.904
III Rückstellung für Beitragsrückerstattung	852.955	816.119
IV Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	993	1.359
	8.189.325	7.615.008
C Andere Rückstellungen		
I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.718	4.651
II Steuerrückstellungen	10.460	15.699
III Sonstige Rückstellungen	46.937	44.195
	62.115	64.545
D Andere Verbindlichkeiten		
I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	28.673	27.653
II Sonstige Verbindlichkeiten	81.343	149.220
	110.016	176.873
E Rechnungsabgrenzungsposten	2.885	2.156
F Passive latente Steuern	0	6.226
Summe Passiva	8.704.341	8.197.808

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
I Versicherungstechnische Rechnung		
1 Verdiente Beiträge f.e.R.		
a Gebuchte Bruttobeiträge	1.613.286	1.550.933
b Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 17	- 17
	1.613.269	1.550.916
2 Beiträge aus der Bruttorekstellung für Beitragsrückerstattung	64.264	148.533
3 Erträge aus Kapitalanlagen		
a Erträge aus Beteiligungen	40.037	30.486
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen	190.332	215.880
c Erträge aus Zuschreibungen	1.898	8.457
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	75.815	98.322
	308.082	353.145
4 Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	46.900	52.337
5 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a Zahlungen für Versicherungsfälle	- 931.935	- 881.399
b Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 22.526	794
	- 954.461	- 880.605
6 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen		
a Deckungsrückstellung	- 515.329	- 581.475
b Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen	365	- 427
	- 514.964	- 581.902
7 Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen f.e.R.		
a Erfolgsabhängige	- 135.992	- 231.763
b Erfolgsunabhängige	- 32	- 1.543
	- 136.024	- 233.306
8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a Abschlussaufwendungen	- 218.350	- 200.469
b Verwaltungsaufwendungen	- 31.010	- 29.764
c davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	6	6
	- 249.354	- 230.227
9 Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 12.064	- 22.893
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 84.741	- 35.443
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 15.478	- 35.578
	- 112.283	- 93.914
10 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	- 8.005	- 14.674
11 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	57.424	70.303

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
II Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1 Sonstige Erträge	213.526	211.924
2 Sonstige Aufwendungen	- 212.897	- 209.578
3 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	58.053	72.649
4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 18.225	- 18.308
5 Sonstige Steuern	- 828	- 341
6 Jahresüberschuss	39.000	54.000
7 Einstellungen in Gewinnrücklagen	- 19.000	- 22.000
8 Bilanzgewinn	20.000	32.000

KONZ

HMH

HMK

HMS

HMV

HML

HMR

BD24

HMA



HanseMerkur
Speziale
Kranken-
versicherung AG

Geschäftsfeld

Gesundheit und Pflege

Auch im Geschäftsjahr 2022 konnte die **HanseMerkur Speziale Krankenversicherung AG** trotz herausfordernder Marktbedingungen an die positiven Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen und verzeichnete ein den Erwartungen entsprechendes, moderates Neugeschäft. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf weiterhin als sehr erfreulich beurteilt.

Die Beitragseinnahme im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft erhöhte sich durch den anhaltenden Bestandszuwachs um 1,5 % von 172,6 Mio EUR im Vorjahr auf 175,1 Mio EUR im Geschäftsjahr 2022. Nach knapp 9,0 Mio Verträgen in der Brillenversicherung im Vorjahr bestehen zum Bilanzstichtag 9,1 Mio Verträge.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in 2022 sind mit 66,8 Mio EUR auf dem gleichen Niveau wie in 2021. Die Schadenquote fiel von 38,8 % auf 38,2 %.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen beinhalten die zur Deckung beim Kooperationspartner in der Brillenversicherung angefallenen Aufwendungen. Dieser Posten ist von 99,5 Mio EUR auf 102,0 Mio EUR gestiegen.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 13 TEUR (Vj. 13 TEUR) enthalten im Wesentlichen Verwaltungskosten. Aufgrund der bestehenden Vereinbarungen mit der Fielmann AG fallen in der Brillenversicherung nur geringe Verwaltungskosten bei der HanseMerkur Speziale Krankenversicherung AG an.

Der Bestand an Kapitalanlagen verminderte sich im Berichtsjahr um 2,6 % von 39,3 Mio EUR auf 38,3 Mio EUR. Der Marktwert belief sich zum Jahresende auf 36,3 Mio EUR (Vj. 42,0 Mio EUR). Damit unterschreiten die Zeitwerte der Kapitalanlagen die entsprechenden Buchwerte zum Stichtag um 2,0 Mio EUR (Vj. überschritten um 2,7 Mio EUR).

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich von 0,8 Mio EUR im Vorjahr auf 0,9 Mio EUR im Geschäftsjahr. Die laufenden Erträge saldiert mit den Verwaltungskosten führten zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung von 2,3 % (Vj. 2,1 %).

Die Nettoerträge der Kapitalanlagen, also die Bruttoerträge vermindert um die Aufwendungen für die Kapitalanlagen, beliefen sich auf 0,9 Mio EUR (Vj. 1,0 Mio EUR). Es wurde eine Nettoverzinsung von 2,3 % (Vj. 2,7 %) erzielt.

Unter Einbeziehung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses ergibt sich für das Berichtsjahr ein Jahresüberschuss vor Steuern von 6,6 Mio EUR (Vj. 6,4 Mio EUR). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 2,2 Mio EUR (Vj. 2,1 Mio EUR) verbleibt ein Jahresüberschuss von 4,4 Mio EUR (Vj. 4,3 Mio EUR).

Gewinnverwendungsvorschlag

in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Jahresüberschuss	4.446	4.327
Ausschüttung einer Dividende	4.446	4.327
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	0	0

Die HanseMerkur Speziale Krankenversicherung AG betreibt die Brillenversicherung exklusiv mit dem Kooperationspartner Fielmann AG und partizipiert somit an der Geschäftsentwicklung der Optikerkette.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die anhaltend hohe Inflation und weiter steigende Zinsen belasten das Konsumverhalten zunehmend. Trotzdem wird auch im Jahr 2023 mit einer steigenden Beitragseinnahme gerechnet.

Für die Weiterentwicklung der Kooperation mit der Fielmann AG wird u. a. angestrebt, die Internationalisierung der Nulltarifversicherung im Jahr 2023 weiter voranzutreiben.

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Kapitalanlagen		
I Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1 Beteiligungen	4.644	4.204
II Sonstige Kapitalanlagen		
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.182	5.628
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.675	19.940
3 Sonstige Ausleihungen	2.750	5.516
4 Einlagen bei Kreditinstituten	0	4.000
	38.251	39.288
B Forderungen		
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	982	706
II Sonstige Forderungen	210	104
	1.192	810
C Sonstige Vermögensgegenstände		
I Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	5.256	3.118
D Rechnungsabgrenzungsposten		
I Abgegrenzte Zinsen und Mieten	239	287
Summe Aktiva	44.938	43.503

Passiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	8.500	8.500
II Kapitalrücklage	2.300	2.300
III Gewinnrücklagen	3.950	3.950
IV Jahresüberschuss	4.446	4.327
	19.196	19.077
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I Beitragsüberträge	24.095	23.726
C Andere Rückstellungen		
I Steuerrückstellungen	79	50
II Sonstige Rückstellungen	51	80
	130	130
D Andere Verbindlichkeiten		
I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1.468	541
II Sonstige Verbindlichkeiten	49	29
	1.517	570
Summe Passiva	44.938	43.503

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
I Versicherungstechnische Rechnung		
1 Verdiente Beiträge f.e.R.		
a Gebuchte Bruttobeiträge	175.106	172.594
b Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 368	- 544
	174.738	172.050
2 Erträge aus Kapitalanlagen		
a Erträge aus Beteiligungen	246	181
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen	688	634
c Erträge aus Zuschreibungen	0	74
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	252	306
	1.186	1.195
3 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	- 66.757	- 66.768
4 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a Verwaltungsaufwendungen	- 13	- 13
5 Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 37	- 37
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 222	- 142
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 33	- 16
	- 292	- 195
6 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	- 101.993	- 99.543
7 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	6.869	6.726

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
II Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1 Sonstige Erträge	29	0
2 Sonstige Aufwendungen	- 333	- 314
3 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6.565	6.412
4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.119	- 2.085
5 Jahresüberschuss	4.446	4.327

KONZ

HMH

HMK

HMS

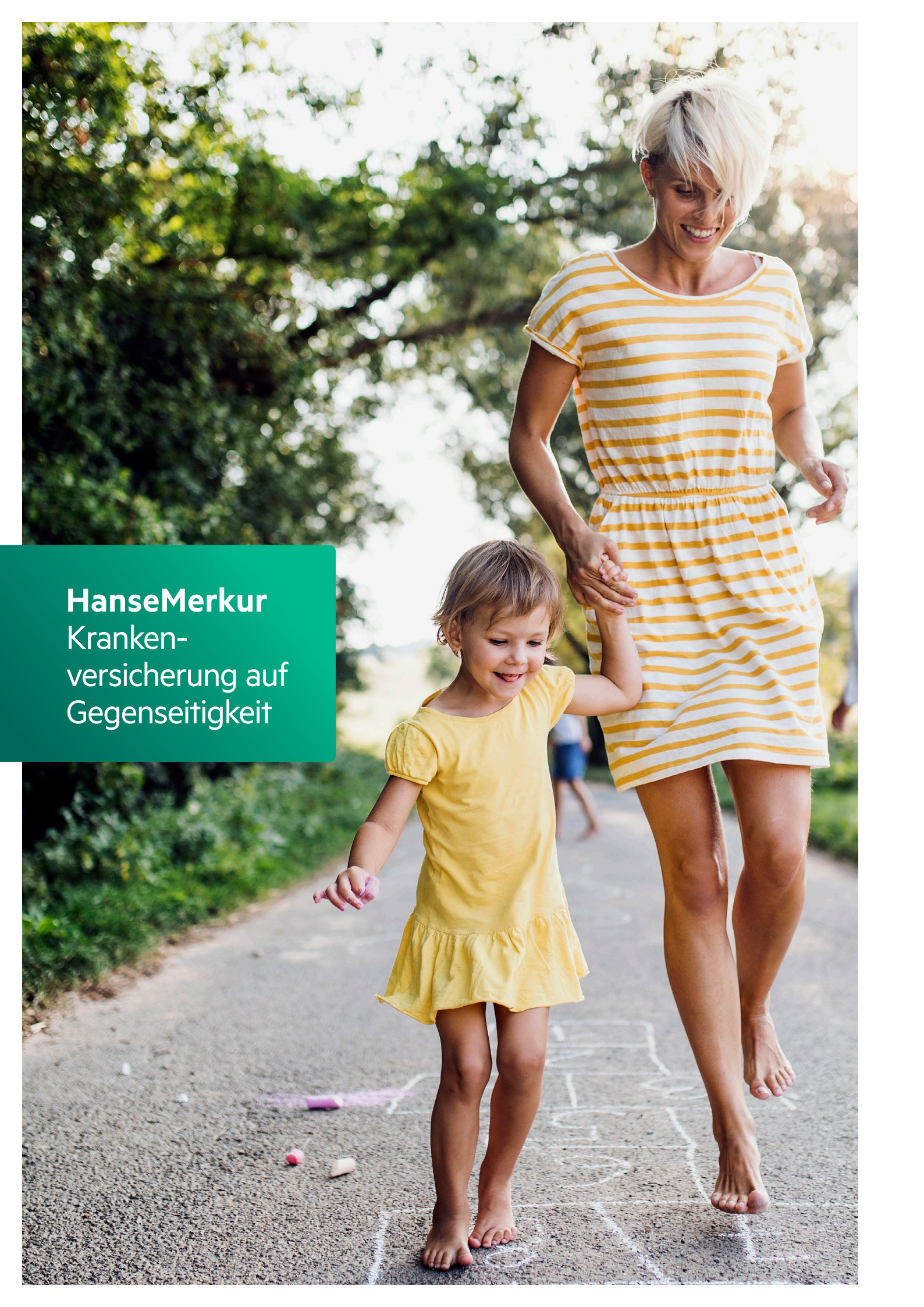
HMV

HML

HMR

BD24

HMA



HanseMerkur
Kranken-
versicherung auf
Gegenseitigkeit

Geschäftsfeld

Gesundheit und Pflege

Die **HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit** besitzt weiterhin die uneingeschränkte Erlaubnis zum Betrieb einer privaten Krankenversicherung. Allen Mitgliedern wird eine selbstständige Unfallkrankenhaustagegeldversicherung angeboten. Zum Jahresende waren im Verein 8.994 Personen entsprechend abgesichert.

So konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 437 TEUR (Vj. 452 TEUR) Bruttobeiträge vereinnahmt werden, denen Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 30 TEUR (Vj. 35 TEUR) und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 36 TEUR (Vj. 34 TEUR) gegenüberstanden. Das versicherungstechnische Ergebnis lag über dem des Vorjahres.

Die Kapitalanlagen der HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit bestehen im Wesentlichen aus den Anteilen an der HanseMerkur Holding AG mit einem im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Buchwert von 148,4 Mio EUR. Eine Dividende wurde nicht vereinnahmt. Der Zeitwert der HanseMerkur Holding AG beträgt zum Bilanzstichtag 1.073,5 Mio EUR.

Aus der Anlage der am Bilanzstichtag mit 2,0 Mio EUR (Vj. 3,6 Mio EUR) ausgewiesenen Sonstigen Kapitalanlagen, in Form von nicht festverzinslichen Wertpapieren, festverzinslichen Wertpapieren und Namensschuldverschreibungen erzielte die HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit Nettoerträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 287 TEUR (Vj. 251 TEUR).

Der Geschäftsverlauf erwies sich damit im abgelaufenen Geschäftsjahr als erfreulich. Dies gilt sowohl für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit, als auch für die Entwicklung und den Geschäftsverlauf der Beteiligungsunternehmen.

Der Verein weist ein versicherungstechnisches Ergebnis von 663 TEUR (Vj. 637 TEUR) aus. Unter Einbeziehung der nichtversicherungstechnischen Posten, insbesondere der Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes, verbleibt ein positives Ergebnis vor Steuern von 221 TEUR (Vj. Verlust 44 TEUR). Nach Berücksichtigung eines Steueraufwands von 570 TEUR (Vj. 475

TEUR) schließt die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag von 349 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag 519 TEUR) ab.

Gewinnverwendung

in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 349	- 519
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0
Verlustvortrag auf neue Rechnung	- 868	- 519

Es wird erwartet, dass sich grundsätzlich die positive Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften auch im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen und die Wettbewerbssituation weiterhin positiv entwickeln wird.

Für die HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit wird für das Geschäftsjahr 2023 ein leicht positives Jahresergebnis erwartet.

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Kapitalanlagen		
I Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	150.438	150.443
II Sonstige Kapitalanlagen		
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.996	1.995
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	612
3 Sonstige Ausleihungen	0	1.000
	152.434	154.050
B Forderungen		
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	11	10
II Sonstige Forderungen	3.708	1.144
	3.719	1.154
C Sonstige Vermögensgegenstände		
I Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	438	617
D Rechnungsabgrenzungsposten		
I Abgegrenzte Zinsen und Mieten	32	49
E Aktive latente Steuern	3.962	3.992
Summe Aktiva	160.585	159.862

Passiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Eigenkapital		
I Gewinnrücklagen	132.031	132.031
II Bilanzverlust	- 868	- 519
	131.163	131.512
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	17	21
C Andere Rückstellungen		
I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.383	26.656
II Steuerrückstellungen	0	322
III Sonstige Rückstellungen	143	141
	26.526	27.119
D Andere Verbindlichkeiten		
I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	7	8
II Sonstige Verbindlichkeiten	2.872	1.202
	2.879	1.210
Summe Passiva	160.585	159.862

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
I Versicherungstechnische Rechnung		
1 Verdiente Beiträge f.e.R. Gebuchte Bruttobeiträge	437	452
2 Erträge aus Kapitalanlagen		
a Erträge aus Beteiligungen	123	84
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen	166	136
c Erträge aus Zuschreibungen	1	0
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	27	86
	317	306
3 Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	5	3
4 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a Zahlungen für Versicherungsfälle	- 33	- 34
b Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3	- 1
	- 30	- 35
5 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a Abschlussaufwendungen	- 23	- 21
b Verwaltungsaufwendungen	- 13	- 13
	- 36	- 34
6 Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 23	- 23
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 5	- 30
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 2	- 3
	- 30	- 56
7 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	663	636

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
II Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1 Sonstige Erträge	531	383
2 Sonstige Aufwendungen	- 973	- 1.063
3 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	221	- 44
4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 30	235
5 Sonstige Steuern	- 540	- 710
6 Jahresfehlbetrag	- 349	- 519
7 Verlustvortrag	- 519	0
8 Bilanzverlust	- 868	- 519

KONZ

HMH

HMK

HMS

HMV

HML

HMR

BD24

HMA



HanseMerkur
Lebens-
versicherung AG

Geschäftsfeld

Risiko und Altersvorsorge

Für die **HanseMercur Lebensversicherung AG** steht weiterhin die Zuverlässigkeit und Sicherheit im Umgang mit den Kundengeldern im Vordergrund. Aufgrund ihrer Finanzstärke bot die HanseMercur für das Geschäftsjahr 2022 ihren Kunden eine Gesamtverzinsung von 2,1 %, davon 2,0 % als laufende Verzinsung der Vertragsguthaben. Die Tarife der „Neuen Klassik“ mit endfälliger Garantie und laufender Beitragszahlung erhielten eine Gesamtverzinsung von 2,3 %, davon 2,2 % laufend.

Der gesamte Versicherungsbestand, gemessen an der Versicherungssumme, ist im Geschäftsjahr 2022 insgesamt um 183,0 Mio EUR auf 12.865,3 Mio EUR (Vj. 13.048,3 Mio EUR) gefallen. Dabei ist das Neugeschäft an eingelösten Verträgen um 51,7 % auf 12.198 (Vj. 25.239) sowie der zugehörige laufende Jahresbeitrag um 14,7 % auf 9,2 Mio EUR (Vj. 10,8 Mio EUR) gesunken. Der Neuzugang des laufenden Jahresbeitrags verzeichnete einen Abgang von 10,5 % auf 12,9 Mio EUR (Vj. 14,4 Mio EUR). Die neu zugegangenen Einmalbeiträge sanken auf 186,3 Mio EUR (Vj. 1.083,7 Mio EUR). Der Neuzugang nach Beitragssumme ist um 63,3 % auf 539,4 Mio EUR (Vj. 1.470,5 Mio EUR) gefallen. Gemessen an der Versicherungssumme lag er bei 676,2 Mio EUR (Vj. 1.013,5 Mio EUR).

Die Nettoproduktion nach Wertungssumme ist um 67,3 % auf 453,4 Mio EUR (Vj. 1.385,0 Mio EUR) gesunken.

Im Geschäftsjahr 2022 sind 7.860 Rentenversicherungsprodukte (Vj. 20.584), davon 1.221 Hybrid- (Vj. 2.634) und 899 reine Fondsprodukte (Vj. 845), mit einem laufenden Jahresbeitrag von insgesamt 7,0 Mio EUR (Vj. 8,5 Mio EUR) eingelöst worden.

Darüber hinaus verzeichnete die Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung einen Neuzugang von 600 Verträgen (Vj. 356) mit einem eingelösten laufenden Jahresbeitrag von 0,6 Mio EUR (Vj. 0,3 Mio EUR) und einer kumulierten Versicherungssumme von 107,2 Mio EUR (Vj. 59,2 Mio EUR). Das Angebot einer Einsteigeroption, die um 50 % verminderte Startbeiträge vorsieht, nutzten hier 14,0 % (Vj. 27,0 %) unserer Kunden. Insgesamt sind 83 Verträge (Vj. 96) mit Einsteigeroption eingelöst worden.

Das Risikolebensversicherungsprodukt bietet Nachlässe für Nichtraucher und privat krankenvollversicherte

Personen. Hier sind 170 Verträge (Vj. 272) neu eingelöst worden, davon 27 Verträge (Vj. 52) für Personen mit privater Krankenvollversicherung.

Gemessen am laufenden Jahresbeitrag hatte die klassische Rente einen Anteil von 48,5 % (Vj. 39,1 %) am eingelösten Neugeschäft. Der Anteil der Basis-Rente lag hier bei 15,1 % (Vj. 15,1 %), der der Rentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz bei 12,5 % (Vj. 24,1 %). Die Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung hatte einen Anteil von 6,7 % (Vj. 2,7 %). Der Anteil der Sterbegeldversicherung am eingelösten Neugeschäft betrug 16,2 % (Vj. 17,6 %). Risikoversicherungen hatten einen Anteil von 1,0 % (Vj. 1,4 %).

Der Bestand an laufendem Jahresbeitrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % auf 182,5 Mio EUR (Vj. 182,7 Mio EUR) gesunken.

Gemessen am laufenden Jahresbeitrag belief sich der Anteil an Rentenversicherungen auf 55,3 % (Vj. 54,0 %) und der Anteil an Kapital- und Sterbegeldversicherungen auf 18,7 % (Vj. 19,5 %). Der Anteil an Risikoversicherungen betrug 2,1 % (Vj. 2,2 %). Die Selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen verzeichneten einen Anteil von 24,0 % (Vj. 24,3 %) am Bestand.

Der vorzeitige Abgang durch Rückkäufe, Beitragsfreistellungen und sonstigem Abgang betrug, bezogen auf den mittleren Bestand des laufenden Beitrags, 4,8 % (Vj. 5,2 %). Abläufe und andere Leistungsfälle führten zum Abgang einer Versicherungssumme von insgesamt 324,0 Mio EUR (Vj. 191,5 Mio EUR).

Die gebuchte Beitragseinnahme ist im Geschäftsjahr um 896,8 Mio EUR bzw. 70,9 % auf 368,4 Mio EUR (Vj. 1.265,2 Mio EUR) gesunken. Die gebuchten laufenden Beiträge beliefen sich auf 182,0 Mio EUR (Vj. 181,5 Mio EUR). Die Einmalbeiträge sanken auf 186,3 Mio EUR (Vj. 1.083,7 Mio EUR).

Im Berichtsjahr stiegen die Zahlungen für Versicherungsfälle (ohne Regulierungskosten) auf 221,0 Mio EUR (Vj. 178,6 Mio EUR). Dabei sind die Zahlungen für Rückkäufe auf 62,3 Mio EUR (Vj. 28,1 Mio EUR) gestiegen und die Leistungen für Abläufe auf 94,9 Mio EUR

(Vj. 99,4 Mio EUR) gesunken. Aufgrund des stetig steigenden Anteils an Versicherungen mit rentenförmiger Leistung erhöhten sich die Rentenzahlungen auf 30,1 Mio EUR (Vj. 27,7 Mio EUR).

Die Abschlusskosten beliefen sich auf 16,7 Mio EUR (Vj. 50,3 Mio EUR). Gemessen am Neuzugang der Beitragssumme betrug die Abschlusskostenquote 3,1 % (Vj. 3,4 %). Die Verwaltungsaufwendungen für das selbst abgeschlossene Geschäft beliefen sich auf 4,3 Mio EUR (Vj. 4,1 Mio EUR). Damit betrug die Verwaltungskostenquote 1,2 % (Vj. 0,3 %).

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr um 4,6 % von 4.112,7 Mio EUR auf 4.300,5 Mio EUR. Der Marktwert belief sich zum Jahresende auf 3.890,4 Mio EUR (Vj. 4.268,1 Mio EUR). Damit unterschritten die Zeitwerte der Kapitalanlagen die entsprechenden Buchwerte zum Stichtag um 410,0 Mio EUR (Vj. überstiegen um 155,4 Mio EUR).

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich von 115,3 Mio EUR im Vorjahr auf 127,6 Mio EUR im Geschäftsjahr. Die laufenden Erträge saldiert mit den Verwaltungskosten führten zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung von 3,0 % (Vj. 3,1 %).

Die Nettoerträge der Kapitalanlagen, also die Bruttoerträge vermindert um die Aufwendungen für die Kapitalanlagen, beliefen sich auf 97,8 Mio EUR (Vj. 111,8 Mio EUR). Es wurde eine Nettoverzinsung von 2,3 % (Vj. 3,1 %) erzielt.

Zusammensetzung des Überschusses

in Mio EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr	+/-
Verdiente Bruttobeiträge	368,4	1.265,2	-896,8
Beiträge aus RfB	37,6	32,3	+ 5,3
Schadenaufwand, brutto	- 226,9	- 184,1	- 42,8
Deckungsrückstellung, brutto	- 152,5	-1.127,6	+975,1
Versicherungsbetrieb, brutto	- 21,0	- 54,4	+ 33,4
Zwischensumme	5,5	- 68,6	+ 74,1
Erträge Kapitalanlagen*	128,2	186,7	- 58,5
Aufwendungen Kapitalanlagen*	- 47,0	- 59,1	+ 12,1
Nettokapitalergebnis*	81,2	127,6	- 46,4
Sonstige Posten	2,9	3,1	- 0,2
Überschuss (vor Steuern)	89,6	62,1	27,5

*inkl. FLV

Im Geschäftsjahr 2022 lag der Bruttoüberschuss bei 89,6 Mio EUR (Vj. 62,1 Mio EUR).

Vom Bruttoüberschuss wurden 74,6 Mio EUR (Vj. 41,6 Mio EUR) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugewiesen, die den Versicherungsnehmern zugutekommt. Es ist eine Überschussquote von 18,6 % (Vj. 3,8 %) erzielt worden. Der Jahresüberschuss belief sich auf 12,0 Mio EUR (Vj. 11,0 Mio EUR) und unter Berücksichtigung einer Einstellung in die gesetzlichen Gewinnrücklagen von 0,6 Mio EUR (Vj. 0,6 Mio EUR) und eines Gewinnvortrages in Höhe von 37,2 Mio EUR (Vj. 26,7 Mio EUR) betrug der Bilanzgewinn 48,6 Mio EUR (Vj. 37,2 Mio EUR).

Die Guthaben der Versicherungsnehmer wurden 2022 mit dem tarifabhängigen Rechnungszins (0,0 % – 4,0 %) verzinst. Die Überschussbeteiligung basierend auf einer Gesamtverzinsung unter Anrechnung der Garantieverzinsung von 2,1 %, belief sich auf 59,1 Mio EUR (Vj. 55,4 Mio EUR) und wurde komplett der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen. Davon wurden 35,5 Mio EUR (Vj. 30,6 Mio EUR) als Einmalbeiträge zur Bildung von beitragsfreien Bonussummen, 2,9 Mio EUR (Vj. 3,3 Mio EUR) zur verzinslichen Ansammlung und als Barauszahlung sowie 2,0 Mio EUR (Vj. 1,7 Mio EUR) für die Anlage in Fondsguthaben, 15,3 Mio EUR (Vj. 15,6 Mio EUR) zur Beitragsverrechnung und 3,4 Mio EUR (Vj. 4,3 Mio EUR) als Schlusszahlung (davon 1,3 Mio EUR (Vj. 1,6 Mio EUR) für die Beteiligung an Bewertungsreserven) ausgeschüttet.

Um den Gleichbehandlungsgrundsatz des § 138 Abs. 2 VAG zu wahren, wird bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung die reduzierte Garantie der neuen Klassik durch eine erhöhte Deklaration der Gesamtverzinsung kompensiert.

Zur Sicherung der langfristigen Stabilität des Unternehmens und der Kundengelder ist die Überschussbeteiligung weiterhin den Kapitalmarktbedingungen angepasst. Für das Geschäftsjahr 2022 bietet die HanseMerkur ihren Kunden unverändert eine laufende Überschussbeteiligung von 2,0 % (Vj. 2,0 %).

Die nicht festgelegte (freie) Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist im vergangenen Geschäftsjahr um

10,4 Mio EUR auf 103,9 Mio EUR (Vj. 93,5 Mio EUR) gestiegen. Sie beläuft sich damit auf 51,0 % (Vj. 49,7 %) der gesamten Rückstellung für Beitragsrückerstattung.

Gewinnverwendungsvorschlag

in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Bilanzgewinn	48.550	37.150
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	48.550	37.150

erwartet, welches voraussichtlich auf dem Niveau von 2022 liegen wird. Hinsichtlich der Beitragseinnahme gehen wir nach einer weiteren Reduzierung des Geschäftes gegen Einmalbeitrag im Jahr 2023 für die folgenden Geschäftsjahre auch weiterhin von leicht steigenden Bruttobeiträgen aus.

Erste Erfolge im Kampf gegen die hohe Inflation zeigen sich in nachlassender Inflationsdynamik. Dennoch werden die Notenbanken auch im Jahr 2023 nicht verfrüht den geldpolitischen Straffungskurs verlassen. Das Risiko einer sich abkühlenden Wirtschaft bis hin zur Rezession gehen sie bewusst ein. Es ist anzunehmen, dass die Teuerungsrate dennoch eine Weile hoch bleiben wird.

Abzuwarten bleibt, wie sich das Zinsniveau 2023 bei alternativen Sparformen (z. B. Festgeld oder Staatsanleihen) entwickelt und ob dies eine Kündigungswelle bei im Vergleich niedriger verzinsten Lebensversicherungen nach sich zieht. Die Stimmung in der Lebensversicherungsbranche ist schlecht (ifo Konjunkturtest, Herbst 2022). Hauptargument ist die Inflation und deren Folgen für die Kaufkraft und das Sparverhalten der privaten Haushalte. Einen vergleichbar schlechten Stimmungswert gab es zuletzt während der Corona-Pandemie 2020 und der Finanzkrise 2009.

Das Jahr 2023 wird sicherlich für alle herausfordernd. Nichtsdestotrotz kann darin gleichzeitig auch eine Chance zur Weiterentwicklung liegen. Die HanseMerkur stellt sich den Herausforderungen, beobachtet das derzeit schwierige Marktumfeld genau und filtert attraktive Chancen heraus. Die unternehmensweiten Anstrengungen z. B. zur ESG-Implementierung in Produkte und Beratungsprozesse sowie die Wandlung zu mehr Nachhaltigkeit in allen Bereichen werden sich langfristig auszahlen. Die HanseMerkur ist mit einer nachhaltig ausgerichteten Kapitalanlage und Fondssortiment für 2023 bestens positioniert.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2023 ein gutes Jahresergebnis vor Steuer und Beitragsrückerstattung

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Kapitalanlagen		
I Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	527.220	651.419
2 Beteiligungen	678.806	213.223
II Sonstige Kapitalanlagen		
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.211.982	1.171.050
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	986.869	1.224.082
3 Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	5.050	5.784
4 Sonstige Ausleihungen	815.765	832.289
5 Einlagen bei Kreditinstituten	69.000	11.000
6 Andere Kapitalanlagen	5.768	3.831
	4.300.460	4.112.678
B Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	103.266	112.052
C Forderungen		
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	20.838	22.250
II Sonstige Forderungen	4.269	1.130
	25.107	23.380
D Sonstige Vermögensgegenstände		
I Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.080	5.748
II Andere Vermögensgegenstände	9.077	5.781
	10.157	11.529
E Rechnungsabgrenzungsposten		
I Abgegrenzte Zinsen und Mieten	25.167	32.655
II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	5.752	6.362
	30.919	39.017
E Aktive latente Steuern	8.468	0
Summe Aktiva	4.478.377	4.298.656

Passiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Eigenkapital		
I Eingefordertes Kapital	58.601	58.601
II Kapitalrücklage	17.767	17.767
III Gewinnrücklagen	6.410	5.810
IV Bilanzgewinn	48.550	37.150
	131.328	119.328
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I Beitragsüberträge	124	142
II Deckungsrückstellung	3.930.722	3.771.035
III Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	46.151	44.229
IV Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	203.585	188.106
	4.180.582	4.003.512
C Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	103.266	112.052
D Andere Rückstellungen		
I Steuerrückstellungen	11.764	9.426
II Sonstige Rückstellungen	445	889
	12.209	10.315
E Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	13.547	11.962
F Andere Verbindlichkeiten		
I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	33.888	35.622
II Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.062	857
III Sonstige Verbindlichkeiten	1.109	1.423
	36.059	37.902
G Rechnungsabgrenzungsposten		
I Disagiobeträge	1.386	1.569
H Passive latente Steuern	0	2.016
Summe Passiva	4.478.377	4.298.656

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
I Versicherungstechnische Rechnung für das Unfallversicherungsgeschäft		
1 Verdiente Beiträge f.e.R.	4	5
2 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	0	2
3 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. im Unfallversicherungsgeschäft	4	7
II Versicherungstechnische Rechnung für das Lebensversicherungsgeschäft		
1 Verdiente Beiträge f.e.R.		
a Gebuchte Bruttobeiträge	368.371	1.265.221
b Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 6.292	- 6.044
c Veränderung der Beitragsüberträge	18	17
	362.097	1.259.194
2 Beiträge aus der Bruttorekstellung für Beitragsrückerstattung	37.570	32.279
3 Erträge aus Kapitalanlagen		
a Erträge aus Beteiligungen	47.563	25.731
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen	80.025	89.552
c Erträge aus Zuschreibungen	3	11
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	590	55.546
	128.181	170.840
4 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	9	15.828
5 Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	7.260	8.142
6 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a Zahlungen für Versicherungsfälle	- 221.062	- 179.516
b Veränderung der Rekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 1.922	- 2.853
	- 222.984	- 182.369
7 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorekstellungen	- 150.901	- 1.125.246
8 Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen f.e.R.	- 74.616	- 41.624
9 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a Abschlussaufwendungen	- 16.721	- 50.274
b Verwaltungsaufwendungen	- 4.267	- 4.129
c davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	576	833
	- 20.412	- 53.570
10 Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 3.399	- 3.371
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 12.950	- 44.315
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 14.013	- 11.311
	- 30.362	- 58.997
11 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	- 16.668	- 68
12 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	- 3.643	- 3.265
13 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. aus dem Lebensversicherungsgeschäft	15.531	21.144

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
III Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	15.535	21.151
2 Sonstige Erträge	344	7
3 Sonstige Aufwendungen	- 918	- 662
4 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	14.961	20.496
5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.961	- 9.496
6 Jahresüberschuss	12.000	11.000
7 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	37.150	26.700
8 Einstellungen in Gewinnrücklagen	- 600	- 550
9 Bilanzgewinn	48.550	37.150

KONZ

HMH

HMK

HMS

HMV

HML

HMR

BD24

HMA

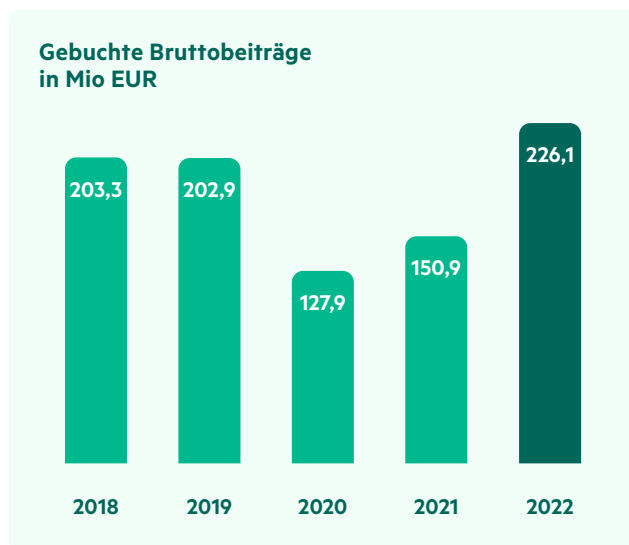


HanseMerkur
Reise-
versicherung AG

Geschäftsfeld

Reise und Freizeit

Die Geschäftsentwicklung der **HanseMerkur Reiseversicherung AG** hat die Marktentwicklung deutlich übertrafen. Das Beitragsvolumen stieg um 49,8 % von 150,9 Mio EUR auf 226,1 Mio EUR, womit ein gut 10 % höheres Geschäftsvolumen als vor Corona erreicht werden konnte.



Die Steigerung in den Beitragseinnahmen betraf – so wie im Vorjahr – im Wesentlichen das selbst abgeschlossene Geschäft, während das übernommene Geschäft, das hauptsächlich in der Auslandsreisekrankenversicherung gezeichnet wird, nur geringfügig anstieg. Damit sind nach 75 % im Vorjahr nunmehr sogar 111 % des Vorkrisenniveaus erreicht.

Gebuchte Bruttobeiträge Gesamt

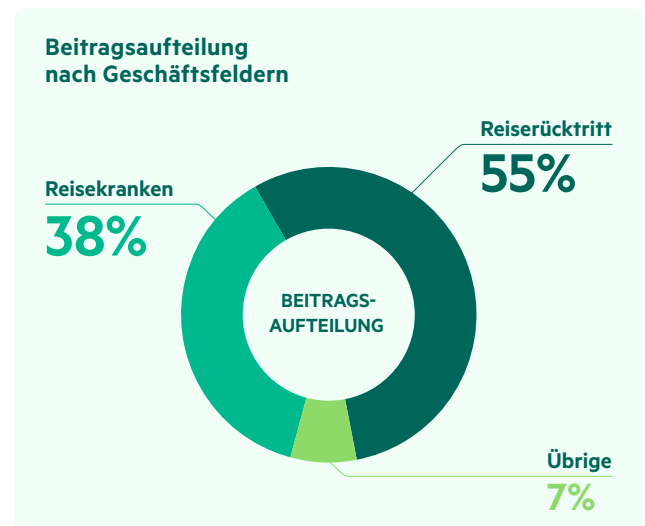
in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr	%
Nach Art der			
Sachversicherung	140.936	81.660	+ 72,6
Krankenversicherung	71.762	56.566	+ 26,9
Selbst abgeschlossenes Geschäft	212.698	138.226	+ 53,9
Übernommenes Geschäft	13.382	12.660	+ 5,7
Total	226.080	150.886	+ 49,8

In der Addition des selbst abgeschlossenen und des übernommenen Geschäfts ist durch eine überproportionale Beitragssteigerung von 76,2 % die relative Bedeutung der Sparte Reiserücktritt stark gestiegen und

beträgt nun 55,1 % (Vj. 46,8 %). Der Anteil am Gesamtgeschäft der zweiten Hauptsparte Reisekranken verringerte sich durch einen unterproportionalen Anstieg um 24,3 % auf 37,6 % (Vj. 45,4 %).

Die gebuchten Beiträge in den übrigen Sparten (Reiseunfall, Reisegepäck, Reisehaftpflicht, Kfz-Kasko, Bestandsleistungen, Kautionsversicherung und übrige Vermögensschadenversicherung) erhöhten sich um 40,6 % auf 16,5 Mio EUR (Vj. 11,7 Mio EUR).

Nach Sparten unterteilt zeigt sich folgender Beitragsmix:



Der Schadenverlauf war – der weiter grassierenden Pandemie geschuldet – erneut atypisch. Hohe Corona-Inzidenzen zur Hauptreisezeit belasteten die Reiserücktrittskostenversicherung beachtlich, während die Reisekrankenversicherung ihr Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreichte. In der Kautionsversicherung für Reiseveranstalter führte das Wiederanziehen des Marktes der Pauschalreisen zu einem positiven Verlauf ohne Großschäden. Letztendlich wurde kumuliert für alle Sparten die Schadenquote des Vorjahrs deutlich überschritten und etwa das Niveau von 2018 erreicht.

Die Brutto-Schadenquote einschließlich der Schadenregulierungskosten für das gesamte Reiseversicherungsgeschäft erhöhte sich im Geschäftsjahr deutlich von 40,2 % auf 60,2 %. Die Geschäftsjahresschadenquote



stieg um 13,6 Prozentpunkte auf 59,8 % (Vj. 46,2 %). Statt eines Abwicklungsgewinns von 6,0 % im Vorjahr war im Geschäftsjahr ein leichter Abwicklungsverlust von 0,4 % zu verzeichnen.

Schadenquote (brutto)

in %	Geschäftsjahr	Vorjahr	%
Nach Art der Sachversicherung	57,9	32,1	+ 25,8
Krankenversicherung	62,7	43,5	+ 19,2
Selbst abgeschlossenes Geschäft	59,5	36,8	+ 22,7
Übernommenes Geschäft	70,4	73,8	- 3,4
Total	60,2	40,2	+ 20,0

Dabei stieg im selbst abgeschlossenen Geschäft die Schadenquote in der Sparte Reiserücktritt um 30,3 Prozentpunkte auf 63,0 % (Vj. 32,7 %), während sich die Quote in der Sparte Reisekrankenversicherung um „nur“ 19,2 Prozentpunkte auf 62,7 % (Vj. 43,5 %) erhöhte. In den weiteren Sparten des selbst abgeschlossenen Geschäfts sank die Schadenquote insgesamt weiter von 28,8 % auf 18,7 %.

Insgesamt erhöhte sich die Brutto-Schadenquote im selbst abgeschlossenen Geschäft von 36,8 % auf 59,5 %. Im übernommenen Geschäft hingegen sank die Schadenquote leicht von 73,8 % um 3,4 Prozentpunkte auf 70,4 %.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich aufgrund des stark gestiegenen Geschäftsvolumens sowohl in den Provisionen als auch in den Betriebskosten und betrugen 79,7 Mio EUR (Vj. 52,9 Mio EUR). Die Bruttokostenquote reduzierte sich leicht um 0,6 Prozentpunkte von 37,0 % auf 36,4 %.

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr um 12,9 % von 147,2 Mio EUR auf 166,2 Mio EUR. Der Marktwert belief sich zum Jahresende auf 159,2 Mio EUR (Vj. 158,2 Mio EUR). Damit unterschreiten die Zeitwerte der Kapitalanlagen die entsprechenden Buchwerte zum Stichtag um 7 Mio EUR (Vj. Überschreitung 11 Mio EUR).

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich von 3,7 Mio EUR auf 5,3 Mio EUR im Geschäftsjahr. Die laufenden Erträge saldiert mit den Verwaltungskosten

führten zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung von 3,3 % (Vj. 2,8 %).

Die Nettoerträge der Kapitalanlagen, also die Bruttoerträge vermindert um die Aufwendungen für die Kapitalanlagen, beliefen sich auf 3,3 Mio EUR (Vj. 4,3 Mio EUR). Es wurde eine Nettoverzinsung von 2,1 % (Vj. 3,3 %) erzielt.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung belief sich auf 12,5 Mio EUR (Vj. 32,5 Mio EUR). Im Gegenzug entstand ein Rückversicherungsaufwand von 5,2 Mio EUR (Vj. 2,9 Mio EUR). Damit betrug das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung 7,3 Mio EUR nach 29,6 Mio EUR im Vorjahr.

Aufgrund der Zuführung zur Schwankungsrückstellung in drei Sparten und der Entnahme in drei Sparten ergab sich insgesamt eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 6,3 Mio EUR (Vj. Zuführung 6,4 Mio EUR), so dass ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung von 13,6 Mio EUR (Vj. 23,2 Mio EUR) ausgewiesen werden konnte. Das nichtversicherungstechnische Ergebnis belief sich auf 3,2 Mio EUR (Vj. 3,6 Mio EUR). Neben dem Ergebnis der Kapitalanlagen von 3,3 Mio EUR (Vj. 4,3 Mio EUR) beläuft sich der Saldo aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen auf - 0,1 Mio EUR (Vj. - 0,7 Mio EUR).

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug 16,8 Mio EUR nach 26,7 Mio EUR im Vorjahr. Nach Abzug der Ertragsteuern in Höhe von 4,0 Mio EUR verbleibt ein Jahresüberschuss von 12,8 Mio EUR (Vj. 18,3 Mio EUR). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 38,3 Mio EUR (Vj. 28,0 Mio EUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 51,1 Mio EUR (Vj. 46,3 Mio EUR), wovon 3,0 Mio EUR (Vj. 8,0 Mio EUR) ausgeschüttet werden sollen.

Gewinnverwendungsvorschlag

in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Bilanzgewinn	51.136	46.320
Ausschüttung einer Dividende	3.000	8.000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	48.136	38.320

Das Jahr 2023 hat so begonnen, wie das Jahr 2022 geendet hat. Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse von Reisenden ist hoch. Dabei ist weiterhin eine hohe Volatilität in der Einschätzung des Marktes zu beobachten. Ein Indikator dafür ist der Vertriebsklima-Index von Dr. Fried & Partner. Lag dieser im Okt./Nov. 2022 noch bei 95 Punkten, stieg er im Dezember wieder auf 103 Pkt. und sprang im Januar auf 121 Pkt., deutlich über dem Wert von 94 Punkten vor 12 Monaten. Sowohl die Pandemie als auch die erwartete Rezession scheinen bereits der Vergangenheit anzugehören.

Auch international geht die UNWTO von einer weiteren Erholung aus. Die Ankunfts zahlen internationalen Reisenden sollen 2023 weltweit 80 % bis 95 % des Vor-Corona-Niveaus erreichen, wobei Europa sogar das vor-pandemische Niveau überschreiten kann. Rückschläge aufgrund ökonomischer und geopolitischer Entwicklungen werden dabei nicht ausgeschlossen. Auch die Trendindikatoren der Untersuchungen der „Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V.“ weisen auf eine weitere Erholung, fast auf das Vor-Corona-Niveau von Januar 2020 hin.

Das Geschäft der HanseMercur Reiseversicherung AG als Spezialversicherer auf dem Markt der Touristik ist wesentlich von internationalen Reiseaktivitäten abhängig. Dieses Geschäft ist im Wesentlichen durch die Reiserücktrittskostenversicherung im Zusammenhang mit der Buchung einer oder mehrerer touristischer Leistungen geprägt. Ein weiteres Standbein der Gesellschaft ist das Reiseversicherungsgeschäft, das außerhalb der klassischen touristischen Vertriebswege generiert und im Wesentlichen von der Reisekrankenversicherung bestimmt wird. Bei letzterem besteht noch ein erhöhter Nachholbedarf.

Die in den letzten Jahren kontinuierlich vorangetriebene Positionierung als Qualitätsanbieter eröffnet der Gesellschaft Chancen, mit der weiteren Stabilisierung des Marktes ihre Marktdurchdringung zu erhöhen. Allerdings werden die in den vergangenen Jahren eingeführten und prämierten Deckungskonzepte für Corona-Risiken an Bedeutung verlieren. Dem Vertrieb bieten sich weitere Ansatzpunkte, sich – über die intensive Betreuung unserer Partnerschaften hinaus – positiv vom Wettbewerb abzugrenzen.

Parallel dazu erfolgt weiterhin eine Fokussierung auf benachbarte ausländische Märkte, besonders erwähnt seien hier Österreich und Polen, mittels derer die Positionierung der Gesellschaft als internationaler Versicherer weiter vorangetrieben werden soll.

Die Planungen für das Geschäftsjahr 2023, die bereits im Spätsommer 2022 abgeschlossen wurden, sind für 2022 von einer gut 30 Mio EUR geringeren Basis ausgegangen. Vor diesem Hintergrund ist für 2023 ein Anstieg des Geschäftsvolumens von 10 Mio EUR geplant worden. Für die Schadenentwicklung wird neben dem Reiseverhalten insbesondere das erwartete Abflachen der Covid19-Infektionen maßgeblich sein. Dabei wird von einer weiteren Normalisierung der Schadenquote in der Reisekrankenversicherung bei gleichzeitigem Abschwächen der Belastung in der Reiserücktrittskostenversicherung ausgegangen, was zu einem weiteren Gesamtanstieg der Schadenquote auf 61,1 % und einer leichten Erhöhung der Kostenquote auf 37,0 % führen soll. Es wird mit einem leicht höheren Kapitalanlageergebnis von 3,8 Mio EUR gerechnet, so dass als Ergebnis der Planung ein positiver Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 6,2 Mio EUR erwartet wird.

Beide Hauptgeschäftsfelder der HanseMercur Reiseversicherung AG sind jedoch von der Bereitschaft zu privater wie geschäftlicher Reisetätigkeit geprägt. Somit kann nicht ausgeschlossen werden, dass gesamtwirtschaftliche oder gar weltpolitische Entwicklungen einer weiteren Steigerung des Geschäftsvolumens zunächst entgegenstehen. Geringeren Einfluss hat dabei voraussichtlich die weitere Corona-Entwicklung.

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Kapitalanlagen		
I Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	271	271
2 Beteiligungen	32.182	17.932
II Sonstige Kapitalanlagen		
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	59.239	60.025
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43.549	30.966
3 Sonstige Ausleihungen	28.000	33.000
4 Einlagen bei Kreditinstituten	3.000	5.000
	166.241	147.194
B Forderungen		
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	6.396	5.547
II Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.775	3.574
III Sonstige Forderungen	3.278	9.180
	12.449	18.301
C Sonstige Vermögensgegenstände		
I Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	4.095	3.640
D Rechnungsabgrenzungsposten		
I Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.347	1.197
II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	69	122
	1.416	1.319
Summe Aktiva	184.201	170.454

Passiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	28.500	28.500
II Kapitalrücklage	2.200	2.200
III Gewinnrücklagen	2.971	2.971
IV Bilanzgewinn	51.136	46.320
	84.807	79.991
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I Beitragsüberträge	45.316	38.186
II Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	29.790	16.074
III Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	97	115
IV Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	12.893	19.208
V Sonstige versicherungstechnische Rückstellung	0	5.000
	88.096	78.583
C Andere Rückstellungen		
I Steuerrückstellungen	1.582	6.319
II Sonstige Rückstellungen	575	1.537
	2.157	7.856
D Andere Verbindlichkeiten		
I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1.250	1.314
II Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.392	1.395
III Sonstige Verbindlichkeiten	6.499	1.315
	9.141	4.024
Summe Passiva	184.201	170.454

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
I Versicherungstechnische Rechnung		
1 Verdiente Beiträge f.e.R.		
a Gebuchte Bruttobeiträge	226.080	150.886
b Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 5.238	- 3.199
c Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 7.229	- 8.071
d Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	99	37
	213.712	139.653
2 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a Zahlungen für Versicherungsfälle, brutto	- 119.172	- 58.037
b Anteil der Rückversicherer	541	1.306
c Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, brutto	- 12.525	650
d Anteil der Rückversicherer	- 1.190	- 1.485
	- 132.346	- 57.566
3 Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	5.000	0
4 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.	13	- 1
5 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 79.685	- 52.904
b davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	623	386
	- 79.062	- 52.518
6 Zwischensumme	7.317	29.568
7 Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	6.315	- 6.388
8 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	13.632	23.180

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
II Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1 Erträge aus Kapitalanlagen		
a Erträge aus Beteiligungen	1.376	645
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.965	3.075
c Erträge aus Zuschreibungen	17	29
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	57	1.215
	5.415	4.964
2 Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 141	- 117
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 1.760	- 537
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 184	- 15
	- 2.085	- 669
3 Sonstige Erträge	597	755
4 Sonstige Aufwendungen	- 750	- 1.485
5 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.809	26.745
6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.993	- 8.387
7 Sonstige Steuern	0	- 47
8 Jahresüberschuss	12.816	18.311
9 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	38.320	28.009
10 Bilanzgewinn	51.136	46.320

KONZ

HMH

HMK

HMS


HMV

HML

HMR

BD24

HMA

A young man and woman are outdoors, looking at a tablet together. The man is wearing a blue hat and a plaid shirt, and the woman is wearing a pink long-sleeved shirt. They are both smiling and appear to be in a happy, relaxed setting. The man is pointing at the tablet screen. The woman is holding the tablet. They are standing next to a bicycle. The background is blurred, suggesting an outdoor setting like a park or a city street.

BD24
Berlin Direkt
Versicherung AG

Geschäftsfeld

Reise und Freizeit

Die **BD24 Berlin Direkt Versicherung AG** verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 trotz der weiterhin anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen in der Reisebranche und der damit verbundenen Einschränkungen im Reisemarkt einen Anstieg des Neugeschäfts im Vergleich zu 2021.

Die Anzahl der Versicherungsverträge sowie die Beitragseinnahmen liegen deutlich über dem Wert des Vorjahres und damit im Rahmen der Erwartungen.

Die Beitragseinnahmen der Gesellschaft beliefen sich auf 20,8 Mio EUR. In den Produkten der Reiseversicherung betragen die gebuchten Beiträge 19,4 Mio EUR. Davon entfielen 11,9 Mio EUR auf die Hauptsparte Reiserücktritt.

Die gebuchten Beiträge in den übrigen Sachsparten (Privat-Haftpflicht, Fahrrad, Reifen- und Felgen und Tier-Kranken) betragen 1,2 Mio EUR. Die Beitragseinnahmen für die Sparte Zahnzusatzversicherung beliefen sich auf 0,2 Mio EUR.

Gebuchte Bruttobeiträge Gesamt

in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr	%
Reiseversicherung	19.423	14.383	35,0 %
Sachversicherung	1.198	98	1.122,4 %
Krankenversicherung	226	44	413,6 %
Total	20.847	14.525	43,5 %

Die Brutto-Schadenquote einschließlich der Schadenregulierungskosten für das gesamte Versicherungsgeschäft beträgt 40,0 %.

In den Produkten der Reiseversicherung liegt die Schadenquote bei 35,1 % und damit 11,5 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres (23,6 %). In der Hauptsparte Reiserücktritt liegt die Schadenquote bei 26,0 %. Die Schadenquote in den übrigen Sachsparten (Privat-Haftpflicht, Fahrrad, Reifen- und Felgen und Tier-Kranken) liegt bei 139,0 %.

In den Produkten der Sparte Krankenversicherung beträgt die Schadenquote 52,8 % und liegt damit über dem Vorjahreswert (27,8 %).

Schadenquote (brutto)

in %	Geschäftsjahr	Vorjahr	%
Reiseversicherung	35,1	23,6	+ 11,5
Sachversicherung	139,0	77,0	+ 62,0
Krankenversicherung	52,8	27,8	+ 25,0
Total	40,0	23,9	+ 16,1

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 11,0 Mio EUR auf 12,0 Mio EUR. Gleichzeitig stiegen die Abschlussaufwendungen von 7,9 Mio EUR auf 9,2 Mio EUR. Die Betriebskosten gingen um 0,3 Mio EUR auf 2,8 Mio EUR zurück. Die Bruttokostenquote sank insgesamt um 14,3 Prozentpunkte von 75,2 % auf 60,9 %.

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr um 62,6 % von 10,9 Mio EUR auf 17,7 Mio EUR. Der Marktwert belief sich zum Jahresende auf 17,0 Mio EUR (Vj. 12,2 Mio EUR). Damit unterschritten die Zeitwerte der Kapitalanlagen die entsprechenden Buchwerte zum Stichtag um – 0,7 Mio EUR (Vj. + 1,3 Mio EUR).

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 0,1 Mio EUR von 0,3 Mio EUR auf 0,4 Mio EUR. Die laufenden Erträge saldiert mit den Verwaltungskosten führten zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung von 2,5 % (Vj. 2,6 %).

Die Nettoerträge der Kapitalanlagen, also die Bruttoerträge vermindert um die Aufwendungen für die Kapitalanlagen, beliefen sich auf 0,2 Mio EUR (Vj. 0,5 Mio EUR). Es wurde eine Nettoverzinsung von 1,1 % (Vj. 4,8 %) erzielt.

Das versicherungstechnische Ergebnis der Gesellschaft beträgt im aktuellen Geschäftsjahr – 137,6 TEUR (Vj. – 25,4 TEUR). Unter Berücksichtigung des Kapitalanlageergebnisses in Höhe von 155,3 TEUR (Vj. 513,8 TEUR) und des sonstigen Ergebnisses in Höhe von – 203,9 TEUR (Vj. – 260,4 TEUR) ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von – 186,2 TEUR (Vj. 228,0 TEUR).

Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresfehlbetrag von – 186,3 TEUR (Vj. Jahresüberschuss 93,0 TEUR).

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages sowie der Einstellung in die gesetzliche Rücklage im Vorjahr ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von – 98,0 TEUR (Vj. Bilanzgewinn 88,4 TEUR).

Gewinnverwendungsvorschlag		
in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Bilanzgewinn	- 98	88
Ausschüttung einer Dividende	0	0
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	- 98	88

Blickt man, mit einem weiteren ungewöhnlichen Reisejahr 2022 im Rücken, auf das Jahr 2023, so ist klar, dass auch das anstehende Reisejahr turbulent werden wird. Dieser Einschätzung folgt auch Eurocontrol. Der Europäischen Organisation zur Sicherung der Luftfahrt zufolge dürfte die gestiegene Reiselust der Deutschen, der noch immer gesperrte Luftraum über der Ukraine und das weiterhin fehlende Bodenpersonal für ein bewegtes Reisejahr sorgen. Von einer vollständigen Erholung des Flugverkehrs geht die Eurocontrol aller Voraussicht nach aber erst im Jahr 2025 wieder aus.

Dennoch geht die Reisebranche optimistisch in das neue Reisejahr. Folgt man dem Deutschen Reiseverband (DRV) so wird 2023 das Niveau der Vor-Corona-Zeit übertreffen. Das liegt nicht zuletzt an einer vermehrten Nachfrage nach all-inclusive Reisen, berichtet TUI Deutschland. Auch die vom DRV erwarteten moderaten Preissteigerungen im Reisesegment sowie der starke Wettbewerb unter den Reiseveranstaltern und den Zielgebieten werden dazu beitragen, dass Reisen weiterhin attraktiv bleibt.

Ebenso positiv wird sich der Nachholbedarf der Reiselustigen auswirken. Dieser war schon 2022 zu spüren und wird sich nach Einschätzungen der TUI Deutschland zufolge 2023, trotz Inflation, weiter fortsetzen.

So planen 23 % der Deutschen, trotz der anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland, mehr Geld für Reisen als noch im Vorjahr auszugeben. Insgesamt sei mit 65 Millionen Urlaubsreisen zu rechnen, die

die Deutschen 2023 unternehmen werden. Dabei werde vor allem Deutschland ganz oben auf der Liste der beliebtesten Reiseziele stehen. Auf Rang zwei und drei rangieren Spanien und Italien.

Statt ihren Urlaub lange im Voraus zu buchen, setzen die Deutschen angesichts der anhaltenden unsicheren politischen und wirtschaftlichen Lage, wie auch schon im vergangenen Jahr, vermehrt auf kurzfristige Angebote. Dies mache verlässliche Prognosen für das Reisejahr 2023 schwierig, so die Einschätzung des DRV.

In diesem Umfeld wird sich die BD24 Berlin Direkt Versicherung AG weiterhin als ideenreicher Kooperations- und Online-Versicherer im Wettbewerb behaupten. Ein zentraler Erfolgsfaktor im schnelllebigen und wettbewerbsintensiven Internetgeschäft ist der Einsatz zeitgemäßer Technologien und Prozesse sowie wettbewerbsfähiger Produkte.

Im Zuge der Vertiefung der Zusammenarbeit mit den bestehenden Vertriebspartnern der Berlin Direkt werden auch für 2023 gemeinsame Projekte geplant und umgesetzt. Ziel ist es, damit die Partnerschaften weiter zu stärken und eine noch engere Verzahnung zu erreichen. Daneben arbeitet die Berlin Direkt stetig an der Erweiterung ihres Partner-Portfolios. Um dies zu erreichen, setzt die Berlin Direkt auf eine noch stärkere Fokussierung auf das Geschäftsfeld „Embedded Insurance“. Mit dieser strategischen Ausrichtung möchte sich die Berlin Direkt als innovativer und technologiestarker Kooperationsversicherer am Markt platzieren und so in bereits erschlossenen, aber auch neuen Geschäftsfeldern neue Kooperationspartner gewinnen.

Das Produktportfolio wird dabei um maßgeschneiderte und auf die Zielgruppe der Kooperationspartner zugeschnittene Produktkonzepte ergänzt. Mit der Erweiterung der Produktpalette und der fokussierten strategischen Ausrichtung, soll eine weitere Diversifizierung der Produkt- und Partnerlandschaft erreicht, die Resilienz der Gesellschaft erhöht und neue vertriebliche Chancen, auch vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Gesamtlage in Deutschland, geschaffen werden. Darüber hinaus sollen zusätzliche Vertriebsmaßnahmen, wie Mailings

und Upsell-Konzepte, zur Stärkung des Bestands- und Neugeschäfts beitragen.

Die Berlin Direkt erwartet für 2023 einen moderaten Anstieg der Beitragseinnahmen um 2 Mio EUR mit leicht rückläufigen Schaden- sowie leicht steigenden Kostenquoten verglichen mit dem vergangenen Geschäftsjahr. Das Kapitalanlageergebnis wird sich wieder normalisieren und mit rd. 300 TEUR über dem Niveau 2022 liegen. Insgesamt wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Folgewirkungen einer möglichen Mutation des Corona-Virus oder der anhaltenden Energiekrise sowie des Kriegs in der Ukraine zu einer Veränderung dieser Planung führen können.

KONZ

HMH

HMK

HMS

HMV

HML

HMR

BD24

HMA

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Kapitalanlagen		
I Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1 Beteiligungen	2.057	1.000
II Sonstige Kapitalanlagen		
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.181	4.182
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.981	4.213
3 Sonstige Ausleihungen	1.500	1.500
4 Einlagen bei Kreditinstituten	1.000	0
	17.719	10.895
B Forderungen		
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1.714	1.094
II Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	116	245
III Sonstige Forderungen	1.068	2.014
	2.898	3.353
C Sonstige Vermögensgegenstände		
I Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1.031	867
D Rechnungsabgrenzungsposten		
I Abgegrenzte Zinsen und Mieten	132	108
Summe Aktiva	21.780	15.223


Passiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Eigenkapital		
I Eingefordertes Kapital	13.500	8.500
II Gewinnrücklagen	330	330
III Bilanzverlust/Bilanzgewinn	- 98	88
	13.732	8.918
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I Beitragsüberträge	4.596	3.524
II Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.996	1.118
	6.592	4.642
C Andere Rückstellungen		
I Steuerrückstellungen	0	124
II Sonstige Rückstellungen	311	343
	311	467
D Andere Verbindlichkeiten		
I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1.017	1.036
II Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	17	5
III Sonstige Verbindlichkeiten	111	155
	1.145	1.196
Summe Passiva	21.780	15.223

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
I Versicherungstechnische Rechnung		
1 Verdiente Beiträge f.e.R.		
a Gebuchte Bruttobeiträge	20.846	14.525
b Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 124	- 754
c Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 1.073	150
d Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	1	- 284
	19.650	13.637
2 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a Zahlungen für Versicherungsfälle, brutto	- 7.028	- 3.159
b Anteil der Rückversicherer	148	161
c Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, brutto	- 889	- 350
d Anteil der Rückversicherer	10	- 44
	- 7.759	- 3.392
3 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 12.043	- 11.043
b davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	14	772
	- 12.029	- 10.271
4 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	- 138	- 26

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
II Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1 Erträge aus Kapitalanlagen		
a Erträge aus Beteiligungen	62	49
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen	314	249
c Erträge aus Zuschreibungen	0	5
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0	273
	376	576
2 Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-13	-14
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-207	-33
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0	-14
	-220	-61
3 Sonstige Erträge	2	5
4 Sonstige Aufwendungen	-206	-266
5 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-186	228
6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-135
7 Jahresüberschuss/Jahresüberschuss	-186	93
8 Gewinnvortrag aus den Vorjahren	88	0
9 Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	-5
10 Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-98	88



HanseMerkur
Allgemeine
Versicherung AG

Geschäftsfeld Schaden und Unfall

Das Geschäftsjahr 2022 der **HanseMercur Allgemeine Versicherung AG** entwickelte sich insgesamt positiv, wobei das größte Wachstum im Segment der Sachversicherung stattfand. Das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. lag 1,3 Mio EUR unter dem sehr guten Ergebnis des Vorjahres.

Die Anzahl der Versicherungsverträge stieg 2022 um 5,0 % (Vorjahresanstieg: 5,7 %).

In der Haftpflichtversicherung gab es einen weiteren Rückgang in der Anzahl der Verträge um 3,2 %. Im Vorjahr war bereits ein Rückgang um 2,5 % zu verzeichnen gewesen.

Ein deutlicher Bestandszuwachs um 27,0 % nach Anzahl konnte erneut in der Sachversicherung erzielt werden (Vj. 29,6 %). Den maßgeblichen Beitrag lieferte hier das strategische Geschäftsfeld der Tierversicherungen. Der Wohngebäudebestand hingegen war erneut rückläufig mit – 5,5 % (Vj. – 5,4 %).

In der Unfallversicherung sank die Anzahl der Verträge um 1,9 % und damit etwas stärker als vom GDV für den Markt erwartet (– 1,0 % Veränderung zum Vj. nach Hochrechnung des GDV).

Die Kraftfahrtversicherung wuchs erneut und zwar um 7,4 % nach Anzahl (Vj. 17,2 %). Dabei konnten die Vertragszahlen sowohl in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung um 8,9 % als auch in der Kraftfahrt-Teilkaskoversicherung um 9,5 % deutlich gesteigert werden. Die Kraftfahrt-Vollkaskoversicherung legte um 1,4 % zu.

Im selbst abgeschlossenen Kompositgeschäft konnte der gebuchte Beitrag um 8,2 Mio EUR auf 96,7 Mio EUR gesteigert werden. Mit 9,3 % lag der Zuwachs hier erneut deutlich über dem Zuwachs des Marktes, den der GDV für 2022 auf 4,0 % schätzt.

Durch das anhaltend starke Neugeschäftsvolumen im Bereich der Tierversicherungen konnte in der privaten Sachversicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Beitragsplus von 42,0 % erzielt werden (ggü. 6,5 % im Marktvergleich). In der Kfz-Versicherung liegt der Beitragszuwachs in Höhe von 0,8 % knapp unterhalb des vom GDV prognostizierten Marktschnittes von 1,0 %.

Die Unfallversicherung verzeichnete ein Beitragsplus von 1,0 % (GDV-Prognose Markt: 0,5 %). Der Bestandsabrieb in der Haftpflichtversicherung setzte sich fort und führte zu einem Beitragsrückgang um 1,0 %. Insgesamt wurde erneut eine überdurchschnittliche Beitragsentwicklung erreicht.

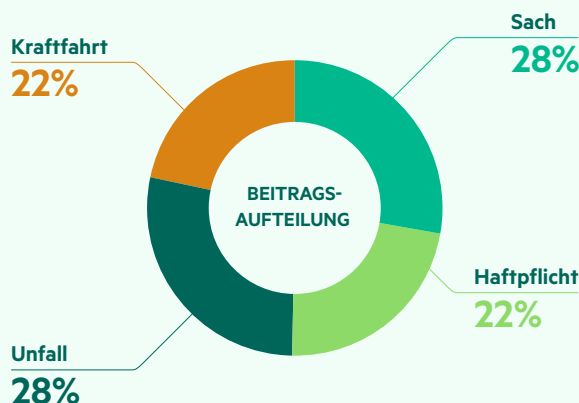
Gebuchte Bruttobeiträge Gesamt

in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr	%
Unfall	27.015	26.761	+ 1,0
Haftpflicht	20.855	21.057	– 1,0
Kraftfahrt	21.770	21.593	+ 0,8
Sach	27.028	19.035	+ 42,0
Selbst abgeschlossenes Geschäft	96.668	88.446	+ 9,3
Übernommenes Geschäft	1	0	0
Total	96.669	88.446	+ 9,3

Das übernommene Geschäft bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr nur aus Abrechnungsbeträgen, die aus den bereits in der Vergangenheit beendeten Beteiligungen an Pharmapool und Deutschem Luftpool stammen.

Die Beitragszusammensetzung nach Sparten stellte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

Beitragsaufteilung selbst abgeschlossenes Geschäft



Die Geschäftsjahres-Schadenquote brutto im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft – ohne Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse – lag mit 71,3 %

um 6,0 Prozentpunkte unter der Vorjahresquote von 77,3 %. Unter Einbeziehung der Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren betrug die Gesamt-Schadenquote im selbst abgeschlossenen Geschäft 56,8 %. Damit lag sie 8,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 64,8 %.

Die einzelnen Sparten stellten sich wie folgt dar:

Schadenquote (brutto)			
in %	Geschäftsjahr	Vorjahr	%
Unfall	41,2	62,5	- 21,3
Haftpflicht	34,0	43,2	- 9,2
Krafftahrt	93,2	80,1	+ 13,1
Sach	61,1	75,2	- 14,1
Selbst abgeschlossenes Geschäft	56,8	64,8	- 8,0
Übernommenes Geschäft	n.a.	n.a.	0,0
Total	56,8	64,8	- 8,0

Die Gesamt-Schadenquote in der Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2022 sank im Vorjahresvergleich um 21,3 Prozentpunkte auf 41,2 %. Dies lässt sich auf eine im Vergleich zum Vorjahr geringe Großschadenlast im Geschäftsjahr sowie ein gutes Abwicklungsergebnis zurückführen.

In der Haftpflichtversicherung lag die Gesamt-Schadenquote mit 34,0 % um 9,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (43,2 %). Auch hier gab es wie schon im letzten Jahr ein sehr positives Abwicklungsergebnis zu verzeichnen. Zugleich sank die Geschäftsjahresschadenquote um 15,1 Prozentpunkte von 70,5 % im Geschäftsjahr 2021 auf 55,4 % im abgelaufenen Bilanzjahr. Der Grund hierfür war eine geringere Großschadenlast im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr.

Die Krafftahrt-Gesamt-Schadenquote stieg an auf 93,2 % (Vj. 80,1 %) und liegt damit erstmalig seit Beginn der Corona-Pandemie wieder auf vorpandemischem Niveau (2019: 90,7 %). Die Geschäftsjahresschadenquote stieg ebenfalls an, von 86,2 % im Vorjahr, auf 99,9 %. Hier war eine stetige Normalisierung der Schadenhäufigkeit in Kombination mit inflationsgetriebenen Schadendurchschnitten ursächlich.

Die Gesamt-Schadenquote in der Sachversicherung betrug 61,1 %. Sie sank damit um 14,1 Prozentpunkte im Vergleich zur Vorjahresquote von 75,2 %. Die Geschäftsjahresschadenquote lag mit 69,9 % ebenfalls 12,2 Prozentpunkte unter dem Wert aus 2021. Durch die außergewöhnlich hohe Elementarschaden-Belastung in Folge der Flut in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz stellt der Vorjahreswert 2021 allerdings einen deutlichen Ausreißer nach oben dar.

Die Brutto-Betriebskostenquote stieg im Geschäftsjahr um 0,9 Prozentpunkte auf 27,1 %. Dabei verringerte sich die Abschlusskostenquote um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr, die Bestandspflegeprovisionsquote stieg dagegen um 0,1 Prozentpunkte an. Die Verwaltungskosten-Umlage erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,1 Prozentpunkte.

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr um 9,5 % von 113,6 Mio EUR auf 124,4 Mio EUR. Der Marktwert belief sich zum Jahresende auf 118,6 Mio EUR (Vj. 119,4 Mio EUR). Damit unterschreiten die Zeitwerte der Kapitalanlagen die entsprechenden Buchwerte zum Stichtag um 5,8 Mio EUR (Vj. Überschreitung 5,8 Mio EUR).

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen stiegen von 3,2 Mio EUR im Vorjahr auf 4,4 Mio EUR im Geschäftsjahr. Die laufenden Erträge saldiert mit den Verwaltungskosten führten zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung von 3,6 % (Vj. 2,9 %).

Die Nettoerträge der Kapitalanlagen, also die Bruttoerträge vermindert um die Aufwendungen für die Kapitalanlagen, beliefen sich auf 2,9 Mio EUR (Vj. 3,2 Mio EUR). Es wurde eine Nettoverzinsung von 2,4 % (Vj. 3,1 %) erzielt.

In der Bruttorechnung sind die verdienten Beiträge im Geschäftsjahr um 8,9 % auf 95,8 Mio EUR gegenüber dem Vorjahr (88,0 Mio EUR) gestiegen. Der Schadenaufwand insgesamt ist mit 54,4 Mio EUR gegenüber dem Vorjahr (57,1 Mio EUR) gesunken. Die Betriebskosten betragen im Geschäftsjahr 25,9 Mio EUR (Vj. 23,1 Mio EUR).

Unter Einbeziehung der Rückversicherung ergab sich ein Nettogewinn von 11,0 Mio EUR (Vj. 11,1 Mio EUR).

Die Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 4,7 Mio EUR (Vj. 3,5 Mio EUR) führt zu einem versicherungstechnischen Nettogewinn nach Schwankungsrückstellung von 6,3 Mio EUR (Vj. 7,6 Mio EUR). Die Veränderungen innerhalb der Schwankungsrückstellung betreffen im Wesentlichen Zuführungen zu den Sparten Haftpflicht und Tierkranken (5,2 Mio EUR).

Unter Einbeziehung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses ergibt sich für das Berichtsjahr ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 8,8 Mio EUR (Vj. 10,5 Mio EUR). Nach Abzug der Steuern beträgt der Jahresüberschuss 5,5 Mio EUR (Vj. 6,9 Mio EUR) und führt zu einem Bilanzgewinn von 19,2 Mio EUR (Vj. 16,6 Mio EUR), wovon 2,5 Mio EUR (Vj. 3,0 Mio EUR) ausgeschüttet werden sollen.

Gewinnverwendungsvorschlag

in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Bilanzgewinn	19.151	16.607
Ausschüttung einer Dividende	2.500	3.000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	16.651	13.607

Im Geschäftsjahr 2023 wird für die HanseMerkur Allgemeine Versicherung AG weiteres Wachstumspotenzial gesehen. Im strategischen Geschäftsfeld der Tierversicherung wird, nach der gelungenen Einführung des neuen Produktes der Tierkrankenversicherung im Herbst 2022, weiterhin ein starkes Bestandswachstum erwartet. In der Gesamtschau über alle Bereiche wird mit einer deutlichen, wenn auch gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr stark verringerten, Beitragssteigerung gerechnet.

Auch das kommende Jahr hält neue Herausforderungen bereit. Während sich das Schadengeschehen mit Auslaufen der Pandemie weiter normalisiert, steht unter anderem die Bewältigung von der Inflation getriebener Kostensteigerungen im Vordergrund. Daher wird mit einem signifikanten Anstieg der Brutto-Gesamtschadenquote für das Jahr 2023 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 gerechnet, mit entsprechendem Effekt auf den Jahresüberschuss, der infolge deutlich geringer als im Vorjahr ausfallen dürfte.

Das Erreichen der angestrebten Ziele wird durch verschiedenste Maßnahmen vorangetrieben und unterstützt. Um nachhaltiges Bestandswachstum zu sichern, sind unter anderem folgende Maßnahmen konkret für 2023 vorgesehen.

Im Hinblick auf die strategische Ausrichtung im Bereich der Tierversicherung wird das Angebot durch die Einführung einer neuen Tierhalterhaftpflichtversicherung weiter komplettiert. Zudem sind Updates im Bereich der Kfz-Versicherung geplant.

Nach intensiven Vorbereitungen im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte im Bereich der Schadenregulierung im Oktober 2022 ein neuer Leistungsprozess für die Tierkrankenversicherung produktiv gesetzt werden. Automatisierte Abrechnungen werden hier perspektivisch zu einer Verbesserung des Kostenergebnisses beitragen, zudem sind die Integrierung weiterer Produkte sowie weitere technische Verbesserungen für 2023 vorgesehen.

Nachdem im Betriebsbereich bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr eine neu entwickelte Bestandssoftware für die Tierkrankenversicherung mit teilweiser Automatisierung in der Antragserfassung und verbesserter Benutzerfreundlichkeit eingeführt wurde, wird diese im kommenden Jahr weiter ausgebaut werden.



Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Kapitalanlagen		
I Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1 Beteiligungen	22.673	14.466
II Sonstige Kapitalanlagen		
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	43.676	39.712
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	32.539	35.887
3 Sonstige Ausleihungen	19.500	20.500
4 Einlagen bei Kreditinstituten	6.000	3.000
	124.388	113.565
B Forderungen		
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1.042	880
II Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.417	2.437
III Sonstige Forderungen	52	1.487
	3.511	4.804
C Sonstige Vermögensgegenstände		
I Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1.252	1.021
D Rechnungsabgrenzungsposten		
I Abgegrenzte Zinsen und Mieten	973	1.010
II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	24	40
	997	1.050
Summe Aktiva	130.148	120.440

Passiva (alle Betragsangaben in TEUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000
II Kapitalrücklage	1.000	1.000
III Gewinnrücklagen	1.800	1.800
IV Bilanzgewinn	19.151	16.607
	29.951	27.407
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I Beitragsüberträge	11.288	10.076
II Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	63.931	61.678
III Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	17.772	13.026
IV Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	951	877
	93.942	85.657
C Andere Rückstellungen		
I Steuerrückstellungen	2.289	4.703
II Sonstige Rückstellungen	174	131
	2.463	4.834
D Andere Verbindlichkeiten		
I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern	1.170	1.241
II Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	1
III Sonstige Verbindlichkeiten	2.621	1.299
	3.791	2.541
E Rechnungsabgrenzungsposten		
I Disagjobeträge	1	1
Summe Passiva	130.148	120.440

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
I Versicherungstechnische Rechnung		
1 Verdiente Beiträge f.e.R.		
a Gebuchte Bruttobeiträge	96.668	88.446
b Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 26.222	- 26.477
c Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 849	- 428
d Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	- 362	- 58
	69.235	61.483
2 Technischer Zinsertrag f.e.R.	40	128
3 Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	88	90
4 Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a Zahlungen für Versicherungsfälle, brutto	- 52.107	- 44.516
b Anteil der Rückversicherer	14.253	14.421
c Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, brutto	- 2.341	- 12.545
d Anteil der Rückversicherer	88	7.682
	- 40.107	- 34.958
5 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	- 73	- 19
6 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 25.927	- 23.089
b davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.630	8.236
	- 17.297	- 14.853
7 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	- 846	- 747
8 Zwischensumme	11.039	11.124
9 Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 4.745	- 3.503
10 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	6.294	7.621

alle Betragsangaben in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
II Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1 Erträge aus Kapitalanlagen		
a Erträge aus Beteiligungen	1.131	586
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.280	2.589
c Erträge aus Zuschreibungen	17	283
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7	942
	4.435	4.400
2 Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 94	- 94
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 1.076	- 882
c Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 403	- 181
	- 1.573	- 1.157
3 Technischer Zinsertrag	- 40	- 128
4 Sonstige Erträge	10	15
5 Sonstige Aufwendungen	- 351	- 282
6 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8.775	10.469
7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.225	- 3.532
8 Sonstige Steuern	- 6	0
9 Jahresüberschuss	5.544	6.937
10 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13.607	9.670
11 Bilanzgewinn	19.151	16.607

Überblick

Betriebene Versicherungszweige und -arten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

- **Krankenversicherung**
- **Lebensversicherung**
- **Allgemeine Unfallversicherung**
 - Einzel-Unfallversicherung
 - Luftfahrt-Unfallversicherung
 - Gruppen-Unfallversicherung
 - Kraftfahrtunfallversicherung
 - übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Unfallversicherung
- **Allgemeine Haftpflichtversicherung**
 - Privathaftpflichtversicherung
 - Betriebs- und Berufs-Haftpflichtversicherung
 - Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
 - Feuerhaftungsversicherung
 - Vermögensschadenhaftpflicht
 - übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherung
- **Kraftfahrtversicherung**
 - Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
 - Fahrzeugvollversicherung
 - Fahrzeugteilversicherung
- **Rechtsschutzversicherung**
 - Patienten-Rechtsschutzversicherung
- **Feuerversicherung**
 - Feuer-Industrie-Versicherung
 - Landwirtschaftliche Feuerversicherung
 - sonstige Feuerversicherung
- **Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung**
- **Leitungswasserversicherung**
- **Glasversicherung**
- **Sturmversicherung**
- **Verbundene Hausratversicherung**
- **Verbundene Gebäudeversicherung**
- **Technische Versicherung**
 - Haushaltsgeräteversicherung
 - übrige technische Sachschadenversicherung

- **Betriebsunterbrechungsversicherung**
 - Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung
- **Schutzbriefversicherung**
 - Golfer-Schutzbriefversicherung
- **Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung**
 - Luftfahrt-Haftpflichtversicherung
- **Reiseunfallversicherung**
- **Reisegepäckversicherung**
- **Reisehaftpflichtversicherung**
- **Reise-Rücktrittskosten-Versicherung**
- **Reise-Abbruch-Versicherung**
- **Reise-Kranken- und Notfallversicherung**
- **Kautionsversicherung**
- **Übrige Vermögensschadenversicherung**
- **Sonstige Schadenversicherung**
 - Brillenversicherung
 - Verkehrs-Service-Versicherung
 - Tierkrankenversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

- **Reiseunfallversicherung**
- **Reisehaftpflichtversicherung**
- **Reise-Kranken- und Notfallversicherung**

Impressum

Herausgeber

HanseMerkur Versicherungsgruppe
Siegfried-Wedells-Platz 1
20354 Hamburg
Tel.: (040) 4119-0
E-Mail: info@hansemerkur.de

Ansprechpartner

Thorsten Wodarz
Leiter Rechnungswesen
Tel.: (040) 4119-1684
E-Mail: thorsten.wodarz@hansemerkur.de

Bildnachweis

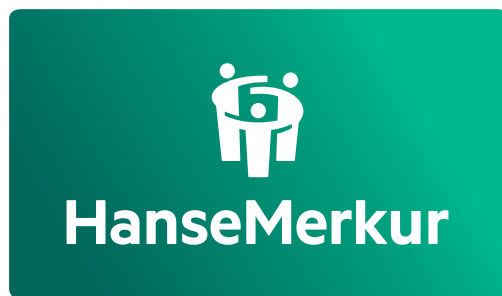
AdobeStock (contrastwerkstatt:
Seite 24; famveldman: Seite 5; Halfpoint:
Seite 66, 72; insta_photos: Seite 50;
jackfrog: Seite 88; NDABCREATIVITY:
Seite 44; pikselstock: Seite 96; Sanja:
Seite 80; WavebreakMediaMicro: Seite 60),
Getty Images/iStockphoto (vitranc: Seite 18;
Hannah Wade: Seite 4), Michaela Kuhn
(Seite 7, 21), Yves Loerke (Titel),
Paula Markert (Seite 8), WITTERS (Seite 8),
Angelika Zinzow (Seite 22)

Gestaltung

IMPART Kommunikationsagentur, Hamburg

Auflage

500 Exemplare



**HanseMerkur
Versicherungsgruppe**

Siegfried-Wedells-Platz 1
20354 Hamburg

Telefon 040 4119-0
Telefax 040 4119-3257

info@hansemerkur.de
www.hansemerkur.de
www.hmr.v.de
www.hansemerkur.at
www.hansemerkur.ch
www.hansemerkur.pl
www.berlin-direktversicherung.de
www.hmt-ag.de
www.hmg.ag
www.advigon.com
www.diegesundheitsprofis.de
www.tcm-am-uke.de
vertriebskarriere.hansemerkur.de
hansemerkur.csr-engagement.de